

**We  
honor  
our  
customers.**

G E S C H Ä F T S B E R I C H T  
2 0 2 4 / 2 5

# Kennzahlen

## TRUMPF GRUPPE

	2023 /24	2024 /25	Veränderung zu 2023/24 in Prozent
<b>UMSATZ</b> Millionen Euro	5.172,5	4.329,0	-16,3
<b>AUFTRAGSEINGANG</b> Millionen Euro	4.557,8	4.227,8	-7,2
<b>EBIT*</b> Millionen Euro	501,1	59,0	-88,2
<b>EBIT-RENDITE**</b> Prozent	9,7	1,4	-85,6
<b>INVESTITIONEN</b> Millionen Euro	298,3	144,5	-51,6
<b>FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN</b> Millionen Euro	530,4	518,5	-2,2
<b>BILANZSUMME</b> Millionen Euro	5.041,1	4.691,3	-6,9
<b>EIGENKAPITAL</b> Millionen Euro	2.924,6	2.575,2	-11,9
<b>EIGENKAPITALQUOTE</b> Prozent	58,0	54,9	-5,3
<b>WIRTSCHAFTLICHES EIGENKAPITAL***</b> Millionen Euro	2.970,3	2.660,3	-10,4
<b>WIRTSCHAFTLICHE EIGENKAPITALQUOTE</b> Prozent	58,9	56,7	-3,7
<b>MITARBEITER AM 30. JUNI</b> Anzahl	19.018	18.303	-3,8

\* Bereinigtes EBIT 2024/25: 230,4 Millionen Euro

\*\* Bereinigte EBIT-Rendite 2024/25: 5,3 Prozent

\*\*\* Eigenkapital zuzüglich langfristiger Gesellschafterdarlehen



G E S C H Ä F T S B E R I C H T U N D - F E L D E R

We honor  
our customers.

G E S C H Ä F T S B E R I C H T  
2 0 2 4 / 2 5

# Geschäfts- bereiche

# Geschäfts- felder

G E S C H Ä F T S B E R I C H T U N D - F E L D E R

## WERKZEUGMASCHINEN



### WERKZEUGMASCHINEN FÜR DIE FLEXIBLE BLECHFERTIGUNG

Der größte Tätigkeitsbereich von TRUMPF umfasst Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Zu unserem Portfolio gehören Anlagen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Maschinen, Automatisierungs- und Vernetzungslösungen, Beratung, Finanzierung und vielfältige Services, damit sie ihre Produkte wirtschaftlich, zuverlässig und in hoher Qualität fertigen können. Mit unseren Softwarelösungen unterstützen wir sie bei allen Aufgaben rund ums Blech, von der Konstruktion bis hin zur kompletten Fertigungssteuerung.

TruLaser 5030 fiber

## EXTREM ULTRA-VIOLETTES LICHT

### HOCHLEISTUNGSLASERSYSTEME FÜR DIE EUV-LITHOGRAPHIE



TRUMPF EUV-System

In enger Kooperation mit dem weltweit größten Hersteller von Lithographiesystemen ASML sowie dem Optikerhersteller ZEISS entwickelt und produziert TRUMPF ein einzigartiges CO<sub>2</sub>-Lasersystem. Bei der Herstellung der neuesten Generation Mikrochips spielen Hochleistungslaser von TRUMPF eine zentrale Rolle: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.

## ELEKTRONIK

### PROZESSSTROMVERSORGUNG FÜR DIE INDUSTRIE



Hot-Swap-Technologie

Unser Produktfeld Elektronik bietet Prozess-Stromversorgungen und Batterie-Wechselrichter für Hochtechnologieanwendungen. Mit unseren Generatoren bringen wir Strom für die industrielle Erwärmung sowie Plasma- und Laseranregung in die für unsere Kunden notwendige Form, was Frequenz und Leistung betrifft. Die Produkte kommen unter anderem zur Herstellung von Halbleiterstrukturen für moderne 3D-Speicher und Prozessoren oder zur Beschichtung von Glas- und Kunststoffoberflächen zum Einsatz – etwa bei Monitoren und Smartphone-displays.

## LASERTECHNIK



### LASER FÜR DIE FERTIGUNGSTECHNIK

Schneiden, Schweißen, Markieren, Bearbeiten von Oberflächen. Für jede industrielle Anwendung haben wir den richtigen Laser und die richtige Technologie, um innovativ und gleichzeitig kosteneffizient zu produzieren. Ob im Makro-, Mikro-, Nano- oder Femtobereich – auf die Bedürfnisse unserer Kunden gehen wir individuell ein und begleiten sie mit Systemlösungen, Softwaretools, Applikationswissen und Beratung. Die Anlagen von TRUMPF finden etwa in der Halbleiter- und der Elektronikindustrie, der Luft- und Raumfahrt, der Medizintechnik, der Energiebranche sowie im Automobilbau Anwendung.

TRUMPF Faserlaser

## PHOTONIC COMPONENTS

### LASERDIODEN FÜR SENSORIK UND DATENKOMMUNIKATION



Single- und Multi-Mode-VCSEL

Die Laserdioden des Geschäftsfeldes TRUMPF Photonic Components werden in Smartphones und in der optischen Datenübertragung für künstliche Intelligenz und das autonome Fahren eingesetzt. Über zwei Milliarden Mobiltelefone weltweit sind bereits mit dieser Laserdioden-Technologie ausgestattet.

## FINANCIAL SERVICES

### HAUSEIGENE VOLLBANK BETREIBT ABSATZ-FINANZIERUNG



Finanzierungskonzepte für modernste Produktionstechnik

TRUMPF Kunden erhalten gemeinsam mit dem Maschinenangebot des Unternehmens ein Leasing- oder Finanzierungsangebot. Die maßgeschneiderten Finanzierungsleistungen basieren auf Finanzierungs-Know-how und Branchenexpertise im Maschinenbau. Die TRUMPF Bank ist in 17 europäischen Ländern aktiv. Für weitere Kernmärkte wie etwa die USA oder China arbeitet TRUMPF mit Kooperationspartnern zusammen.

We honor  
our customers.

G E S C H Ä F T S B E R I C H T  
2 0 2 4 / 2 5



# Liebe Leserinnen und Leser,

in seinem legendären Marketing-Vortrag aus dem Jahr 1997 sagte Apple-Gründer Steve Jobs sinngemäß, dass sich die Größe einer Marke nicht daran bemesse, ob sie mit technischen Features um die Ecke komme, die ein Produkt vom Wettbewerb differenzieren – sondern mit einer übergeordneten Botschaft, einem Werteversprechen. Nike etwa spreche kaum darüber, warum die eigenen Sohlen besser seien als die anderer, sondern: „They honor great Athletes and they honor great Athletics. That is what they are about.“

Auch wenn TRUMPF kein Konsumgüterhersteller ist, so finde ich noch immer viel Wahres in diesen Worten. Auch unsere Produkte elektrisieren, ja, begeistern Menschen. Auch uns ging es nie allein darum, die besten Technologien für unsere Kunden bereitzustellen, die es in unserer Branche weltweit gibt – sondern zu vermitteln, wofür wir als Unternehmen mit einer über 100-jährigen Geschichte stehen. Warum wir von unseren Maschinen bis zu unserer Architektur und unserem gesellschaftlichen Engagement einzigartig sind. This is what we are about!













Wir tun dies in diesem Geschäftsbericht bewusst mit den Stimmen derer, die für uns an unterschiedlichen Stellen des Unternehmens arbeiten. Wir lassen aber auch Kunden und Partner zu Wort kommen, was sie mit der Marke TRUMPF verbinden. Ich könnte in Analogie zu Steve Jobs auch sagen: „We honor our great Customers and Partners and their great Businesses.“

Dass wir wie die meisten anderen Industrieunternehmen ein überaus herausforderndes Geschäftsjahr hinter uns haben, spiegelt sich im rückläufigen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro und Auftragseingang von 4,2 Milliarden Euro wider. Diesem Rückgang sind wir mit großer Entschlossenheit entgegengetreten – und glauben nun, das Ende einer gut zweijährigen Konjunkturdelle erreicht zu haben und wieder durchstarten zu können. Dank eigener Kraft. Und dank überaus loyaler Kunden, die auf unsere Technologien und Services vertrauen – und auf den Wert der Marke TRUMPF.

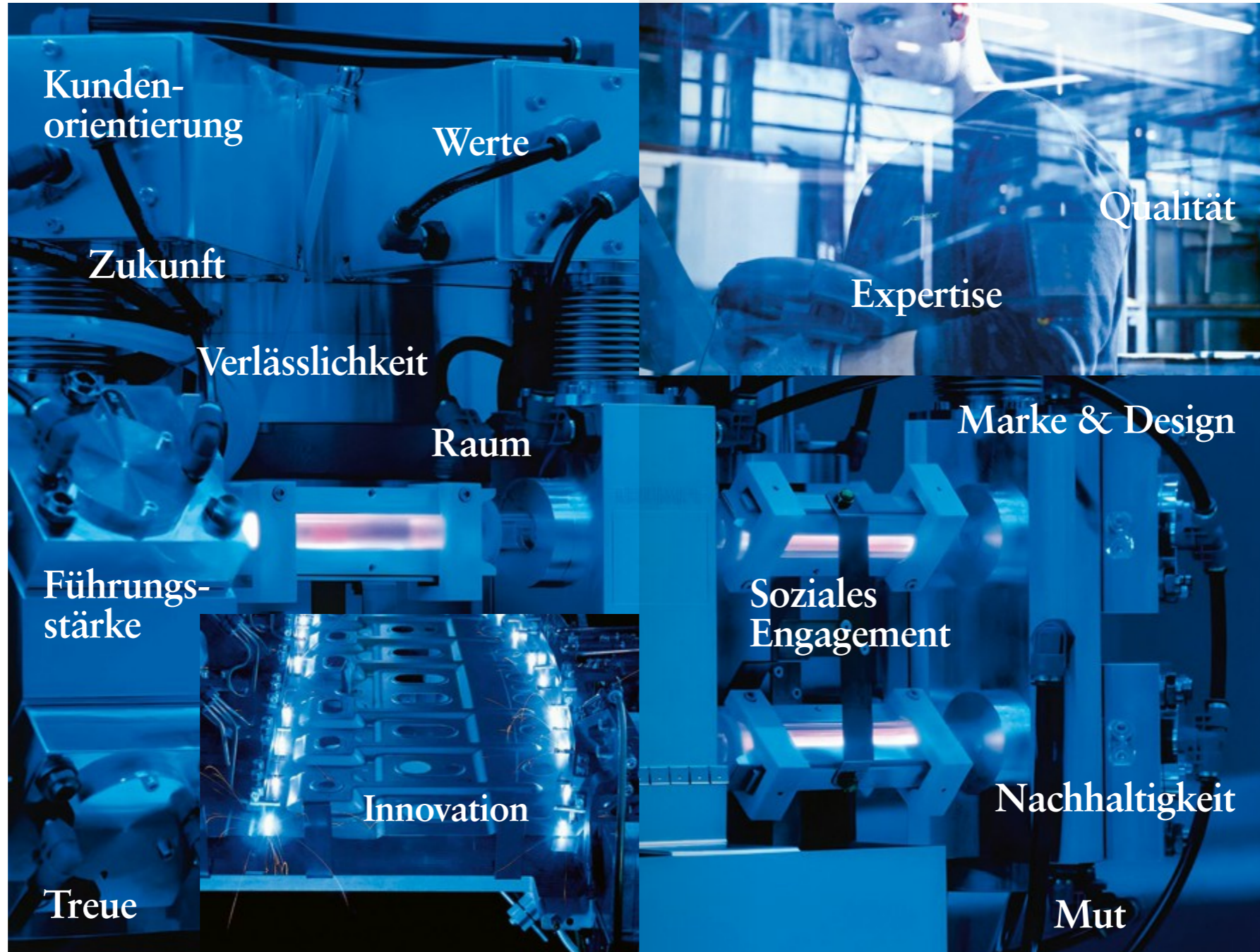
IHRE

NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

# Inhalt

Wer wir sind	 10	 14	Unternehmen	48
08			Nachhaltigkeit	61
 16	 18	Was wir können	Konzernlagebericht	69
	20		Konzernabschluss	89
 22	 24	 26	Impressum	116
 28	Wofür wir stehen	 32		
	30			
 34	 36	Wohin wir gehen		
		38		
 40	 42	 44		

# TRUMPF



Wer

wir sind





**MATHIAS KAMMÜLLER**



Mathias Kammüller ist Chief Digital Officer (CDO) und Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG.

# Werte

## Welche Werte machen TRUMPF aus?

Für uns als Familienunternehmen sind unsere Grundwerte unumstößlich. Wir denken an die Zukunft und setzen auf nachhaltiges Wirken. Eine gute Firmenkultur ist für uns fundamental. Wir treten offen gegenüber neuen Technologien auf, vor allem aber gegenüber Menschen. Wir wollen nach innen und nach außen überzeugen. Unsere finanzielle Stärke kommt aus dem Unternehmen selbst, wir sind unabhängig von externen Geldgebern. Verantwortung für unsere Kunden und unsere Mitarbeiter zu übernehmen, spielt für uns eine entscheidende Rolle.

## Hat sich die Marke TRUMPF in den vergangenen Jahren weiterentwickelt?

An unseren Grundprinzipien hat sich seit Jahrzehnten nichts verändert. Wir haben schon immer neue Technologien in unsere Produkte aufgenommen, um voranzugehen. Das geht zurück bis zu den Nibbelmaschinen in den jüngeren Jahren des Unternehmens, ihrer Weiterentwicklung durch die NC-Technik in den 1960er-Jahren, den Laser als weitere große Veränderung im Unternehmen ab den 1970ern und zuletzt den Wandel vom CO<sub>2</sub>- zum Festkörperlaser. Heute sind es Künstliche Intelligenz, vernetzte Fabriken, EUV-Hochleistungslaser und vieles mehr, mit dem wir auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren.

## Wie lassen sich in Anbetracht der Größe von TRUMPF die Werte bewahren?

Zuerst einmal tragen wir die Werte innerhalb der Familie weiter. Wofür wir als Unternehmen stehen, wie sehr wir uns TRUMPF verbunden fühlen, was wir tun, ist alles maßgeblich durch unsere Familie geprägt. Wir gehen da sehr engagiert vor, indem wir zum Beispiel unsere Kinder in die Entscheidungen des Unternehmens einbinden. Ob wir in das Rüstungsgeschäft einsteigen, darüber etwa haben wir mit der dritten Generation intensiv gesprochen und auch mit dem erweiterten Familienkreis. Unsere

Werte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln, ist das andere: Die Werte nur vorzuleben, reicht heutzutage nicht mehr aus, die Firma ist mittlerweile zu groß dafür. Wir können nicht mehr jeden im Unternehmen kennen und ständig präsent sein. Unsere Marke spielt daher heute und in Zukunft eine entscheidende Rolle.

## Wie wichtig ist soziale Verantwortung für TRUMPF?

Sie spielt seit jeher eine außerordentlich große Rolle. Schon meine Schwiegereltern haben sich stark in der Gesellschaft engagiert – sozial, kulturell und politisch. In unseren Unternehmensgrundsätzen ist nicht umsonst verankert, dass Mitarbeiter, Kunden, Eigentümer und die Gesellschaft zufrieden sein sollen mit unserem Unternehmen. Wir regen auch die Führungskräfte und alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu an, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Und natürlich trägt ein Unternehmen auch per se gesellschaftliche Verantwortung. Weil es entscheidend dazu beiträgt, dass es dem Land gut geht und die Menschen hier leben können.

## Was war die größte Herausforderung in den letzten Jahren und Jahrzehnten für die Marke TRUMPF?

Neben der vorhin erwähnten zunehmenden Größe des Unternehmens waren es die Krisen. Aber Krisen haben uns immer auch gezeigt, was nicht so gut läuft. Sie haben uns dazu gebracht, uns zu verändern und uns besser aufzustellen, ohne unsere Grundwerte aus den Augen zu verlieren.

## Und was war das Erfolgsrezept?

Ein entscheidender Aspekt in den vergangenen 30 Jahren war unsere personelle Aufstellung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere auch unsere Führungskräfte über lange Zeit halten zu können, hat uns sehr geholfen. Zentrale Positionen haben wir immer aus dem Unternehmen heraus besetzt; mit Menschen, bei denen wir uns sicher waren, dass sie das notwendige

fachliche Know-how mitbringen, vor allem aber auch die soziale Kompetenz und die notwendige Führungskompetenz – Menschen, die sich für das gesamte Unternehmen einsetzen und nicht nur für ihren jeweiligen Bereich.

**Was unterscheidet TRUMPF von anderen Unternehmen?**

Die Welt ändert sich so schnell, dass nicht jeder mithalten kann. TRUMPF macht die Freude an der Veränderung aus. Unser Wachstum und der Erfolg mit neuen Technologien in den vergangenen Jahren untermauern das einmal mehr. Wir sehen Veränderungen als etwas Interessantes an, das uns weiterbringt, nicht als Bedrohung.

**Dennoch bewegen wir uns gerade in einem schwierigeren Marktumfeld, insbesondere durch die aufstrebende Wirtschaft in China. Wie grenzen wir uns ab?**

Als langfristig denkendes Familienunternehmen setzen wir auf Technologien, die ausnahmslos bedeutsam sind für die Zukunft. Sie helfen der Gesellschaft dabei, sich technisch weiterzuentwickeln: durch digitale Vernetzung von Maschinen und ihre Automatisierung etwa. Vor allem aber durch die Digitalisierung der Produktionsprozesse und die Nutzung der Daten. Beim Laser stechen wir durch breite Anwendungskompetenz heraus: Von der Steuerung der Laser über den Schneid- oder Schweißprozess bis hin zur Sensorik bieten wir die gesamte Bandbreite. Die direkte digitale Anbindung unserer Maschinen über das Internet verschafft uns ebenfalls Vorteile, die uns so schnell niemand nachmacht. Den Vorsprung müssen wir halten, indem wir unsere Lösungen schnell weiterentwickeln.

**Wie sehen Sie die Marke TRUMPF in zehn Jahren?**

Wir werden immer noch ein Familienunternehmen sein. Wir werden unseren Umsatz bis dahin stark erhöht haben. Wir werden einen guten jährlichen Gewinn erzielen. Unsere Werte und unsere grundsätzliche Ambition, sich weiterzuentwickeln, werden ähnlich sein. Wir werden auch immer noch ein Unternehmen sein, das sich in führender Rolle ständig an die neuen Techniken und Begebenheiten der Welt anpasst – auch wenn wir mit all dem nicht hausieren gehen.

**Das klingt nach schwäbischer Bescheidenheit.**

Auch Bescheidenheit ist Teil der Marke TRUMPF. In den Familiengrundsätzen ist einer der wichtigsten Grundsätze, dass wir anderen Menschen auf Augenhöhe begegnen und uns nicht über sie stellen.

» Wir richten TRUMPF an unseren Kunden aus. Wir erfüllen auch die Wünsche, die sie heute noch gar nicht haben.«



EVA MENUZZI



Eva Menuzzi verantwortet die Marke und das Corporate Design von TRUMPF.

# Marke & Design

» Unser Markenauftritt soll unseren Kunden die Sicherheit geben, mit uns als verlässlichem Partner neue Wege gehen zu können.«

**Ist es den Kunden bewusst, dass TRUMPF eine starke Marke ist?**

Die Stärke unserer Marke zeigt sich in der Qualität unserer Produkte, aber auch in unserem Auftreten – ehrlich, verbindlich und zukunftsorientiert. Diese Konsistenz schafft Glaubwürdigkeit und bietet den Kunden Orientierung. Unsere Kunden erleben unsere Marke vom ersten Kontakt über die Beratung, den Kauf bis hin zum Service. Sie ist dabei ein Ausdruck unserer Haltung: Wir hören zu, wir verstehen ihre Anforderungen und wir denken mit.

**Warum ist die Marke TRUMPF für unsere Kunden so wichtig?**

Unsere Laser, Maschinen und Software gehören zum Besten, was es auf dem Markt gibt. Das zeigt sich bereits im Design unserer Produkte. Die Marke TRUMPF ist aber weit mehr als das Logo auf unseren Maschinen. Sie steht für ein klares Versprechen: technologische Spitzenleistung, langfristige Partnerschaft, herausragenden Service

und vieles mehr. Unsere Kunden wissen, dass sie sich auf uns verlassen können – nicht nur heute, sondern auch in Zukunft. In einer Zeit, in der sich Technologie immer schneller weiterentwickelt, schafft unsere Marke Vertrauen.

**Am Ende soll die Maschine aber doch vor allem auch bestimmte Dinge können, möglichst lange funktionieren ...?**

Gerade bei komplexen Investitionsentscheidungen ist die Marke oft der ausschlaggebende Faktor. Sie vermittelt auch das, was über die Funktion einer Maschine hinausgeht: Verlässlichkeit beim Arbeitsschutz und der Datensicherheit etwa, Langlebigkeit und vieles mehr. Anhand der Marke können Kunden erkennen: Dieses Unternehmen denkt voraus, investiert in neue Technologien und begleitet mich als Kunde auch bei Zukunftsthemen wie der digitalen Transformation oder beim Thema Nachhaltigkeit.



## BURKE DOAR & HEIDI-MELANIE MAIER



Burke Doar verantwortet den Vertrieb von TRUMPF in den USA. Er arbeitet seit zweiundzwanzig Jahren in der nordamerikanischen Zentrale des Unternehmens in Connecticut.



Heidi-Melanie Maier verantwortet bei TRUMPF in den USA den Technischen Service für Kunden in ganz Nordamerika.

# Kundenorientierung

## Was eint uns mit unseren Kunden?

HEIDI-MELANIE MAIER — Unsere Kunden sind wie wir Unternehmer. Entweder, weil sie selbst ein Unternehmen haben, oder weil sie bei einem großen Konzern unternehmerisch denken müssen, um erfolgreich zu sein. Außerdem sind wir wie sie in der Fertigung unterwegs. Es mag pathetisch klingen, aber unser gemeinsames Ziel ist es, aus Ideen ein Produkt und damit Zukunftsträume wahr werden zu lassen. Wir teilen Einfallsreichtum, unternehmerische Verantwortung und die Faszination für technische Lösungen mit unseren Kunden.

## Welche Rolle spielen die Kunden für Sie im Alltag?

BURKE DOAR — Unser Ziel ist es, unsere Kunden dabei zu unterstützen, ihre wirtschaftliche Stärke auszubauen, Arbeitsplätze zu schaffen und eine bessere Welt zu gestalten. Dabei stellen wir uns die Frage, was sie tatsächlich benötigen, und begleiten sie aktiv in ihrem Veränderungsprozess.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die Bedürfnisse jedes Kunden: seine Branche, seine Kostenstruktur, die für ihn gültigen Umweltstandards ... die Liste ist endlos. Nur wenn wir die jeweiligen Anforderungen unseres Kunden gut kennen, können wir ihm die passende Lösung vorschlagen. Das erfordert tiefes Verständnis und Vertrauen.

## Welche Rolle spielt unsere Technologie?

HEIDI-MELANIE MAIER — Unsere Technologie kann fast alles ermöglichen. Aber die Ausgangssituation unserer Kunden ist bei genauem Hinsehen sehr unterschiedlich. Es geht um Fragen wie: Welche Fertigungsaufgabe habe ich? Ab wann rechnet sich meine Investition? Wie fügt sich die neue Smart-Factory-Lösung in den bestehenden Fertigungsprozess ein? Welche Art von Service benötige ich dafür? Diese Fragen sind entscheidend beim Kauf einer Anlage. Wir wollen unsere Kunden davon überzeugen, dass sie mit unseren Technologien und unseren weltweiten Teams erfolgreich sind. Das erfordert Leistung, Verbindlichkeit und ein vertrauensvolles Miteinander – und um solche Werte geht es eben auch, wenn wir genauer hinsehen.

» Wir denken unentwegt darüber nach, was unsere Kunden brauchen, um erfolgreich zu sein.«



TROY F. BERG



Troy Berg ist CEO von Dane. Das Unternehmen aus Waunakee im Bundesstaat Wisconsin, USA, hat sich auf Auftragsfertigung, Metallverarbeitung und Pulverbeschichtung für Industriekunden spezialisiert.

# Treue

## Warum setzen Sie auf TRUMPF?

TRUMPF verbindet Tradition und Innovation. Das Besondere an TRUMPF ist seine Treue gegenüber Kunden wie Dane und sein Mut. Unsere Firma hat in den vergangenen Jahren sehr davon profitiert, vor allem von der starken Finanzierung der TRUMPF Bank. Sie hat uns in einer konjunkturell sehr schwierigen Zeit einen Kredit gegeben. Bei anderen Banken standen wir vor verschlossenen Türen, aber TRUMPF war von unserer Zukunftsvision überzeugt – ebenso wie von unserem Fertigungskonzept.

## Was zeichnet die Mitarbeiter von TRUMPF aus?

Bei TRUMPF fühle ich mich immer besonders gut verstanden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rücken meine und die Bedürfnisse meiner Firma in den Mittelpunkt. Auch die Werte und die strategische Ausrichtung unterscheiden das Unternehmen von vielen anderen. An den Zielen festzuhalten, auch wenn es mal schwierig wird, das eint unsere beiden Unternehmen. Brillante Mitarbeiter, die lange, teilweise Jahrzehnte, dort tätig sind; Führungskräfte, die unternehmerisch denken und Entscheidungen schnell treffen, das spricht für sich. Auch die Smart Factories beeindruckten mich sehr. TRUMPF will immer eine Spur besser sein als alle anderen.

## Warum?

Bereits an der Architektur lässt sich erkennen, dass TRUMPF ein außergewöhnliches Unternehmen ist. Sie vermittelt Wertschätzung, Kreativität und Funktionalität. Wer Außergewöhnliches schaffen will, sollte seinen Mitarbeitern auch ein außergewöhnliches Umfeld bieten, in dem sie sich entfalten können. Das Ergebnis sieht man am Innenleben. Die Art und Weise etwa, wie die TRUMPF Ingenieure ihre Smart Factory in Chicago aufgebaut haben, ist für uns so interessant, dass wir uns stark daran orientieren.

»Führungskräfte, die unternehmerisch denken und Entscheidungen schnell treffen, auch das spricht für TRUMPF.«

# Was wir können





MARIELOUISE SCHÄFERLING



Marielouise Schäferling verantwortet bei TRUMPF den Bereich Qualität.

# Qualität

»Unsere Qualität beurteilt der Kunde. Sein Feedback gibt uns ungeschönt wieder, was gut läuft und was wir verbessern müssen.«

#### Welche Rolle spielt Qualität für TRUMPF?

Qualität spielt eine maßgebliche Rolle für TRUMPF. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass wir uns von vielen Wettbewerbern differenzieren. Auch wir bei TRUMPF machen Fehler. Aber wenn wir ein Problem haben, gehen wir dem nach, und zwar sofort und mit vollem Einsatz. Schnell eine Lösung zu finden, das zeichnet uns aus. Davon profitieren unsere Kunden. Sie wissen, dass sie von TRUMPF Lösungen höchste Qualitätsstandards erwarten können. Das gilt für uns als Premiumpaket sowohl für große Anlagen und Lösungen als auch für unsere einfacheren Maschinen. Die haben nicht ganz so viele Funktionen, trotzdem lassen sich mit ihnen zuverlässig hochqualitative Bauteile herstellen. TRUMPF Maschine bleibt TRUMPF Maschine, egal ob sie in den USA, in Deutschland oder in China steht.

#### Wie stellen wir die Qualität sicher?

Qualität spielt im gesamten Unternehmen eine zentrale Rolle, von der Entwicklung bis zum Service. Bei uns gilt: Jeder einzelne Mitarbeiter steht hier in der Verantwortung. Nur so liefern wir am Ende eine herausragende Lösung mit dem höchsten Kundennutzen ab. Nehmen Sie das Beispiel Sicherheit. Dabei müssen wir uns immer wieder verbessern, kontinuierlich und mit Fokus. Wir liefern unseren Kunden die sichersten Lösungen am Markt. Darauf sind wir sehr stolz. Es gibt Wettbewerber, vor allem aus Asien, die das Thema so stark vernachlässigen, dass Menschen an den Maschinen zu Schaden kommen können.

#### Gibt es sowas wie eine Qualitätsstrategie?

Ja, die aktuelle Strategie ist auf drei Jahre ausgerichtet. Nach Ablauf der Frist überarbeiten wir sie und beziehen aktuelle Anforderungen mit ein, beispielsweise aus den Bereichen Umweltschutz oder Energiemanagement. Über die Strategie hinaus benötigen wir eine funktionierende Infrastruktur, die jedem im Unternehmen ermöglicht, Qualität im Alltag umzusetzen, obwohl es vielleicht auch mal mehr kostet oder mehr Aufwand bedeutet. Das gelingt über Kommunikation, Schulungen, Audits und vor allem das klare Vorleben unseres Qualitätsverständnisses, insbesondere durch Führungskräfte.



JAN KISTNER



Jan Kistner ist bei TRUMPF verantwortlich für den weltweiten Einkauf und hat mit seinem Team Liefertreue, Qualität, Leistung, Preis und Innovation im Blick.

# Verlässlichkeit

»Unsere engen Lieferantenbeziehungen sorgen für Stabilität und Verlässlichkeit gegenüber unseren Kunden.«

**Was zeichnet TRUMPF bei seinen Lieferanten aus?**

Wir sind für viele Lieferanten der Nordstern. Sie sind stolz, Teil des TRUMPF Netzwerks und unserer Erfolgsgeschichte zu sein. Vor allem kleinere Firmen wollen mit uns gemeinsam nach vorne gehen, ihre Produkte und natürlich ihr eigenes Unternehmen weiterentwickeln. Innovation, Nachhaltigkeit und Qualitätsstandards sind entscheidende Themen für uns. Wenn ein Lieferant mit TRUMPF gut kann, kann er auch gut mit anderen Unternehmen.

**Welche Werte spielen im Einkauf eine besonders große Rolle?**

Wir zielen auf langfristige Partnerschaften ab und bauen darüber tiefes Vertrauen auf. Wir entwickeln, wenn immer es uns möglich ist, eine gemeinsame Lieferstrategie, die über den Einkauf einzelner Leistungen hinausgeht. Unsere Verlässlichkeit steht dabei an erster Stelle. Das gilt für gute Zeiten, in denen unsere Lieferanten mit uns mitwachsen, und genauso in konjunkturell schwierigen Zeiten, in denen wir auch mal die Preise, für die Produkte, die wir beziehen, reduzieren müssen. Denn eines ist klar: Vertrauen dürfen wir nicht verspielen, das ist nicht anders als in jeder anderen Beziehung.

**Was haben die Kunden von TRUMPF von solch langfristigen Partnerschaften?**

Viele Lieferanten liefern ganze Technologien, da entstehen gemeinsame Innovationen. Außerdem sind unsere Lieferanten meist bereit, auch schwierige Phasen mit uns gemeinsam zu durchlaufen. In der Corona-Krise etwa haben uns viele bevorzugt beliefert. Dadurch waren wir trotz brüchiger Lieferketten in der Lage, fast alle unserer Kunden termingerecht mit ihrer Bestellung zu versorgen. Das sorgt für Stabilität und Verlässlichkeit gegenüber den Unternehmen.



## HIDEHARU » HARU « HORI



Hideharu „Haru“ Hori ist Geschäftsführer von HORIZON.  
Das Unternehmen hat seinen Sitz in Kyoto, Japan,  
und stellt Produkte für große Papierverarbeitungsbetriebe her.

# Expertise

» TRUMPF hat tiefes Verständnis für unsere Bedürfnisse und Prozesse. Das hat uns den gemeinsamen Aufbau der Anlagen überhaupt erst ermöglicht.«

#### Seit wann setzen Sie auf TRUMPF?

Wir arbeiten seit Jahrzehnten mit TRUMPF zusammen. Gemeinsam haben wir bereits vor rund zwanzig Jahren unser erstes Blechbearbeitungssystem in Japan eingeführt. Mittlerweile haben wir eine Produktion ohne Personal, die 24 Stunden im Einsatz ist, was zu einer deutlichen Produktivitätssteigerung führte und die Kosten pro Bauteil stark gesenkt hat.

#### Was zeichnet die Zusammenarbeit aus?

Da rund 60 Prozent unserer Produkte aus Blechkonstruktionen bestehen, ist TRUMPF ein entscheidender und bedeutender Partner für einen großen Teil unserer Bearbeitungsprozesse. Die Mitarbeiter haben ein tiefes Verständnis unserer Bedürfnisse und unserer Verfahren. Das hat uns den gemeinsamen Aufbau der Anlagen mit all ihren Vorteilen erst ermöglicht.

#### Was macht die Technologie von TRUMPF aus?

Die Laserbearbeitungstechnologie von TRUMPF ist die innovativste weltweit. Die hohe Genauigkeit und Geschwindigkeit bei der Bearbeitung sind einzigartig. Die

Qualität der Maschinen bleibt stabil, egal ob man dicke oder dünne Bleche schneidet. Zudem können wir unsere Fertigung mit Hilfe von TRUMPF 24 Stunden am Tag betreiben. Das ist ein großer Vorteil, den hierzulande wohl kein anderes Unternehmen aus unserer Branche bietet. Darüber hinaus sind die TRUMPF Lösungen einfach zu bedienen. So können auch weniger erfahrene Mitarbeiter sofort mit der Arbeit beginnen.

#### Spielt auch das Thema Nachhaltigkeit eine Rolle?

Wir unterstützen den Übergang zu einer nachhaltigen Druckindustrie, die durch On-Demand-Druck nur so viele Exemplare produziert, wie der Anwender benötigt. Das reduziert die Umweltbelastung gegenüber dem konventionellen Massendruck und verhindert die Massentonsorgung. Auch wir setzen uns an unseren Produktionsstandorten dafür ein, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle zu vermeiden. Die Technologien von TRUMPF unterstützen unsere Verantwortung gegenüber der Umwelt insbesondere dadurch, dass sie Material einsparen. Außerdem verbrauchen wir dank der Maschinen weniger Strom und Gas.



AASTHA AASTHA



Aastha Aastha ist 30 Jahre alt. Sie arbeitet als Informatikerin bei TRUMPF an KI-Lösungen für die Blechfertigung und entwickelt gerne in der Fertigungshalle.

# Innovation

## Was macht für Sie einen innovativen Entwickler aus?

Seit drei Jahren arbeite ich bei TRUMPF am Trend-Thema künstliche Intelligenz. Ich fühle mich dabei vor allem deshalb innovativ, weil wir als Team Probleme kreativ lösen. Schnell zu Ideen kommen, sie mit anderen teilen, Feedback einholen, das macht heutzutage den Kern jeder Innovation aus. Wir Forschungsleute arbeiten sonst zu weit weg von den eigentlichen Problemen. Am Ende muss sich eine Erfindung für uns, aber vor allem für unsere Kunden lohnen.

## Welche Rolle spielt der Mensch im Entwicklungsprozess?

Die Wichtigste. Das meine ich jetzt nicht auf den Entwickler bezogen, der sich tagelang in ein Thema vertieft oder mathematische Funktionen abarbeitet. Innovation kommt von Menschen mit verschiedenen Denkweisen, die zusammenkommen und dann über Ideen sprechen, sie verfeinern und verstehen, was sie am Ende bringen.

## Was macht die Mitarbeiter von TRUMPF aus und wie arbeiten sie zusammen?

Der typische Mitarbeiter bei TRUMPF brennt für seine Arbeit; er will was erreichen. Ich komme aus der KI-Welt. Die tickt anders als die Produktion und das kann zu Missverständnissen führen. Ehrlichkeit und konstruktives Feedback sind daher das A und O. Dann können Menschen, die komplett unterschiedliche Hintergründe und Arbeitsroutinen haben, großartige Ideen in die Tat umsetzen.

» Testkunden sind sehr wichtig für unsere Entwicklungsprojekte. Sie müssen unser Produkt verstehen, einen Mehrwert darin sehen.«

Wofür  
wir stehen



TRUMPF



## JÜRGEN SCHÄFER



Jürgen Schäfer ist zusammen mit seinem Team für Nachhaltigkeit bei TRUMPF verantwortlich. Die ökologische und soziale Verantwortung des Unternehmens soll gegenwärtige und künftige Generationen schützen.

# Nachhaltigkeit

»Unsere Kunden profitieren von der nachhaltigen Ausrichtung von TRUMPF. Weil sie Geld sparen und weil sie bei Industrieaufträgen immer öfter die Nachhaltigkeit ihrer Fertigung nachweisen müssen.«

### Wie nachhaltig ist TRUMPF?

Nachhaltigkeit steht bei uns an oberster Stelle. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind angehalten, das Unternehmen danach auszurichten. Das ist aber nichts Neues: Als Familienunternehmen denken wir schon immer langfristig und auch an die nächste Generation. Langlebige Produkte mit möglichst wenig Ressourcen herzustellen und unser gesellschaftlich verantwortliches Handeln sind seit jeher Teil unserer Unternehmensstrategie. Heutzutage hinterlegen wir aber alles mit Zielen und messen unseren Erfolg anhand von Daten und Fakten.

### Warum?

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie hilft TRUMPF, unsere Ziele auf einzelne Aufgaben herunterzubrechen. So können wir nachvollziehen, dass es sich auch monetär lohnt, nachhaltig zu wirtschaften, insbesondere beim Thema Klimaschutz und Energieeffizienz.

### Und was sind die Ziele?

Die erstrecken sich auf unser gesamtes unternehmerisches Handeln gegenüber Menschen und der Umwelt. Ein plastisches Beispiel: Bis zum Jahr 2030 wollen wir unseren standortbezogenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 55 Prozent verringern. Wir sammeln dazu alle Verbrauchsdaten im Unternehmen und verfolgen unsere Fortschritte. Dabei konnten wir nachweisen, dass sich Nachhaltigkeit innerhalb kürzester Zeit lohnt.

### Was haben die Kunden davon, dass TRUMPF so nachdrücklich auf Nachhaltigkeit setzt?

Die Kunden profitieren insbesondere bei unseren Produkten davon. Sie schonen Ressourcen und vermeiden somit Verschwendung. Beispiel Werkzeugmaschinen: Wenn unsere Anlagen weniger Stahl bei der Herstellung von Teilen benötigen, senkt der Kunde seine Kosten beim Einkauf von Stahl. Er stärkt damit aber auch seine Wettbewerbsfähigkeit, weil seine Kunden bei der Vergabe von Aufträgen immer öfter nachhaltige Fertigung fordern.

### Was zeichnet TRUMPF besonders aus?

Wir unterscheiden uns von den meisten Wettbewerbern bei der Energieeffizienz und der Langlebigkeit unserer Produkte. Auch im Service und bei der Ersatzteillieferung stechen wir heraus – wir können fast alle Teile an unseren Maschinen über eine sehr lange Zeit bereitstellen. Außerdem lassen sich unsere Maschinen besonders einfach reparieren.



## TAMÁS MAJOR



Tamás Major leitet die Niederlassung von TRUMPF in Ungarn. Er ist verantwortlich für das Geschäft von TRUMPF in ganz Südosteuropa.

# Soziales Engagement

»Unser soziales Engagement ist Ausdruck unseres Pflichtbewusstseins – gegenüber unseren Kunden, ihren Familien und der Welt, in der wir gemeinsam leben.«

**TRUMPF Ungarn sitzt in einem preisgekrönten Bau, engagiert sich sozial in der Region und organisiert für seine Kunden Kunst-Abende. Wie trägt das zum Erfolg bei?**

Das schöne Gebäude in Gödöllő vor den Toren Budapests und unser soziales Engagement sind starke Zeichen. TRUMPF Ungarn wurde vielfach prämiert in den Bereichen Nachhaltigkeit, Engagement, Innovation und Arbeitsumfeld. Unser gesellschaftliches Engagement zeigt, wie ernst wir die Region nehmen. Das wiederum schätzen die Kunden.

**Welche Rolle spielen dabei Partnerschaften?**

Wir arbeiten beim Thema Innovation auf vielen Ebenen mit dem Forschungsministerium zusammen. Nicht zuletzt kooperieren wir mit der örtlichen Universität, den Gymnasien und den Mittelschulen, um gemeinsam die besten Nachwuchskräfte auszubilden, etwa für den technischen Kundendienst. Das lassen wir uns bewusst etwas kosten.

**Damit gewinnen Sie aber noch keine Aufträge.**

Wir sind in Ungarn eine der größten und innovativsten Werkzeugmaschinenfirmen und haben eine digital vernetzte Fertigung für Vorführungen. Unsere Maschinen aus Deutschland sind bekannt für ihre Genauigkeit und Zuverlässigkeit. TRUMPF steht dabei einmal mehr für Erfindergeist und Innovation. Aber keine Frage, unsere Kunden nehmen TRUMPF auch wegen unserer starken Marke und unserem Engagement wahr. Die als Familienunternehmen gelebten Werte sind entscheidend. Neben unserer Nähe und Zuverlässigkeit gegenüber unseren Kunden spielt das, wofür TRUMPF sonst noch steht, eine große Rolle: Wir müssen und wollen ein Leuchtturm sein.



GERMAN WANKMILLER



German Wankmiller ist Vorsitzender der Geschäftsführung der GROB-Gruppe.  
Das Familienunternehmen mit Sitz im süddeutschen Mindelheim liefert Maschinen und Anlagen  
unter anderem in die Automobilindustrie, die Medizintechnik und den Maschinenbau.

# Führungsstärke

## Was zeichnet TRUMPF aus Ihrer Sicht aus?

Die Firma TRUMPF ist für mich in vielerlei Hinsicht führend: technische Performance, Zuverlässigkeit und Qualität. TRUMPF gelingt es immer wieder, auch in schwierigen Projekten, in denen wir gemeinsam unterwegs sind, zu einer deutlichen Leistungsverbesserung zu kommen, so dass beide Firmen punkten können. Die DNA von TRUMPF stimmt einfach und bleibt hoffentlich auch immer so – denn die Charakterzüge eines Unternehmens sind eben auch wichtig und die passen bei TRUMPF wunderbar.

## Wie wirkt der typische Vertreter von TRUMPF auf Sie?

Die Mitarbeiter von TRUMPF wirken auf mich verbindlich und zuverlässig, souverän, klar im Denken und bei ihren Aussagen. Es spielt keine Rolle, ob es das Top-Management oder andere Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter sind. TRUMPF denkt im positiven Sinne langfristig.

## Gibt es ähnliche Herangehensweisen oder Werte von GROB und TRUMPF?

Die Unternehmen ähneln sich in vielerlei Hinsicht, das geht bis zu den Anfangszeiten zurück. Dass beide Firmen nicht auf die schlechtesten Eigenschaften setzen, zeigt ihr großes Wachstum. Perfektion, herausragende Technik, Innovation – nie stehen bleiben, immer weiterentwickeln und schneller sein als der Wettbewerb.

Die Verbindlichkeit ist bei TRUMPF und GROB gleich, dass die Kunden im Mittelpunkt stehen, auch. Wir sind ein großes Team – hier wie dort. Bei uns haben wir über lange Zeit gesagt: Wir sind wie eine Familie, die zusammensteht in guten und in schlechten Zeiten. Bei TRUMPF nehme ich das genauso wahr, obwohl das Unternehmen noch deutlich größer ist und weltweit nochmal ganz andere Herausforderungen hat.

## Gab es auch bei der Technologie so etwas wie einen gemeinsamen Weg?

Wir gehen seit Jahrzehnten auf demselben Weg. Aber mit dem Jahr 2018/2019 hat das nochmal ganz andere Dimensionen bekommen. Damals bekam die Elektromobilität auch hierzulande großen Schwung. Das Laserschweißen trug einen wesentlichen Teil dazu bei, weil sich dadurch der Antrieb effizient fertigen ließ. Da war und ist höchste Präzision gefordert, null Fehler und modernste Fertigungstechnik bis hin zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Wir konnten beide daran lernen, die Lasertechnologie weiterzuentwickeln.

2020/21 hat die Batterie-Technik nochmal einen großen Impuls gegeben. Eingestiegen sind wir mit der Modulteknik, heute verschweißen wir in der Batteriezelle sehr filigrane Bauteile. Auch hier entwickelten wir vieles gemeinsam und teilen die Erfolgsgeschichte.

## Hat TRUMPF Einfluss auf das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele von GROB?

Nachhaltigkeit ist unseren Mitarbeitern genauso wichtig wie unseren Kunden. TRUMPF hilft uns, Energie zu sparen. Das gilt für den Verbrauch, zudem halten die Produkte sehr lange und bereiten keine Probleme. Unsere Ziele und die Philosophie von TRUMPF beim Thema Nachhaltigkeit sind nahezu identisch. Das gilt auch für andere Bereiche: Innovation, Technik und Perfektion – unsere Kunden fordern diesen Dreiklang ein. Da passen wir so gut zusammen wie eh und je.

»Die DNA von TRUMPF stimmt einfach und bleibt hoffentlich auch immer so – denn die Charakterzüge eines Unternehmens sind eben auch wichtig, und die passen bei TRUMPF wunderbar.«

# Wohin

# wir gehen





## ANNA-LINA WIRTH



Anna-Lina Wirth absolviert seit Herbst 2024 bei TRUMPF ein duales Studium als Wirtschaftsingenieurin. Zuvor schloss sie eine Ausbildung als Chemielaborantin bei einem Chemieunternehmen ab.

# Mut

### Wie würden Sie die Kultur bei TRUMPF beschreiben?

Ursprünglich dachte ich: Je größer das Unternehmen, desto unpersönlicher ist es. Stimmt aber nicht. Grüßen auf dem Gang, Zusammenhalt auch in schwierigen Zeiten ... Wer bei TRUMPF griesgrämig guckt und meckert, fällt auf.

### Unterscheidet sich das von Ihrem vorherigen Arbeitgeber?

Meine bisherige Zeit hier war im Vergleich zur vorherigen Firma etwas komplett anderes. Alle haben sich sehr dafür interessiert, wer da genau kommt, und sich Zeit für mich genommen – selbst der Vorstand begrüßte uns persönlich. Die Willkommenskultur hat sich bis heute durchgezogen. Ich durfte mich hier viel ausprobieren, mich neuen Herausforderungen stellen.

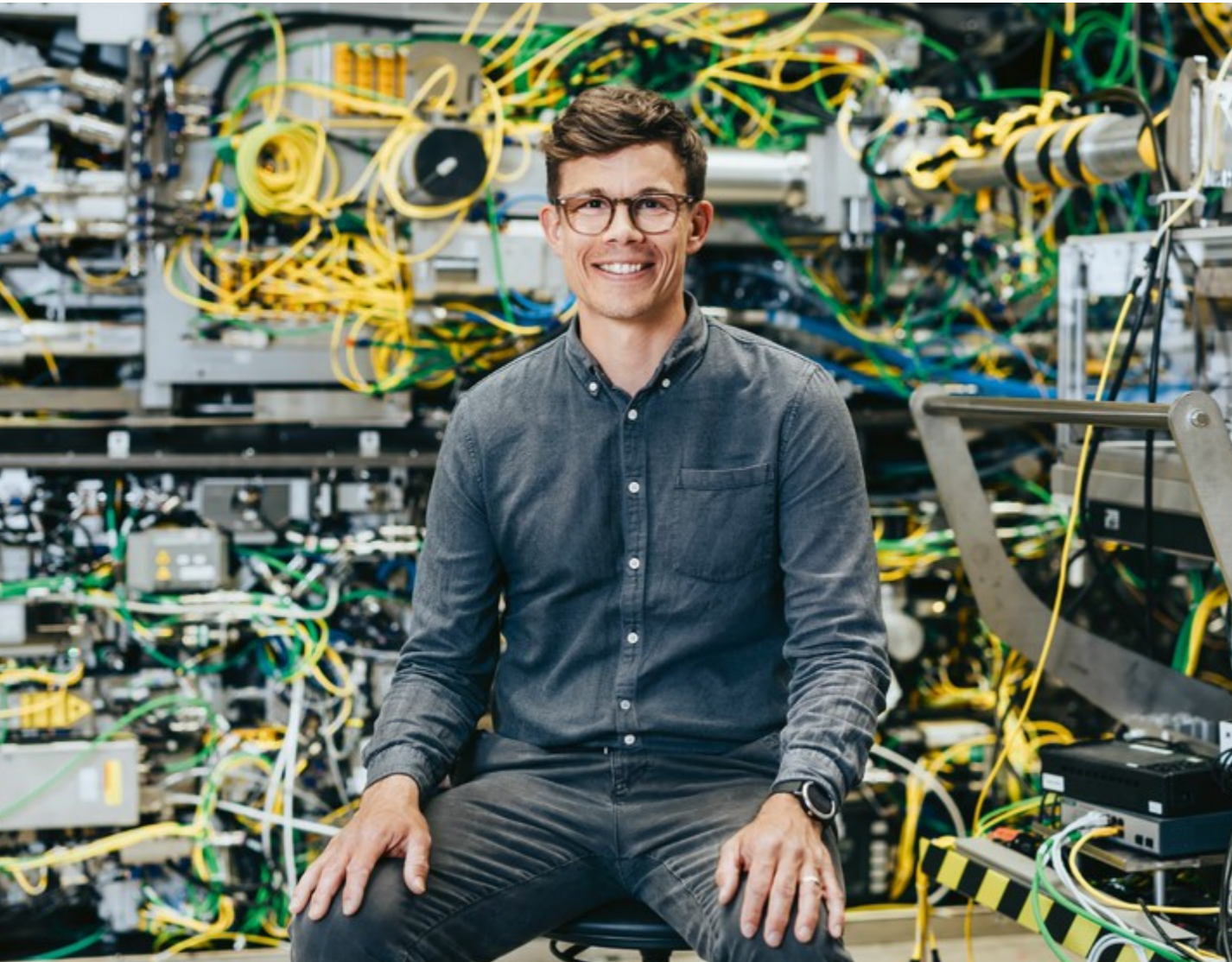
### Welche Rolle spielen die Ausbilder für Sie?

Die Ausbilder brennen für ihr Thema, das finde ich schon beeindruckend. Sicherlich prägt einen das an der ein oder anderen Stelle. TRUMPF ruft beispielsweise zu Vertrauen in mutige Ideen und zu Mut zur Veränderung auf. Das habe ich mir bereits zu Herzen genommen.

### Wo zum Beispiel?

Auf unserer Hausmesse INTECH etwa habe ich mich für eine Kundenbetreuung einteilen lassen. Dort habe ich den Chef eines kleinen Unternehmens selbst über das TRUMPF Gelände und die Messe geführt. Meine Ausbilder hatten mich dazu ermuntert und es hat super funktioniert. Das hätte ich mir vor einem Jahr nicht träumen lassen. Ich habe mich deutlich weiterentwickelt und bin jetzt wesentlich mutiger.

»Meine Ausbilder haben mich dazu ermuntert, mutig auf die Kunden zuzugehen.«



SVEN SCHWEIKERT



Sven Schweikert arbeitet bei TRUMPF mit seinem Team an der neuesten Generation der EUV-Lasersysteme, mit deren Hilfe in Chipfabriken modernste Mikrochips belichtet werden.

# Zukunft

## Warum steht TRUMPF für Sie für die Zukunft?

Die Vision macht den Unterschied. Wir arbeiten an Technologien, die in der Lage sind, Epochen zu prägen. Wir versorgen die Halbleiterindustrie mit Spitzentechnologie für Chips, die künstliche Intelligenz auf effiziente Art und Weise ermöglicht. Dass wir das geschafft haben, liegt am langen Atem von TRUMPF, die EUV-Technologie in Serie zu bringen.

## Was macht Ihre Arbeit aus?

TRUMPF verschiebt immer wieder technologische Grenzen, und zwar immer in Richtung der Anforderungen unserer Kunden. Sich auf den Weg zu machen, ohne die Lösung dahinter zu kennen, das macht meine Arbeit aus. Ich habe die Freiheit, groß zu denken, damit am Ende ein attraktives Produkt herauskommt, das über Generationen trägt. Es macht mich stolz, ein Teil dessen zu sein.

## Was ist für Sie die größte Herausforderung bei diesem Zukunftsprojekt?

Dass sich technische Anforderungen abrupt ändern können. Manchmal arbeitest du lange und mit viel Energie an einer Aufgabe. Dann stellen sich die Dinge neu dar, und es war alles umsonst. Und trotzdem müssen wir permanent Kurs auf das große Ganze halten. Und unter Zeitdruck höchste Qualität abliefern.

## Wie gehen Sie mit der Herausforderung um, im Kleinen immer wieder zu scheitern?

Wir als Team versuchen, das Scheitern sportlich zu sehen und auf die veränderten Herausforderungen schnell zu reagieren.

» Wir haben eine sehr enge Verbindung zu unserem Kunden ASML. Über die Jahre ist das gegenseitige Vertrauen gewachsen. Das eröffnet uns Gestaltungsspielraum.«



## REGINE LEIBINGER



Regine Leibinger ist Geschäftsführerin und Gesellschafterin des Berliner Architekturbüros Barkow Leibinger und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Leibinger SE.

# Raum

### **Ihr Architekturbüro hat viele Gebäude von TRUMPF entworfen. Passen herausragende Architektur und Industrieunternehmen gut zusammen?**

Architektur spielt an jedem Ort der Arbeit eine entscheidende Rolle! Mein Vater, der das Unternehmen vor meiner Schwester geführt hat, sagte immer: Die Menschen verbringen die besten Stunden des Tages bei uns. Gesundheit und Sicherheit stehen am Arbeitsplatz natürlich immer im Fokus. Genauso wichtig ist, dass alles funktioniert, dass die Prozesse vernünftig laufen – dazu trägt Architektur eine Menge bei. Und dazu, dass die Orte der Arbeit auch Orte der Inspiration und der Identifikation mit dem Unternehmen sind. Mitarbeiter, Kunden und Partner sollen sich wohlfühlen, anderen begegnen und sich austauschen können.

### **Wie unterscheidet sich ein Architekturprojekt in der Industrie von anderen Gebäuden?**

Viele Leute denken ja, Architekten wollten immer nur Hochhäuser, Kirchen oder Flughäfen bauen. Weil sie gar nicht wissen, was für eine wunderbare Aufgabe der Industriebau ist. Wir müssen immer zuerst verstehen, wie an einem Standort überhaupt gearbeitet wird, wie die Maschinengrößen, Materialflüsse und Prozessketten sind, was sich kurz-, mittel- oder langfristig in der Produktion ändern kann, wie sich ein Unternehmen und damit auch sein Standort über viele Jahre oder sogar Jahrzehnte entwickeln soll. Wenn Sie gute Industriearchitektur machen wollen, müssen Sie auch das Unternehmen verstehen. Das Thema ist alles andere als trivial.

### **Gilt das auch für die Architektur bei TRUMPF?**

Ja. Es geht immer zuerst um das Abbilden der nötigen Prozesse und um gute Räume für die Menschen. Dann geht es auch um die Identität von TRUMPF. Zum Glück muss bei TRUMPF nicht jedes Gebäude auf der Welt gleich aussehen, wie man es von anderen Unternehmen kennt. Die TRUMPF Bauten in Grüşch passen in die Schweizer

Alpen, die Bauten in Farmington und Chicago in einen typischen Business Park in Nordamerika, der Showroom in Madrid hat sehr viel mit der Architektur Spaniens zu tun. Wir sind sehr froh über diese Offenheit für regionale Gegebenheiten. TRUMPF ist bereit, sich einzufügen und Impulse von außen aufzunehmen – das gilt auch für die Architektur.

#### Wie nehmen Sie die TRUMPF Kultur in Ihre Entwürfe auf?

Unternehmenswerte sind immer eine wichtige Orientierung und Richtschnur für uns. Kunden und Mitarbeiter sollen ja spüren, worum es bei TRUMPF geht: um Innovation, Hightech, Präzision und den virtuosen Umgang mit Metall. Das sind alles Werte, die wir auch über die Architektur transportieren, manchmal ganz direkt über das Material, manchmal auch über Elemente wie Handläufe oder Wandverkleidungen, die auf TRUMPF Maschinen hergestellt werden. Ein Beispiel dafür ist unsere Pforte in Ditzingen. Ihre Konstruktion ist von einem Maschinentisch abgeleitet und sie wurde ebenfalls auf TRUMPF Maschinen gefertigt.

Wir bringen aber auch Werte in die Architektur hinein, die weniger greifbar sind. Dazu gehören ein besonders hoher Qualitätsanspruch, Langlebigkeit und Zeitlosigkeit. TRUMPF und die Maschinen verkörpern diese Werte – das sehen die Kunden schon an den Gebäuden, wenn sie hierherkommen.

Kommunikation und Nähe, vielleicht noch besser „Nahbarkeit“, das sind sehr wichtige Themen, die direkt mit Architektur zu tun haben. Bei TRUMPF gibt es zum Beispiel keine elitären Bürotürme und dann irgendwo ganz weit weg billige Produktionshallen aus Trapezblech. Hier fördern die Gebäude unmittelbar Begegnung und den interdisziplinären Austausch. All das hat sehr viel mit einer großen Wertschätzung für die Mitarbeiter zu tun – einem der wichtigsten Werte bei TRUMPF.

#### Inwiefern kann Architektur helfen, zu innovativem Denken anzuregen oder sogar Innovation zu fördern?

Vielleicht hilft es, sich zuerst mal das Gegenteil einer inspirierenden Arbeitsumgebung vorzustellen: ein durchgesessener Bürostuhl in einem engen Zellenbüro, ein kleines Fenster und eine brummende Klimaanlage, drumherum wenig Platz und wenig Austausch, in der Kantine und in der Produktion viel Lärm und Geklapper, umständliche Wege, Unordnung, keine Orientierung. Draußen alles asphaltiert für die Parkplätze. Mit diesem Bild vor Augen ist es leicht vorstellbar, dass Räume auf die Art, wie wir arbeiten, ganz direkt wirken – in dem Fall eher negativ.

Bekannt ist, dass Innovationen oft durch glückliche Zufälle entstehen, durch ein beiläufiges Gespräch, durch das Zusammenkommen von Menschen und Themen, die auf den ersten Blick vielleicht gar nicht zusammengehören. Das wusste schon Steve Jobs. Offene, klare, einladende und flexible Räume, innen wie außen, erleichtern spontane Begegnungen und damit den Austausch von Ideen. Gute Gestaltung kann also die Denkweise, die Zusammenarbeit und die Kreativität von Menschen auf jeden Fall beflügeln.

»Kunden, die zu TRUMPF kommen, sehen schon an der Architektur, wofür das Unternehmen steht. Exzellente Produkte können nur in einer exzellenten Umgebung entstehen.«

# Unser Unternehmen



# Der Vorstand



STEPHAN  
MAYER

HAGEN  
ZIMER

BERTHOLD  
SCHMIDT



OLIVER  
MAASSEN

LARS  
GRÜNERT

NICOLA  
LEIBINGER-  
KAMMÜLLER

MATHIAS  
KAMMÜLLER

# Bericht des Vorstands

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die TRUMPF SE + Co. KG hat das Geschäftsjahr 2024/25, das am 30. Juni 2025 endete, mit rückläufigem Umsatz und Auftragseingang abgeschlossen.

Der weltweite Umsatz sank um 16 Prozent auf 4,3 Milliarden Euro gegenüber Vorjahr (5,2 Milliarden Euro). In unserem stärksten Einzelmarkt, dem Heimatmarkt Deutschland, sank der Umsatz um 15 Prozent auf 700 Millionen Euro. In den USA sank der Umsatz um 17 Prozent auf 661 Millionen Euro. In unserem größten asiatischen Markt China sank der Umsatz um 22 Prozent auf 482 Millionen Euro.

Betrachten wir die Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder, so mussten wir durchgängig Umsatzrückgänge verzeichnen, was auf die weltweite konjunkturelle Situation seit nunmehr fast drei Jahren zurückgeführt werden kann. Der Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen erzielte einen Umsatz von 2,4 Milliarden Euro (Vorjahr 2,8 Milliarden Euro). Der Umsatz des Geschäftsbereichs Lasertechnik sank im Berichtsjahr auf 1,2 Milliarden Euro (Vorjahr 1,4 Milliarden Euro). Das Geschäftsfeld EUV erreichte einen Umsatz von 724 Millionen Euro (Vorjahr 943 Millionen Euro). Der Umsatz im Geschäftsfeld Elektronik betrug 442 Millionen Euro (Vorjahr 572 Millionen Euro).

Der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe sank im Vergleich zum Vorjahr (4,6 Milliarden Euro) um weitere 7 Prozent auf 4,2 Milliarden Euro.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich infolge des Umsatzrückgangs, aber auch durch von uns ergriffene notwendige Strukturmaßnahmen auf nunmehr 59 Millionen Euro (Vorjahr 501 Millionen Euro). Bei letzteren handelte es sich unter anderem um ein gruppenweites Stellenabbauprogramm.

Die EBIT-Rendite fiel mit 1,4 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent) ebenfalls nicht zufriedenstellend aus. Unser operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), bereinigt um die genannten Strukturmaßnahmen, lag bei 230 Millionen Euro, die entsprechende EBIT-Rendite bei 5,3 Prozent.

Die Investitionen gingen gegenüber Vorjahr (298 Millionen Euro) um 52 Prozent auf 145 Millionen Euro zurück. Davon entfiel ein Großteil auf Grundstücke und bauliche Erweiterungen sowie auf technische Anlagen und Maschinen.

TRUMPF hat seine Minderheitsbeteiligung an der ZIGPOS GmbH, Dresden, veräußert. Im Zuge dessen wurde das Geschäft im Bereich der Echtzeit-Lokalisierung (RTLS) eingestellt und die TRUMPF Tracking Technologies GmbH operativ stillgelegt.

Vor dem Hintergrund einer anhaltend unsicheren geopolitischen Situation hat sich das Unternehmen nach intensiven Diskussionen im Gesellschafterkreis und im Vorstand dazu entschlossen, seinen Kunden zukünftig auch Technologien für Verteidigungslösungen zur Verfügung zu stellen. Grundvoraussetzung dafür ist, dass diese ausnahmslos defensiven Charakter haben.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben wir leicht zurückgefahren. TRUMPF investierte 519 Millionen Euro und damit 11 Millionen Euro weniger als im Vorjahr (530 Millionen Euro). In Relation zum Umsatz erhöhte sich die Entwicklungskostenquote jedoch auf 12 Prozent (Vorjahr 10,3 Prozent) und befand sich erneut auf einem sehr hohen, über Branchendurchschnitt liegenden Niveau, das unseren Anspruch als innovationsgetriebene Firma auch in herausfordernden Zeiten unterstreicht. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung blieb mit 3.006 in etwa konstant (Vorjahr 3.087).

Die Gesamtzahl unserer weltweiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sank von 19.018 im Geschäftsjahr 2023/24 auf 18.303 zum Stichtag 30. Juni 2025. Der Personalrückgang entfiel hauptsächlich auf eine restriktive Nachbesetzungspolitik im Zuge der natürlichen Fluktuation und betraf in Summe alle Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder. Die Auswirkungen der Strukturmaßnahmen, insbesondere des aktiven Stellenabbaus, zeigen sich zum Großteil nicht mehr im abgelaufenen Geschäftsjahr, sondern werden sich im Wesentlichen erst im kommenden Geschäftsjahr in der Mitarbeiterzahl widerspiegeln.

In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 9.337 Mitarbeiter (Vorjahr 9.505). Das ist rund die Hälfte unserer weltweiten Beschäftigten. Außerhalb Deutschlands sank die Anzahl der Beschäftigten auf 8.966 Mitarbeiter (Vorjahr 9.513 Mitarbeiter). Zum 30. Juni 2025 durchliefen 613 junge Menschen eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule (Vorjahr 550 Auszubildende). Die Ausbildungsquote lag bei 3,1 Prozent.

Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Beitrag zur Reduzierung der Sach- und Personalkosten im ohnehin herausfordernden Geschäftsjahr 2024/25. Durch ihre Unterstützung konnten wir das Geschäftsjahr mit einem positiven EBIT abschließen. Ein nicht minder großer Dank gilt unseren weltweiten Kunden und Geschäftspartnern, die TRUMPF erneut die Treue hielten.

DITZINGEN, IM OKTOBER 2025

**DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER**

VORSITZENDE DES VORSTANDS



# Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

im Geschäftsjahr 2024/25 setzten sich die seit drei Jahren anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten fort. Dies hatte erneut eine schwache globale Konjunktur ohne nachhaltige Wachstumsimpulse zur Folge.

Trotz frühzeitiger und entschlossener Maßnahmen im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms „Koyer“ konnte das Unternehmen im dritten Krisenjahr bei moderatem Rückgang im Auftragseingang und deutlichem Umsatzeinbruch keinen positiven Wertbeitrag erwirtschaften. Die Strategie, durch Innovation, Portfoliooptimierung, einer klaren Ausrichtung auf künftige Wachstumsfelder sowie gezielte Investitionen zu wachsen, wird auch im derzeitigen wirtschaftlich herausfordernden Umfeld konsequent fortgeführt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Die Vorsitzende des Vorstands hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über alle Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet.

In drei Sitzungen im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Neuausrichtung von Geschäftsbereichen, der digitalen Transformation, dem Wettbewerb durch chinesische Anbieter, dem Abschluss der SE-Umfirmierung der Tochtergesellschaften, mit Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie Cybersecurity und Compliance befasst.

Regelmäßige Beratungspunkte waren die Geschäftsentwicklung und die konjunkturelle Lage, das Krisenmanagement und Ergebnisverbesserungsprogramm „Koyer“ sowie Sparten- und Ressortberichte.

Im Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat Dr. Lars Grünert ab 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2029 als Mitglied des Vorstands der Leibinger SE wiederbestellt.

Im Geschäftsjahr 2024/25 sind Arno Jakubaschk und Yvonne Möller neu in den Aufsichtsrat eingetreten. Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Alexander Hasselbacher und Dirk Hölsch danken wir für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach Vorstellung durch den Abschlussprüfer und Abschluss eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht die von der Geschäftsführung aufgestellten Abschlüsse ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren großartigen Einsatz und ihre konstruktiven persönlichen Beiträge zum Erfolg des Unternehmens. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute Zusammenarbeit.

DITZINGEN, IM OKTOBER 2025

**DR.-ING. E. H. PETER LEIBINGER**

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

# Organe des Unternehmens

## VORSTAND

**DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER**  
Chief Executive Officer (CEO)

- Vorsitzende des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Communications, Public Policy & Corporate Development, Group Legal & Integrity, Corporate Real Estate & Sustainability

**DR.-ING. MATHIAS KAMMÜLLER**  
Chief Digital Officer (CDO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Business Information Services, Corporate Marketing, Sales & Services, Corporate Production, Corporate Purchasing, Corporate Quality Management

**DR. RER. POL. LARS GRÜNERT**  
Chief Financial Officer (CFO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Group Finance & Controlling, Treasury and Insurance, Risk Management, Financial Services, Venture Capital

**DIPL.-BETRIEBSW. OLIVER MAASSEN**  
Chief Human Resources Officer (CHRO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Human Resources, Allgemeine Dienste (THQ), TRUMPF Business Services

**DR.-ING. STEPHAN MAYER**  
Chief Executive Officer Machine Tools (CEO MT)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

**DR. RER. NAT. BERTHOLD SCHMIDT**  
Chief Technology Officer (CTO)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Corporate Technology & New Business, die Bereiche Elektronik, EUV und Photonic Components sowie neue Geschäftsfelder.

**DR. RER. NAT. HAGEN ZIMMER**  
Chief Executive Officer Laser Technology (CEO LT)

- Mitglied des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG
- Verantwortlich für Landesgesellschaften und Regionen

## GESELLSCHAFTER

**FAMILIE LEIBINGER** • 90 Prozent  
**BERTHOLD LEIBINGER STIFTUNG GMBH\*** • 10 Prozent

## AUFSICHTSRAT\* \*

**DR.-ING. E. H. PETER LEIBINGER**  
Schwieberdingen, Deutschland

- Gesellschafter der TRUMPF SE + Co. KG und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Leibinger SE, Ditzingen, Deutschland

**PROF. DIPL.-ING./M. ARCH. REGINE LEIBINGER**  
Berlin, Deutschland

- Geschäftsführerin und Gesellschafterin Barkow Leibinger Architekten, Berlin, Deutschland, und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Leibinger SE, Ditzingen, Deutschland

**RENATE LUKSA\*\*\***

Vaihingen/Enz, Deutschland

- Gesamtbetriebsratsvorsitzende der TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen, Deutschland und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Leibinger SE, Ditzingen, Deutschland

**DOMINIK ADAMEK\*\*\***

Warschau, Polen

- Production Program Manager der TRUMPF Huettinger Sp. z o.o., Zielonka, Polen

**KATHRIN ANANDASIVAM\*\*\***

Hemmingen, Deutschland

- Head of Corporate Technology & Innovation der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, Deutschland

**DR.-ING./U. CAL. MARKUS FLIK,**

Stuttgart, Deutschland

- Mitglied mehrerer Aufsichtsräte, Investor und Berater, Stuttgart, Deutschland

**STEFAN FUCHS**

Hirschberg, Deutschland

- Vorsitzender des Vorstands der FUCHS SE, Mannheim, Deutschland

**ALEXANDER HASSELBÄCHER\*\*\*** (bis 18.11.2024)

Lahnau, Deutschland

- HR-Manager, IG Metall Vorstand, Frankfurt, Deutschland

**DIRK HÖLSCH\*\*\*** (bis 31.07.2024)

Oberndorf a. N., Deutschland

- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser SE, Schramberg, Deutschland

**ARNO JAKUBASCHK\*\*\*** (ab 01.08.2024)

Schramberg, Deutschland

- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser SE, Schramberg, Deutschland

**YVONNE MÖLLER\*\*\*** (ab 19.11.2024)

Heilbronn, Deutschland

- Leiterin Tarifteam in der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart, Deutschland

**RAINER NESKE**

Frankfurt, Deutschland

- Vorstandsvorsitzender der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), Stuttgart, Deutschland

**CAROLIN PETH\*\*\***

Bingen, Deutschland

- Betriebsratsvorsitzende der TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Hettingen, Deutschland

**ELKE REICHART**

Ammerbuch, Deutschland

- Chief Digital und Sustainability Officer und Mitglied des Vorstandes bei der Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland

\* Mittelbar über die Berthold Leibinger Beteiligungen GmbH

\*\* Aufsichtsrat der geschäftsführenden Gesellschafterin der TRUMPF SE + Co. KG

\*\*\* Arbeitnehmervertreter

# Standorte in Deutschland

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.



Ditzingen  
(Stammsitz)

Gerlingen  
Hettingen  
Aachen  
Berlin  
Freiburg

Herzogenrath  
Neukirch  
Schramberg  
Stutensee  
Stuttgart

Teningen  
Ulm  
Unterföhring

# Standorte in Europa

(außer Deutschland)

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.



Sofia, Bulgarien  
Hagenau, Frankreich  
Paris, Frankreich  
Luton, Großbritannien  
Southampton,  
Großbritannien  
Dublin, Irland  
Mailand, Italien  
Turin, Italien  
Vicenza, Italien  
Zagreb, Kroatien

Eindhoven, Niederlande  
Hengelo, Niederlande  
Veldhoven, Niederlande  
Pasching, Österreich  
Warschau, Polen  
Zielonka, Polen  
Lissabon, Portugal  
Bukarest, Rumänien  
Alingsås, Schweden  
Baar, Schweiz  
Grüsch, Schweiz

Košice, Slowakei  
Madrid, Spanien  
Vitoria-Gasteiz, Spanien  
Liberec,  
Tschechische Republik  
Prag,  
Tschechische Republik  
Istanbul, Türkei  
Gödöllő, Ungarn

# Standorte weltweit

(außer Europa)

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger und unselbstständiger Gesellschaften.



## AMERIKA

São Paulo, Brasilien  
Mississauga, Kanada  
Apodaca, Mexiko  
Querétaro, Mexiko  
Chicago, IL, USA  
Costa Mesa, CA, USA  
Cranbury, NJ, USA  
Detroit, MI, USA  
Farmington, CT, USA  
Santa Clara, CA, USA  
Wilmington, DE, USA

## ASIEN-PAZIFIK

Dongguan, China  
Peking, China  
Shanghai, China  
Shenzhen, China  
Taicang, China  
Yangzhou, China  
Chennai, Indien  
Pune, Indien  
Jakarta, Indonesien  
Yokohama, Japan  
Kuala Lumpur, Malaysia

Manila, Philippinen  
Singapur, Rep. Singapur  
Seoul, Südkorea  
Taoyuan City, Taiwan  
Bangkok, Thailand  
Ho-Chi-Minh-Stadt,  
Vietnam

# Mitarbeiter

nach Regionen

<p>GESAMT</p> <p><b>18.303</b></p> <p>minus 3,8%</p>	<p>DAVON AUSLAND</p> <p><b>8.966</b></p> <p>minus 5,8%</p>	<p>DEUTSCHLAND</p> <p><b>9.337</b></p> <p>minus 1,8%</p>
<p>EUROPA <i>(ohne Deutschland)</i></p> <p><b>4.894</b></p> <p>minus 6,6%</p>	<p>AMERIKA</p> <p><b>1.608</b></p> <p>minus 7,2%</p>	<p>ASIEN-PAZIFIK</p> <p><b>2.464</b></p> <p>minus 3,0%</p>

# Umsatz

nach Regionen | Angaben in Mio. Euro

<p>GESAMT</p> <p><b>4.329</b></p> <p>minus 16,3%</p>	<p>DAVON AUSLAND</p> <p><b>3.629</b></p> <p>minus 16,1%</p>	<p>DEUTSCHLAND</p> <p><b>700</b></p> <p>minus 15,0%</p>
<p>EUROPA <i>(ohne Deutschland)*</i></p> <p><b>1.055</b></p> <p>minus 11,2%</p>	<p>AMERIKA*</p> <p><b>858</b></p> <p>minus 20,3%</p>	<p>ASIEN-PAZIFIK*</p> <p><b>975</b></p> <p>minus 13,3%</p>
<p>KOOPERATIONEN <i>(EUV-Geschäft)</i></p> <p><b>724</b></p> <p>minus 23,2%</p>		

Angaben zum Stichtag 30. Juni 2025/Veränderung in Prozent zum Vorjahresstichtag  
\* Unser EUV-Geschäft tätigen wir aufgrund des Hauptsitzes unseres Kunden ASML nahezu ausschließlich in den Niederlanden. Die Umsätze in den Regionen sind deshalb um den EUV-Anteil bereinigt dargestellt.

# Nachhaltigkeit



Als Familienunternehmen, das langfristig denkt und handelt, übernimmt TRUMPF Verantwortung. Das spiegelt sich auch in den Zielsetzungen, Strategien und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit wider. TRUMPF schreitet für seine Kunden in Sachen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz mutig voran, legt Wert auf das Wohl der eigenen Mitarbeiter und führt das Unternehmen verantwortungsvoll.

## Längerer Kreislauf für TRUMPF Produkte

### Aufarbeitung von gebrauchten Maschinen

TRUMPF bereitet in seinen Machine Refurbish Centers in den Niederlanden, USA und Spanien gebrauchte Maschinen wieder auf. Allein im vergangenen Geschäftsjahr konnten die Mitarbeiter fast 150 in die Jahre gekommene Maschinen wieder instand setzen. Dieses Geschäft möchte TRUMPF künftig noch weiter ausbauen. Da beim Kauf einer gebrauchten Maschine die Neuerstellung besonders energieintensiver Komponenten entfällt, reduziert sich der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf weniger als ein Prozent im Vergleich zu einer Neuanschaffung. So kann die Kreislaufwirtschaft die Kunden unterstützen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und deren Geldbeutel zu schonen.

### Aufarbeitung von gebrauchten Ersatzteilen

Derzeit nimmt TRUMPF etwa 700 unterschiedliche gebrauchte Maschinenkomponenten von Kunden zurück und arbeitet sie wieder auf. Dies geschieht in enger Kooperation mit Zulieferern, da viele der Komponenten nicht vollständig von TRUMPF selbst aufgearbeitet werden können. Einen großen Teil dieser hochwertigen Ersatzteile können Kunden auf diese Weise wiederverwenden. Bei einer professionellen Aufarbeitung liegen die Kosten teilweise deutlich unter den Herstellungskosten eines neuen Ersatzteils. Der Kunde stellt seine Fertigung nachhaltiger auf. Verglichen mit einem neuen Teil hat ein aufgearbeitetes Ersatzteil nur circa 20 Prozent des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. Zusätzlich spart der Kunde Kosten.

### Einbau aufgearbeiteter Teile in Neumaschinen

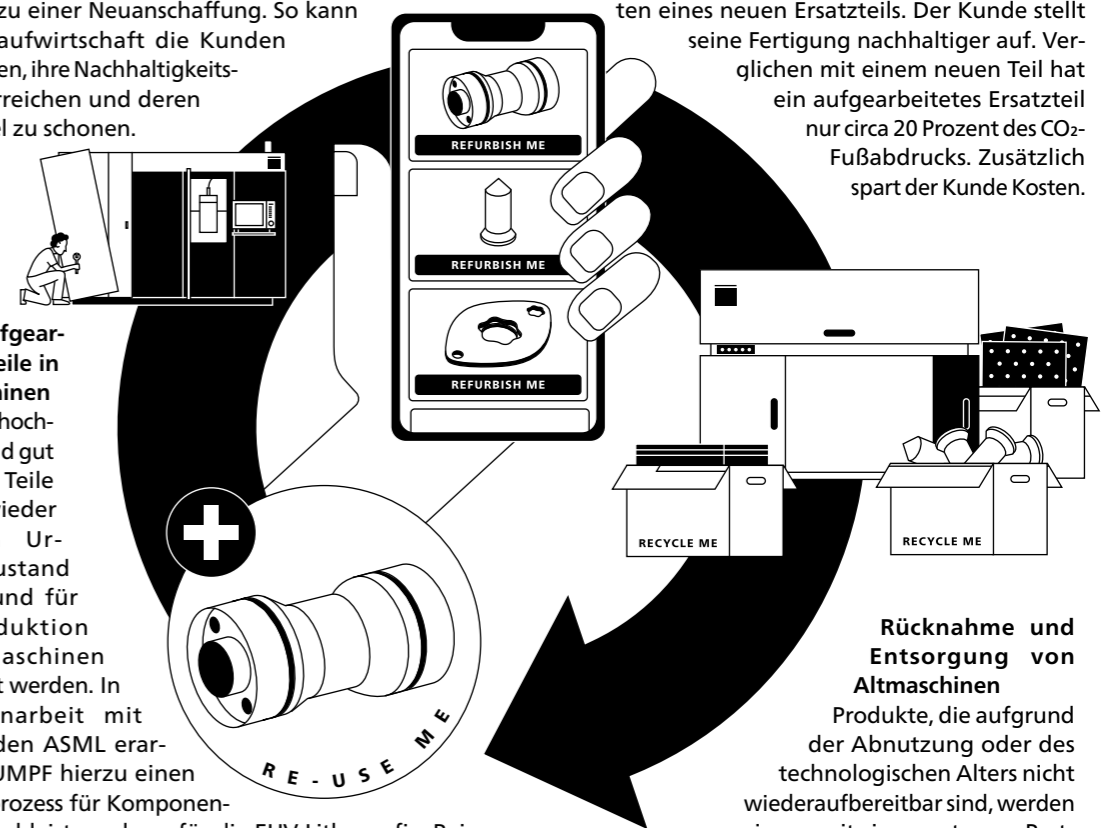
Besonders hochwertige und gut erhaltene Teile können wieder in ihren Ursprungszustand versetzt und für die Produktion neuer Maschinen verwendet werden. In Zusammenarbeit mit dem Kunden ASML erarbeitet TRUMPF hierzu einen Standardprozess für Komponenten der Hochleistungslaser für die EUV-Lithografie. Beispiele für erste Re-Use-Komponenten sind die Piezoelemente in Seed-Lasern. Dabei handelt es sich um elektrische Elemente an der Quelle des Laserlichts. Weitere Beispiele sind Diamantfenster und Plasmageneratoren.

### Rücknahme und Entsorgung von Altmaschinen

Produkte, die aufgrund der Abnutzung oder des technologischen Alters nicht wiederaufbereitbar sind, werden gemeinsam mit einem externen Partner so verwertet, dass wertvolle Materialien erhalten bleiben. Dadurch gelangen diese Rohstoffe zurück in den Produktionskreislauf und werden für neue Produkte genutzt.

### WARUM KREISLAUFWIRTSCHAFT FÜR TRUMPF WICHTIG IST

Maschinen und Laser von TRUMPF bestehen aus großen Mengen Stahl, Aluminium und Kupfer sowie weiteren metallischen und nicht-metallischen Materialien. Gleichzeitig sind sie aufgrund ihrer hohen Qualität langlebig und können gut wiederaufbereitet werden. Das reduziert den Verbrauch wertvoller Ressourcen, erschließt neue Geschäftsmodelle und verbessert den ökologischen Fußabdruck der Kunden.



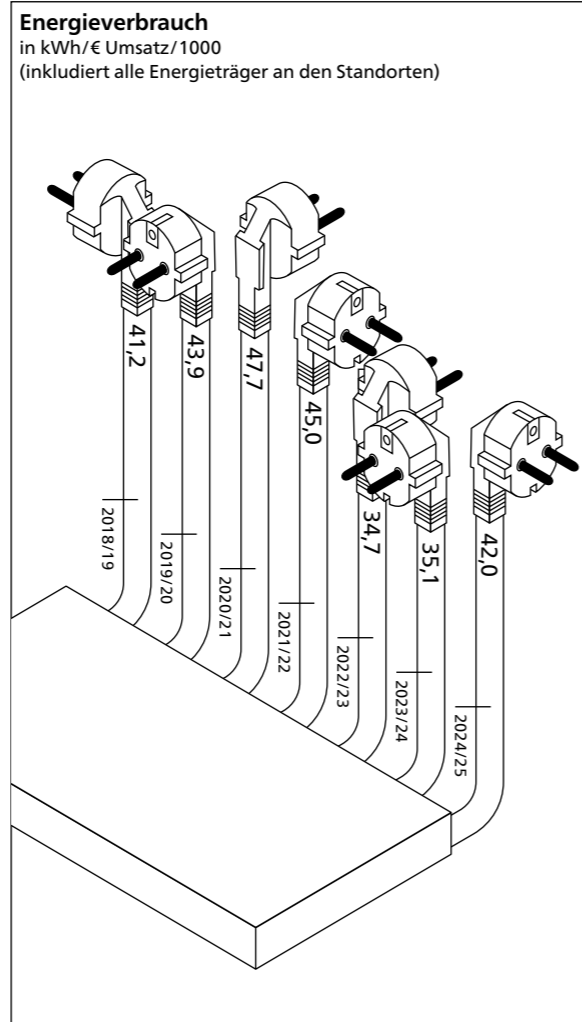
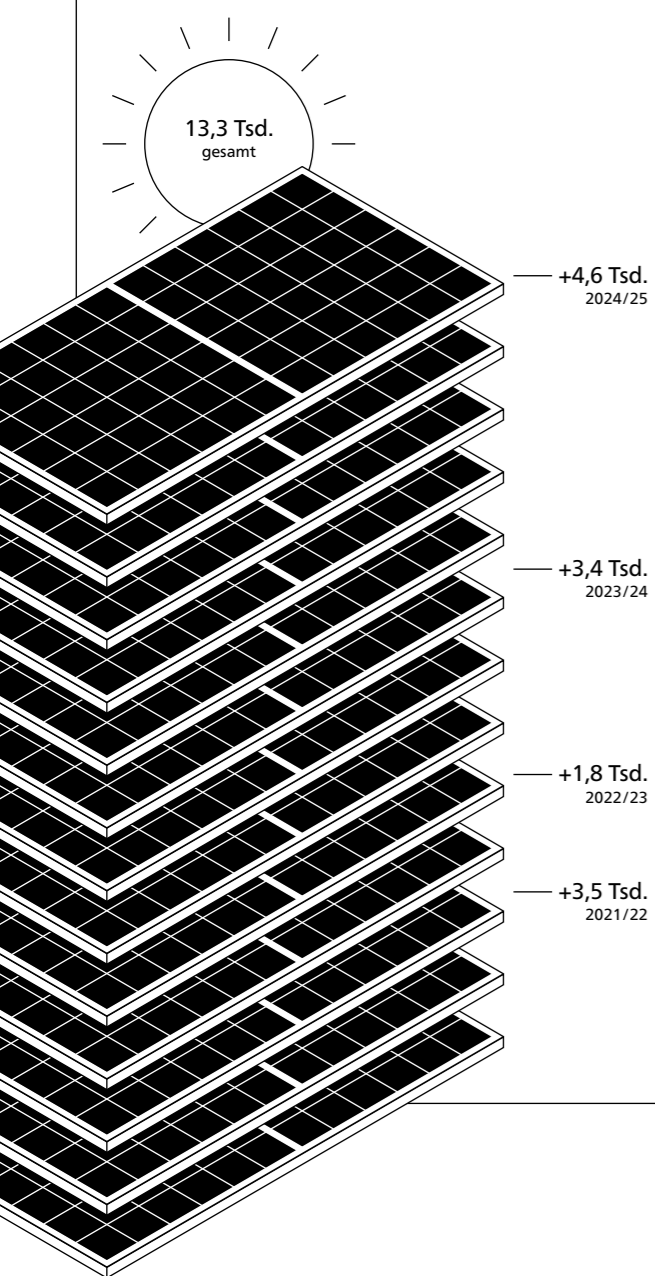
# Klimaschutz

## bei TRUMPF

### Zielsetzung

Bis 2030 möchte TRUMPF seine standortbezogenen Emissionen um 55 Prozent und die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette um 14 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 senken. Diese Vorgaben sind von der Science Based Target Initiative (SBTi) bestätigt und orientieren sich am Pariser Klimaabkommen. Darüber hinaus strebt TRUMPF an, seine Standorte bis 2040 nahezu emissionsfrei zu betreiben.

### Ausbau der Photovoltaik-Kapazität in kWp



### Strategie und Maßnahmen

Bei der Dekarbonisierung seiner Standorte (Scope 1 + 2) nutzt TRUMPF mehrere Hebel:

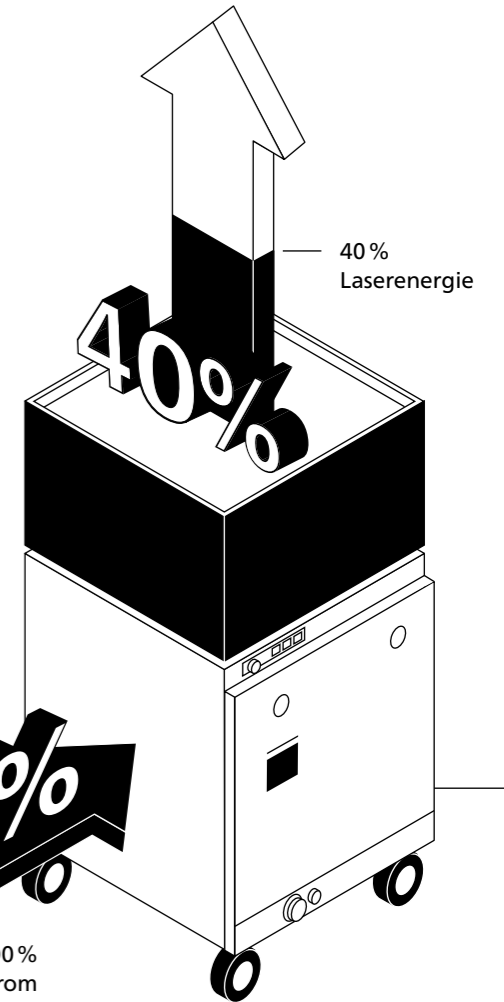
- Verbesserung der Energieeffizienz, etwa mit Energiemanagement nach ISO 50001
- Austausch von Heizungen mit fossilen Energieträgern gegen solche mit erneuerbaren Energiequellen
- Nutzung von 100 Prozent Grünstrom aus Grünstromverträgen mit Herkunftsnachweisen seit 2020
- Eigenerzeugung von Grünstrom, etwa durch Photovoltaik-Anlagen
- Reduzierung der Emissionen im Fuhrpark, zum Beispiel durch Elektrifizierung der Fahrzeugflotte

Für die Senkung der Emissionen aus der Lieferkette (Scope 3) hat TRUMPF in den vergangenen zwei Jahren unter anderem diese Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- Nachhaltigkeitsbewertungen der direkten Lieferanten
- Evaluation über den Kauf von Grünstahl sowie bereits wiederverwendeten Materialien. Diese Alternativen verursachen nur einen Bruchteil der Emissionen im Vergleich zu konventionellem Stahl und Primärmaterialien.
- Ausbau von Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft, etwa die Wiederaufbereitung statt der Neuproduktion von Teilen

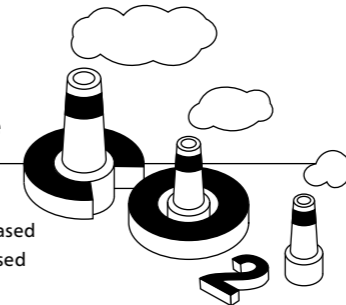
Die größte einzelne Emissionskategorie bei TRUMPF ist die Produktnutzung (Scope 3). Maßnahmen zur Reduktion in dieser Kategorie umfassen:

- Entwicklung energiesparender Funktionen an Produkten, beispielsweise intelligente Standby-Modi
- Optimierung der Maschinenperipherie, etwa durch energieeffizientere Kühlgeräte
- Softwaregestützte Optimierung der Maschinennutzung, um Leerläufe zu vermeiden
- Berücksichtigung der Grünstromnutzung von Kunden



Wall Plug Efficiency bei der neuesten Faserlasergeneration TruFiber: 40 %

### Emissionen der TRUMPF Gruppe



#### SCOPE 1+2:

	Basisjahr 2018/19	Aktuelles Geschäftsjahr 2024/25	Zieljahr 2030
Emissionen location-based	80.586* t CO <sub>2</sub> e	85.687 t CO <sub>2</sub> e	/ **
Emissionen market-based	46.661* t CO <sub>2</sub> e	26.910 t CO <sub>2</sub> e	20.997 t CO <sub>2</sub> e
Biogene Emissionen	-	1.085 t CO <sub>2</sub> e	/ **
Energieverbrauch	273.927 MWh	436.779 MWh	/ **

#### SCOPE 3:

Emissionen Lieferkette (3.1)	790.103 t CO <sub>2</sub> e	680.874 t CO <sub>2</sub> e	679.489 t CO <sub>2</sub> e
Emissionen Produktnutzung (3.11)	4.272.860* t CO <sub>2</sub> e	4.044.517 t CO <sub>2</sub> e	3.603.795 t CO <sub>2</sub> e
Weitere Scope 3	168.117 t CO <sub>2</sub> e***	293.289 t CO <sub>2</sub> e****	144.580 t CO <sub>2</sub> e***

\* Angepasste Werte im Basisjahr aufgrund besserer Datenverfügbarkeit | \*\* Kein spezifisches Ziel für diesen Teilbereich

\*\*\* Scope 3.3, 3.4, 3.6 | \*\*\*\* Scope 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 3.6, 3.7., 3.12, 3.15

### WARUM KLIMASCHUTZ FÜR TRUMPF WICHTIG IST

TRUMPF Produkte verbrauchen Energie und erzeugen dadurch Emissionen. Auch die von TRUMPF genutzten Materialien sind energieintensiv in ihrer Herstellung. Beide Aspekte beeinflussen die Emissionsbilanz der TRUMPF Kunden und werden zu einem immer wichtigeren Kriterium beim Kauf einer Maschine.

# Für das Wohl

## der Mitarbeiter

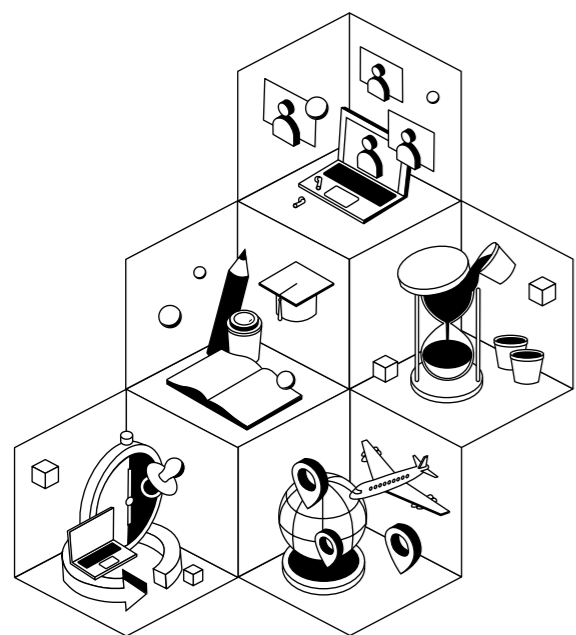
### Flexibel Arbeit gestalten

Seit fast 30 Jahren vereinbart TRUMPF mit dem Gesamtbetriebsrat und der IG Metall für das Stammhaus und weitere lokale Gesellschaften betriebsinterne Bündnisse für Arbeit. TRUMPF geht damit auf die individuellen Bedürfnisse seiner Mitarbeiter ein, auch um am Arbeitsmarkt für Fachkräfte attraktiver zu sein. Mit dem Bündnis sieht sich TRUMPF in der Verantwortung, durch innovative Beschäftigungsmodelle den Weg zu technologischen Entwicklungen zu eröffnen.

Grundsätzlich hat jeder Mitarbeiter von TRUMPF eine vertragliche Basisarbeitszeit zwischen 15 und 40 Stunden. Darüber hinaus kann er sich jedes Jahr für eine abweichende Wahlarbeitszeit mit entsprechender Entgeltanpassung entscheiden. Für mehr Flexibilität wurde über die bestehende Gleitzeit hinaus das TRUMPF Familien- und Weiterbildungszeitkonto eingerichtet, in das jeder Mitarbeiter Teile seines monatlichen Entgelts einbringen und später in Freizeitblöcken entnehmen kann. Im Rahmen des Sabbatical-Programms kann der Mitarbeiter bis zu zwei Jahren z. B. für die Hälfte seines Entgelts in Vollzeit arbeiten, um anschließend den gleichen Zeitraum unter Bezug der anderen Entgelthälfte frei zu nehmen. Mithilfe eines Arbeitszeitkontos kann TRUMPF auf Schwankungen im Auftragseingang flexibel reagieren. Auf dieses sogenannte Konjunkturkonto wird die Hälfte der Überstunden am Monatsende gebucht. Die andere Hälfte geht auf das Gleitzeitkonto der Beschäftigten, über das diese frei verfügen oder es sich in Geld auszahlen lassen können. Auch an weiteren Standorten in Deutschland und der Welt kommt flexiblen Arbeitszeitmodellen eine zentrale Bedeutung zu.

### Mitarbeiter nachhaltig entwickeln

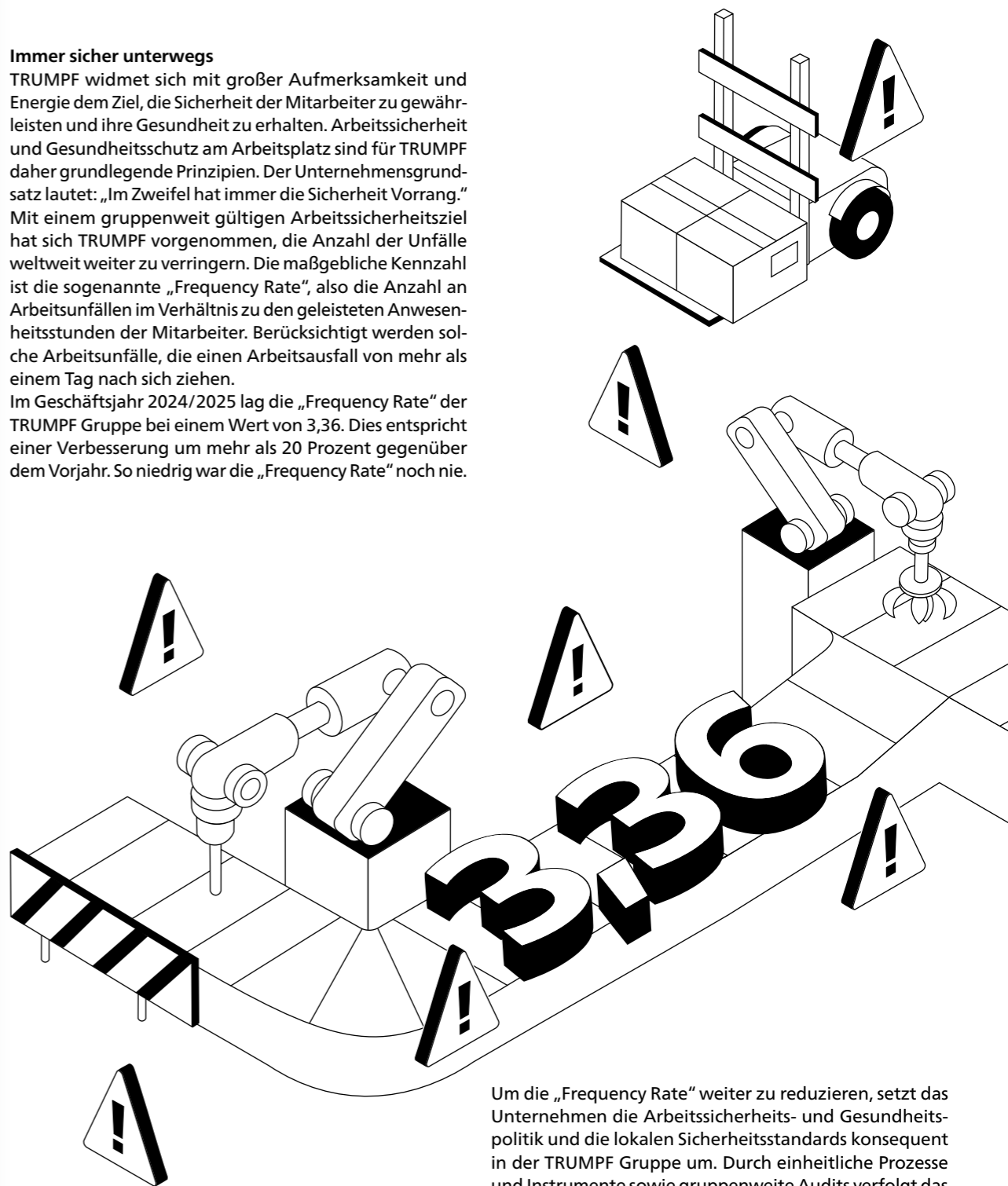
TRUMPF setzt sich für die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter ein, um sicherzustellen, dass alle Beschäftigten über die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse verfügen, um in einem sich ständig wandelnden Umfeld erfolgreich zu agieren. Durch gezielte Investitionen in die persönliche und berufliche Entwicklung fördert TRUMPF eine Kultur des lebenslangen Lernens. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Einstiegsprogramme für verschiedene Zielgruppen an, darunter Dual Auszubildende, Studierende und Hochschulabsolventen. Zudem fördert TRUMPF die individuelle Karriereentwicklung durch ein breites Spektrum an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter aus allen Tätigkeitsfeldern möglichst flexibel und bedarfsgerecht lernen und ihre Kompetenzen kontinuierlich erweitern – unter anderem durch das globale Lernangebot von LinkedIn Learning. Im Berichtsjahr wurde auch das unternehmensinterne Programm „Potential & Grow“ weiter ausgebaut: Potenzialträger werden hier unter anderem durch Mentoring-Programme und Peer-Group-Learning-Angebote unterstützt. Neu aufgenommen wurden Weiterbildungsangebote zu Themen wie Female Empowerment und horizontaler Karriereentwicklung, um eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur zu stärken.



### Immer sicher unterwegs

TRUMPF widmet sich mit großer Aufmerksamkeit und Energie dem Ziel, die Sicherheit der Mitarbeiter zu gewährleisten und ihre Gesundheit zu erhalten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind für TRUMPF daher grundlegende Prinzipien. Der Unternehmensgrundsatz lautet: „Im Zweifel hat immer die Sicherheit Vorrang.“ Mit einem gruppenweit gültigen Arbeitssicherheitsziel hat sich TRUMPF vorgenommen, die Anzahl der Unfälle weltweit weiter zu verringern. Die maßgebliche Kennzahl ist die sogenannte „Frequency Rate“, also die Anzahl an Arbeitsunfällen im Verhältnis zu den geleisteten Anwesenheitsstunden der Mitarbeiter. Berücksichtigt werden solche Arbeitsunfälle, die einen Arbeitsausfall von mehr als einem Tag nach sich ziehen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 lag die „Frequency Rate“ der TRUMPF Gruppe bei einem Wert von 3,36. Dies entspricht einer Verbesserung um mehr als 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. So niedrig war die „Frequency Rate“ noch nie.

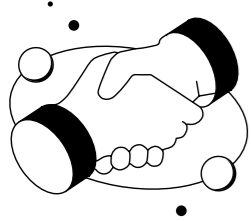


Um die „Frequency Rate“ weiter zu reduzieren, setzt das Unternehmen die Arbeitssicherheits- und Gesundheitspolitik und die lokalen Sicherheitsstandards konsequent in der TRUMPF Gruppe um. Durch einheitliche Prozesse und Instrumente sowie gruppenweite Audits verfolgt das Unternehmen das Ziel, das Arbeitsschutzniveau stetig zu verbessern.

### TRUMPF LIEGT DAS WOHLERGEHEN DER MITARBEITER BESONDERS AM HERZEN

Der Unternehmenserfolg hängt von den Menschen ab, die ihn jeden Tag durch ihren Einsatz ermöglichen. Dabei ist es TRUMPF wichtig, dass insbesondere die eigenen Mitarbeiter geschätzt, ihre Potentiale erkannt und gefördert werden sowie eine Arbeitsatmosphäre geschaffen wird, die Innovation nachhaltig fördert und die Mitarbeiter schützt.

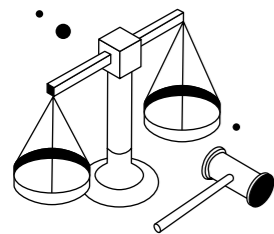
# Führung, die auf Werten fußt



TRUMPF steht für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf Integrität, Transparenz und Rechtskonformität basiert. Diese Werte sind fest in der Unternehmenskultur verankert und prägen das tägliche Handeln weltweit. Eine offene Kommunikationskultur ermöglicht es Mitarbeitern, Bedenken ohne Angst zu äußern – ein zentraler Baustein für Vertrauen, Prävention und nachhaltige Unternehmensführung.

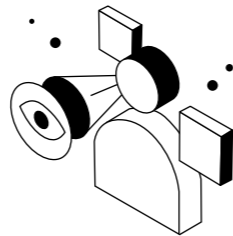
Der konzernweit gültige TRUMPF Verhaltenskodex bildet das Fundament für gesetzestreu und ethisches Verhalten aller Mitarbeiter. Er adressiert unter anderem Korruptionsprävention, Datenschutz, Cyber-Security und gesellschaftliche Verantwortung. Führungskräfte nehmen dabei eine besondere Vorbildfunktion ein. Durch den Lieferantenverhaltenskodex erwartet TRUMPF darüber hinaus, dass auch entlang der Wertschöpfungskette diese ethischen Standards eingehalten werden.

TRUMPF verfolgt mit seinem konzernweiten Compliance-Management-System (CMS) einen präventiven Ansatz, um Risiken zu vermeiden, die die Integrität des Unternehmens gefährden könnten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Korruptionsvermeidung. Ziel des CMS ist es, systematischen Verstößen gegen rechtliche oder ethische Standards vorzubeugen, die zu einer strafrechtlichen Haftung oder einem Reputationsschaden führen könnten.



Zu diesem Zweck hat TRUMPF Strukturen und Prozesse zur Förderung regelkonformen Verhaltens eingeführt. Das umfasst insbesondere regelmäßige Schulungen, die in Präsenz- und eLear-

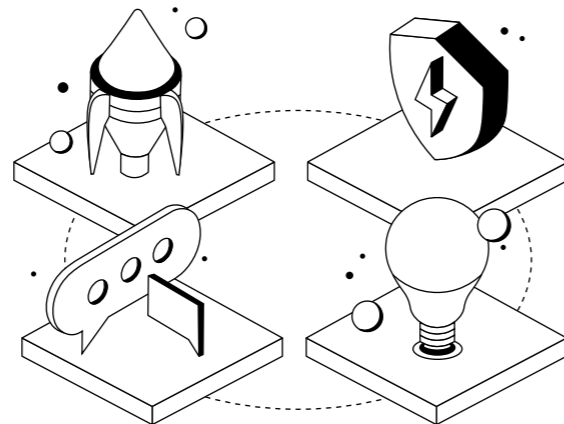
ning-Formaten angeboten werden. So erhalten Mitarbeiter die notwendigen Informationen, um sich in ihrem Arbeitsalltag gemäß den internen und externen Vorgaben zu verhalten.



Um seiner Verantwortung gerecht zu werden, hat TRUMPF klare Verfahren für den Umgang mit Compliance-Verstößen etabliert. Das Hinweisgebersystem ist ein zentrales Element dieser reaktiven Maßnahmen. Es bietet Mitarbeitern und externen Personen die Möglichkeit, potenzielle Verstöße anonym und vertraulich über die Plattform zu melden. Alle eingegangenen Hinweise prüft das zentrale Compliance-Team unabhängig. Das Team untersucht Verdachtsfälle und geht etwaigen Verstößen konsequent nach. Hinweisgeber sind vor Repressalien geschützt. Die Verfahrensordnung regelt Zuständigkeiten sowie Abläufe zur Aufdeckung und Reaktion auf Verstöße transparent und nachvollziehbar.

unabhängig

stark



überzeugend

offen

## EINE VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IST FÜR TRUMPF WICHTIG

Unternehmensführung bei TRUMPF bedeutet eine gelebte Integrität durch klare Regeln, Werte und ein Bekenntnis zu ethischem Handeln – als Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Dies wird auch von Kunden und Partnern geschätzt.

# Konzern- lagebericht



# Konzernlagebericht

## für das Geschäftsjahr 2024/25

### Struktur und Tätigkeitsbereiche

#### Licht und Maschinen – unser Portfolio

Unser größter Tätigkeitsbereich, gemessen an den Umsatzerlösen, sind Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Wir haben Maschinen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen im Programm. Vielfältige Automatisierungslösungen und ein breites Softwareangebot für vernetzte Fertigungslösungen runden das Portfolio ab.

Unser Produktprogramm in der Lasertechnik umfasst Lasersysteme für das Schneiden, das Schweißen, die Oberflächenbearbeitung dreidimensionaler Teile sowie Beschriftungslaser und -systeme. Wir bieten Hochleistungs-CO<sub>2</sub>-Laser, Scheiben- und Faserlaser, Diodenlaser und Ultrakurzpulslaser an. Ebenfalls Teil der Lasertechnik sind 3D-Drucksysteme. Im Rahmen von Additive Manufacturing nutzen wir die beiden relevanten Technologien Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Ein bedeutendes Geschäftsfeld sind CO<sub>2</sub>-Laser für die EUV-Lithographie. Hierbei wird extrem ultraviolette Strahlung eingesetzt, um noch kleinere, effizientere Schaltkreise oder Mikrochips herstellen zu können.

Das Geschäftsfeld Elektronik umfasst Produkte mit Gleichstrom-, Hoch- und Mittelfrequenzgeneratoren für die induktive Materialerwärmung, für die Oberflächenbeschichtung und -bearbeitung mittels

Plasmatechnologie sowie für die Laseranregung. Zentrale Anwendungsbereiche für unsere Elektronikprodukte sind die Halbleiterherstellung sowie industrielle Beschichtungsprozesse, die beispielsweise für die Beschichtung von Glas und zur Herstellung von Solarzellen genutzt werden.

Zusätzlich zum bereits bestehenden Geschäft mit Hochleistungsdiodenlasern werden die Laserdioden des Geschäftsfelds Photonic Components in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt.

#### Organisationsstruktur

Die Management-Holding TRUMPF SE + Co. KG bildet das organisatorische Dach der TRUMPF Gruppe. Die operative Verantwortung für die Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder ist auf verschiedene Vorstandsmitglieder verteilt.

Das operative Geschäft der TRUMPF Gruppe ist überwiegend in den beiden Geschäftsbereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik organisiert. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden einzelne Produkt- beziehungsweise Marktsegmente als eigene Geschäftsfelder geführt. Im Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen betrifft dies beispielsweise unsere chinesische Werkzeugmaschinenmarke JFY und im Geschäftsbereich Lasertechnik die 3D-Drucksysteme.

Die Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik werden durch eine Geschäftsbereichsgeschäftsführung verantwortet. Die jeweiligen geschäftsführenden Direktoren beziehungsweise

Geschäftsführer der Geschäftsbereiche werden durch ein funktional organisiertes Managementteam unterstützt, das entlang der Wertschöpfungskette die Funktionsbereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service sowie Finanzen und Personal abdeckt. Die beiden Geschäftsbereichsverantwortlichen sind gleichzeitig Mitglieder des Vorstands der Management-Holding.

Neben den beiden Geschäftsbereichen werden die Geschäftstätigkeiten in den Bereichen EUV, Elektronik, Photonic Components sowie Financial Services in separaten Geschäftsfeldern geführt. Diese werden von eigenen Managementteams geleitet, die jeweils direkt an ein Vorstandsmitglied berichten.

#### Weltweite Präsenz – nah an unseren Kunden

Die TRUMPF Gruppe ist weltweit in allen für sie wichtigen Märkten vertreten. Wir haben 86 operativ tätige Gesellschaften in Europa, Amerika und Asien-Pazifik. Unsere industriellen Produktionsstandorte liegen in Europa in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, in der Schweiz und in der Tschechischen Republik, auf dem amerikanischen Kontinent in den USA und in Mexiko sowie in China. Darüber hinaus betreiben wir an unseren Standorten in Deutschland, Spanien und Indien Softwareentwicklung.

Unser Stammsitz befindet sich in Ditzingen.

Unsere Kunden unterstützen wir mit einem umfassenden Serviceangebot, das den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst. Wir bieten alle Leistungen, von der Finanzierung über Werkzeuge und Ersatzteile, technischen Service, Beratung und Schulung bis hin zu Funktionserweiterungen, Prozessoptimierungskonzepten, Monitoring- und Analysetools sowie Gebrauchtmaschinenhandel.

### Finanzielle Steuerung der TRUMPF Gruppe

#### Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder

Die TRUMPF Gruppe bildet die geschäftsbereichsorientierte Organisationsstruktur betriebswirtschaftlich durch eine Spartenrechnung ab.

Dadurch werden unabhängig von der gesellschaftsrechtlichen Struktur innerhalb der einzelnen rechtlichen Einheiten alle Umsätze und Kosten den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zugeordnet, die hierfür die weltweite Managementverantwortung tragen.

#### Funktionale Managementverantwortung

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt bei TRUMPF nach dem Umsatzkostenverfahren. Hierdurch wird die Wahrnehmung der funktionalen Managementverantwortung in den Geschäftsbereichsgeschäftsführungen betriebswirtschaftlich unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die dem Umsatz gegenüberstehenden Herstellungskosten sowie die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung als auch Verwaltung transparent gemacht.

#### Nachhaltige Wertsteigerung

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der TRUMPF Gruppe ist die kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens. Dies soll durch einen nachhaltig positiven Wertbeitrag erreicht werden.

Der Wertbeitrag der TRUMPF Gruppe ist dabei definiert als operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT – Earnings Before Interest and Tax) abzüglich der Kapitalkosten des operativ investierten Kapitals.

Die Kapitalkosten ergeben sich als Mindestverzinsung auf das durchschnittlich gebundene investierte Kapital. Die Mindestverzinsung (WACC – Weighted Average Cost of Capital) für das Geschäftsjahr 2024/25 in Höhe von 11,0 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent) versteht sich vor Steuern und ist aus einer repräsentativen Peer Group von Unternehmen aus den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern abgeleitet. Der WACC wird regelmäßig überprüft.

Das oberste betriebswirtschaftliche Ziel der kontinuierlichen Wertsteigerung wird bei TRUMPF in drei operative Ziele heruntergebrochen:

- (1) Hohes Wachstum
- (2) Angemessene Profitabilität
- (3) Effizienter Kapitaleinsatz

in T€	2024/25	2023/24
<b>(1) Hohes Wachstum</b>		
Umsatz	4.328.952	5.172.451
<i>Rückgang/Wachstum gegenüber dem Vorjahr</i>	-16,3 %	-3,6 %
<b>(2) Angemessene Profitabilität</b>		
Ergebnis vor Steuern	37.895	494.261
+ Finanz- und Beteiligungsergebnis	19.295	6.043
+/- Währungskursgewinne und -verluste der Nettofinanzposition <sup>1</sup>	1.540	-1.018
+/- Sonstige Finanzerträge und Finanzaufwendungen	234	1.841
<b>= EBIT</b>	<b>58.964</b>	<b>501.127</b>
<i>in % vom Umsatz</i>	1,4 %	9,7 %
<b>(3) Effizienter Kapitaleinsatz</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.664	41.772
+ Sachanlagen	1.625.256	1.768.161
<b>Operatives Anlagevermögen</b>	<b>1.648.920</b>	<b>1.809.933</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	857.087	974.123
+ Vorräte	1.046.342	1.227.823
- Erhaltene Anzahlungen	-218.229	-265.008
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-296.512	-340.163
<b>+ Working Capital</b>	<b>1.388.688</b>	<b>1.596.775</b>
<b>= Investiertes Kapital (Stichtag 30.06.)</b>	<b>3.037.608</b>	<b>3.406.708</b>
<i>in % vom Umsatz (der vorangegangenen 12 Monate)</i>	70,2 %	65,9 %
<b>Investiertes Kapital (Durchschnitt<sup>2</sup>)</b>	<b>3.297.294</b>	<b>3.470.558</b>
<b>Wertbeitrag</b>		
Investiertes Kapital (Durchschnitt <sup>2</sup> )	3.297.294	3.470.558
x WACC (vor Steuern)	11,0 %	11,0 %
<b>= Kapitalkosten</b>	<b>362.702</b>	<b>381.761</b>
EBIT	58.964	501.127
- Kapitalkosten	-362.702	-381.761
<b>= Wertbeitrag</b>	<b>-303.738</b>	<b>119.366</b>

<sup>1</sup> in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten  
<sup>2</sup> Durchschnitt über die 12 Monate des Geschäftsjahrs

## Finanzielle Unabhängigkeit

Die TRUMPF Gruppe ist ein Familienunternehmen. Das Ziel der Familie ist es, TRUMPF nachhaltig selbstständig und unabhängig von externen Kapitalgebern zu führen.

Das nachhaltig hohe Wachstumsziel soll daher weitestgehend aus eigener Kraft erreicht werden. Die hierfür notwendigen Investitionen sollen in der Regel durch den operativen Cash Flow finanziert werden, um einen positiven Free Cash Flow zu generieren.

Der positive Free Cash Flow wiederum dient der Stärkung der Nettofinanzposition. Eine starke Nettofinanzposition versetzt TRUMPF in die Lage, auch größere Einzelinvestitionen, wie zum Beispiel den Zukauf von Unternehmen, aus eigener Kraft zu finanzieren.

Ebenso ist die Beibehaltung der hohen Eigenkapitalquote der Garant für wirtschaftliche Unabhängigkeit. Als zusätzliche Kennzahl dient das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht.

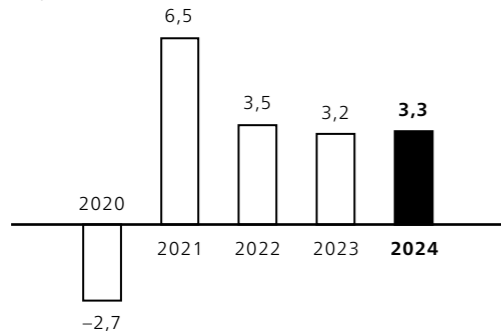
in T€	2024/25	2023/24
Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	455.725	642.969
- Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)	-146.713	-348.676
<b>= Free Cash Flow</b>	<b>309.012</b>	<b>294.293</b>
Liquide Mittel und Wertpapiere	859.528	733.762
+ Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen	30.289	67.090
- Finanzverbindlichkeiten	-357.203	-383.263
<b>= Nettofinanzposition</b>	<b>532.614</b>	<b>417.589</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.575.175</b>	<b>2.924.550</b>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	54,9 %	58,0 %
+ Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (> 1 Jahr)	85.107	45.740
<b>= Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>2.660.282</b>	<b>2.970.290</b>
<i>in % der Bilanzsumme</i>	56,7 %	58,9 %

# Wirtschaftsbericht

## Wirtschaftliches Umfeld

### Veränderung Weltwirtschaftswachstum in Prozent

Das globale Wachstum legte im Jahr 2024 leicht gegenüber dem Vorjahr zu.



Quelle: Internationaler Währungsfonds

### Globale Wirtschaftsentwicklung weiterhin von hohen Unsicherheiten beeinflusst

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die globale Wirtschaft im Kalenderjahr 2024 um 3,3 Prozent gewachsen. Das Wachstum der Weltwirtschaft blieb damit insgesamt robust, aber unter dem langfristigen Durchschnitt. Positive Impulse entstanden aus der allmählich sinkenden Inflation sowie der eingeläuteten Zinswende, während sich die andauernden geopolitischen Konflikte weiterhin belastend auswirkten. Für das Jahr 2025 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 3,0 Prozent. Die reduzierte Wachstumserwartung im Vergleich zum Vorjahr wird vor allem auf die zusätzlichen Unsicherheiten aus der US-Zollpolitik zurückgeführt.

In den Industrieländern wuchs die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 mit 1,8 Prozent auf ähnlichem Niveau wie 2023 und damit erneut deutlich unter dem globalen Durchschnitt. Während die Wachstumsrate in der gesamten Eurozone mit 0,9 Prozent signifikant über dem Vorjahr lag, musste Deutschland einen erneuten Rückgang des BIP verzeichnen (-0,2 Prozent). Die Prognose für 2025 sieht für die Eurozone ein Wachstum von 1,0 Prozent vor, Deutschland soll zumindest leicht wachsen (+0,1 Prozent).

Das Wirtschaftswachstum der USA blieb im Jahr 2024 mit 2,8 Prozent auf ähnlich hohem Niveau wie 2023. Die USA liegen damit weiter über dem Durchschnitt der Industrieländer. Für 2025 wird mit 1,9 Prozent ein deutlich geringeres Wachstum erwartet, vor allem bedingt durch die gestiegenen politischen Unsicherheiten. Japan konnte im Jahr 2024 nicht an das hohe Wachstum des

Vorjahrs anknüpfen; die Wirtschaftsleistung legte lediglich um 0,2 Prozent zu. Für 2025 erwartet der IWF mit 0,7 Prozent wieder etwas mehr Wachstum im japanischen Markt.

Die Wachstumsrate der Schwellenländer lag im Jahr 2024 mit 4,3 Prozent erneut deutlich über dem globalen Durchschnitt. Das Wachstum fiel jedoch geringer aus als im Vorjahr, was insbesondere auf die schwächere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft zurückzuführen ist. Die Wachstumsrate in China lag bei 5,0 Prozent und damit 0,4 Prozentpunkte unter dem Wert aus 2023. Indien konnte das starke Wachstum aus dem Jahr 2023 nicht bestätigen, das Wirtschaftswachstum lag mit 6,5 Prozent aber weiterhin auf hohem Niveau. Auch in Mexiko entwickelte sich die Wirtschaft mit 1,4 Prozent Wachstum schwächer als im Vorjahr, während Brasilien mit 3,4 Prozent eine leicht höhere Wachstumsrate verzeichnen konnte. Für 2025 erwartet der IWF in den Schwellenländern ein etwas schwächeres Wachstum von durchschnittlich 4,1 Prozent.

### Anhaltende Schwäche im globalen Maschinen- und Anlagenbau

Im Jahr 2024 war der Weltmarkt für Maschinen- und Anlagenbau von einer anhaltenden globalen Konjunkturlaute geprägt, die gemäß den Zahlen des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zu einem Rückgang der Auftragsgänge um real 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr führte. Die Umsatzentwicklung war ebenfalls rückläufig und spiegelte die schwierige konjunkturelle Lage wider. Laut VDMA sanken die Umsätze im Maschinen- und Anlagenbau um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was auf eine schwache Nachfrage und fehlende Dynamik auf wichtigen Absatzmärkten zurückzuführen ist.

### Der Markt für Lasertechnik schwächt sich ab

Der Markt für Lasersysteme für die Materialbearbeitung erreichte 2024 einen Wert von 22,5 Milliarden Dollar. Nach 23,5 Milliarden Dollar im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 4 Prozent. Der Markt für Hochleistungs-Schneidsysteme ging ebenso zurück wie der Markt für Hochleistungs-Schweißsysteme, der unter der rückläufigen Nachfrage im Bereich der Elektromobilität litt. Die E-Mobilität war in den vergangenen Jahren ein wichtiger Wachstumstreiber für das Laserschweißen. Hingegen ist die Nachfrage nach Laserbearbeitungssystemen für die Mikroelektronik, mit Ausnahme des wichtigen Segments Mikrolithografie, überwiegend gestiegen.

# Geschäftsverlauf

## Unverändert schwierige Rahmenbedingungen führten zu weiterem Auftragsrückgang und sehr deutlichen Umsatzeinbußen; Ergebnis durch Strukturmaßnahmen zusätzlich negativ belastet

Das wirtschaftliche Marktumfeld blieb auch im abgelaufenen Geschäftsjahr schwierig, so dass TRUMPF beim Auftragseingang einen erneuten Rückgang verzeichnen musste. Für das gesamte Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe mit 4.228 Millionen Euro um 7,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 4.558 Millionen Euro. Damit konnten wir die Prognose nicht erreichen. Diese hatte eine Belebung im zweiten Halbjahr und damit einen leichten Anstieg im Auftragseingang für das Gesamtjahr vorgesehen.

Die anhaltende Schwäche im Auftragseingang wirkte sich im abgelaufenen Jahr vollumfänglich auf den Umsatz aus. Der Umsatz sank sehr deutlich um 16,3 Prozent auf 4.329 Millionen Euro (Vorjahr 5.172 Millionen Euro) und lag damit nur noch leicht über dem Niveau des Geschäftsjahrs 2021/22. Der Rückgang fiel etwas stärker aus, als wir erwartet hatten; in unserer Prognose hatten wir mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Unsere Book-to-Bill-Ratio, das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz, lag bei 0,98 und damit höher als im Vorjahr (0,88).

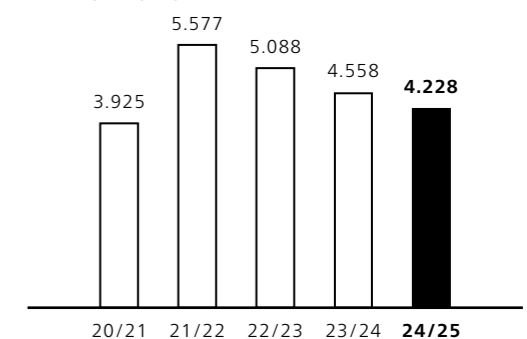
Das EBIT war im abgelaufenen Geschäftsjahr stark rückläufig. Dies ist zum einen bedingt durch den zweistelligen Umsatzrückgang. Zum anderen wurden im Zuge der strategischen Fokussierung von TRUMPF auf seine industriellen Kerngeschäfte Strukturmaßnahmen durchgeführt, die zu negativen Sondereffekten auf das Ergebnis führten. Dazu gehörte unter anderem ein gruppenweites Stellenabbauprogramm. Gegenläufig wirkten erweiterte Kosteneinsparungen aus einer Intensivierung unseres Ergebnisverbesserungsprogramms „Koyer“, mit denen wir den Ergebnismrückgang begrenzen konnten. Insgesamt lag das Konzern-EBIT mit 59 Millionen Euro sehr deutlich unter dem Vorjahr (501 Millionen Euro). Die EBIT-Rendite fiel mit lediglich 1,4 Prozent nicht zufriedenstellend aus (Vorjahr 9,7 Prozent). Wir hatten in unserer Prognose einen Rückgang bei EBIT und EBIT-Rendite erwartet, jedoch nicht in dieser Höhe. Das um die Strukturmaßnahmen bereinigte EBIT lag bei 230 Millionen Euro, die bereinigte EBIT-Rendite bei 5,3 Prozent.

Durch den starken Ergebnismrückgang konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr nur einen negativen Wertbeitrag erreichen. Mit -304 Millionen Euro lagen wir sehr deutlich unter dem Vorjahr (119 Millionen Euro). In der Prognose hatten wir bereits mit einem starken Rückgang des Wertbeitrags im Vergleich zum Vorjahr gerechnet; der Rückgang fiel am Ende deutlich höher aus als erwartet.

Insgesamt haben wir unsere Prognosen für das Berichtsjahr nicht erreicht. Sowohl Auftragseingang und Umsatz als auch die Ergebnisgrößen (EBIT, EBIT-Rendite und Wertbeitrag) lagen unter dem prognostizierten Niveau.

### Auftragseingang in Millionen Euro

Aufgrund des anhaltend schwachen Marktumfelds verzeichnete TRUMPF im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut einen Rückgang beim Auftragseingang.



### Entwicklung des Auftragseingangs:

**-7,2 %**

### Auftragseingang weiterhin rückläufig

Aufgrund des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Marktumfelds musste TRUMPF beim Auftragseingang einen weiteren Rückgang verzeichnen. Für das gesamte Geschäftsjahr lag der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe mit 4.228 Millionen Euro um 7,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 4.558 Millionen Euro. Damit konnten wir die Prognose, die eine Belebung im zweiten Halbjahr und damit einen leichten Anstieg im Auftragseingang für das Gesamtjahr vorgesehen hatte, nicht erreichen. Der Auftragseingang ist nun das dritte Jahr in Folge rückläufig.

Beide Geschäftsbereiche, Werkzeugmaschinen und Lasertechnik, mussten Auftragsrückgänge verzeichnen. Bei den Werkzeugmaschinen sank der Auftragseingang um 4,3 Prozent auf 2.303 Millionen Euro. Das erwartete signifikante Wachstum aus der Planung wurde deutlich verfehlt. Die Aufträge in der Lasertechnik sanken um 9,9 Prozent auf 1.191 Millionen Euro. Hier waren wir in der Planung von einem leichten Wachstum ausgegangen.

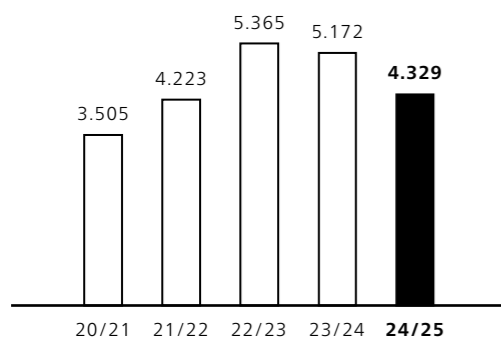
Bei den großen Geschäftsfeldern war die Entwicklung ebenfalls rückläufig. Im Geschäftsfeld EUV ging der Auftragseingang um 4,4 Prozent auf 794 Millionen Euro zurück. Unser prognostiziertes kräftiges Wachstum der Aufträge haben wir damit deutlich verfehlt. Den stärksten Auftragsrückgang mussten wir im Geschäftsfeld Elektronik verzeichnen; die Aufträge sanken gegenüber dem Vorjahr um 22,2 Prozent auf 407 Millionen Euro.

In der Planung waren wir lediglich von einem moderaten Rückgang im Auftragseingang ausgegangen.

Der Auftragsbestand war im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut rückläufig. Er lag mit 1.788 Millionen Euro um 101 Millionen Euro unter dem Wert zum 30. Juni des Vorjahrs (1.889 Millionen Euro). Mit knapp 1,8 Milliarden Euro ist unser Auftragsbestand insgesamt aber noch auf einem hohen Niveau.

#### Umsatz in Millionen Euro

Der Umsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich unter dem noch starken Vorjahresniveau.



**Umsatzentwicklung: -16,3 %**

#### Umsatz mit zweistelligem Rückgang

In der Berichtsperiode wirkte sich die anhaltende Schwäche im Auftragseingang vollumfänglich auf den Umsatz aus. Der Umsatz sank sehr deutlich um 16,3 Prozent auf 4.329 Millionen Euro (Vorjahr 5.172 Millionen Euro) und lag damit nur noch leicht über dem Niveau des Geschäftsjahrs 2021/22. Der Rückgang fiel etwas stärker aus als wir erwartet hatten; in unserer Prognose hatten wir mit einem Rückgang im niedrigen zweistelligen Bereich gerechnet.

Beide Geschäftsbereiche verzeichneten deutliche Umsatzrückgänge. Bei den Werkzeugmaschinen sank der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um 16,7 Prozent auf 2.356 Millionen Euro (Vorjahr 2.830 Millionen Euro). In der Lasertechnik gingen die Umsätze um 9,5 Prozent auf 1.247 Millionen Euro (Vorjahr 1.378 Millionen Euro) zurück. In der Prognose sind wir für beide Geschäftsbereiche von Umsatzrückgängen ausgegangen, die im Ist aber etwas höher als erwartet ausfielen.

Bei den beiden großen Geschäftsfeldern waren die Umsatzrückgänge noch deutlicher. Im Geschäftsfeld EUV sanken die Umsätze um 23,2 Prozent auf 724 Millionen Euro (Vorjahr 943 Millionen Euro), in der Elektronik um 22,6 Prozent auf 442 Millionen Euro (Vorjahr

572 Millionen Euro). In der Planung waren wir bereits von starken Umsatzrückgängen ausgegangen, nicht jedoch in dieser Höhe.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern bestehen wesentliche Lieferbeziehungen. Der Umsatz der TRUMPF Gruppe ist um diese konsolidiert.

#### Zweistellige Umsatzrückgänge in allen Regionen

Unser EUV-Geschäft tätigen wir aufgrund des Hauptsitzes unseres Kunden ASML nahezu ausschließlich in den Niederlanden. Da dies die Regionensicht verzerrt, erfolgt die Kommentierung der Umsatzentwicklung je Region im Folgenden bereinigt um die Umsätze aus dem EUV-Geschäft. Die EUV-Umsätze werden in einer separaten Zeile berichtet (EUV-Geschäft als Kooperation).

#### Umsatzerlöse nach Regionen und Kooperationen

in Millionen Euro	2024/25	2023/24
<b>Gesamt</b>	<b>4.329</b>	<b>5.172</b>
Deutschland	700	824
Europa (ohne Deutschland)	1.055	1.187
Amerika	858	1.076
Asien-Pazifik	975	1.125
Sonstige	17	17
Kooperationen (EUV-Geschäft)	724	943

Nachdem Deutschland im Vorjahr noch die einzige Region mit Umsatzwachstum war, mussten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr deutliche Umsatzrückgänge verzeichnen. Der Umsatz sank um 15,0 Prozent auf 700 Millionen Euro. Dennoch war unser Heimatmarkt auch im Geschäftsjahr 2024/25 der umsatzstärkste Einzelmarkt der TRUMPF Gruppe.

Im übrigen Europa gingen die Umsätze insgesamt um 11,2 Prozent auf 1.055 Millionen Euro zurück. In den drei großen westeuropäischen Märkten Italien (-5,1 Prozent), Spanien (-13,1 Prozent) und Frankreich (-11,7 Prozent) mussten wir allesamt sinkende Umsätze hinnehmen. In Osteuropa war der Umsatz ebenfalls rückläufig, jedoch nicht so stark wie in Westeuropa. In den großen osteuropäischen Märkten entwickelte sich insbesondere die Tschechische Republik mit einem Umsatzrückgang von -23,2 Prozent schwach. In Polen verzeichneten wir einen leichten Rückgang (-1,0 Prozent), während die Umsatzrückgänge in der Slowakei (-8,0 Prozent) sowie in Ungarn (-10,9 Prozent) vergleichsweise moderat ausfielen.

In Amerika mussten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr den deutlichsten Umsatzrückgang aller Regionen verzeichnen. Die Umsätze sanken insgesamt um 20,3 Prozent auf 858 Millionen Euro. Die großen Einzelmärkte USA (-16,9 Prozent), Kanada (-30,8 Prozent), Mexiko

(-34,9 Prozent) und Brasilien (-28,5 Prozent) waren allesamt stark rückläufig.

Die asiatischen Märkte konnten sich der schwachen Konjunktur ebenfalls nicht entziehen, der Umsatz sank auch hier zweistellig (um -13,3 Prozent auf 975 Millionen Euro). Dies lag insbesondere an Umsatzeinbußen im großen chinesischen Markt (-21,7 Prozent) sowie in Südkorea (-27,0 Prozent). In Japan hingegen konnten wir kräftig zulegen und unseren Umsatz um starke 33,8 Prozent erhöhen; dies lag vor allem an deutlich gestiegenen Auslieferungen im Geschäftsfeld Elektronik. Auch im indischen Markt konnten wir ein sehr deutliches Wachstum erzielen (+10,3 Prozent).

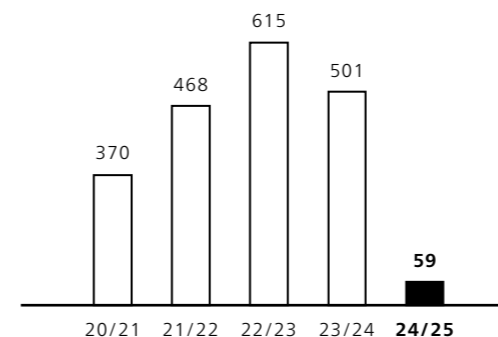
#### Amerika und EUV-Geschäft mit rückläufigen Umsatzanteilen

Durch den hohen Umsatzrückgang sanken die Umsatzanteile Amerikas sowie des EUV-Geschäfts. In Amerika ging der Umsatzanteil von 20,8 Prozent auf 19,8 Prozent zurück, für das EUV-Geschäft von 18,2 Prozent auf 16,7 Prozent. Die Umsatzanteile Europas und Asiens stiegen hingegen im abgelaufenen Geschäftsjahr an. Während sich der Anteil Deutschlands am Gesamtumsatz leicht erhöhte (von 15,9 Prozent auf 16,2 Prozent), stieg der Umsatzanteil von Europa ohne Deutschland merklich an (von 23,0 Prozent auf 24,4 Prozent). Der Umsatzanteil in Asien erhöhte sich von 21,8 Prozent auf 22,5 Prozent.

#### Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

#### EBIT in Millionen Euro

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete TRUMPF einen sehr deutlichen Ergebnismrückgang – die EBIT-Rendite sank auf 1,4 Prozent.



**EBIT-Rendite: 1,4 %**

#### Stark rückläufige Umsätze und Strukturmaßnahmen führten zu hohem Ergebnismrückgang

Das EBIT lag mit 59 Millionen Euro sehr deutlich unter dem Vorjahr (501 Millionen Euro). Der Ergebnismrückgang war insbesondere getrieben durch die stark gesunkenen Umsätze sowie die im Zuge strategischer Fokussierung vorgenommenen Strukturmaßnahmen. Dazu gehörten unter anderem Rückstellungen für ein gruppenweites Stellenabbauprogramm. Aufgrund der Intensivierung unseres Ergebnisverbesserungsprogramms „Koyer“ ist es uns jedoch gelungen, den Ergebnismrückgang zu begrenzen. Die EBIT-Rendite verzeichnete einen starken Rückgang von 9,7 Prozent im Vorjahr auf 1,4 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Renditeniveau des Vorjahrs konnten wir somit nicht halten. Bereinigt um die Strukturmaßnahmen lag das EBIT bei 230 Millionen Euro, die EBIT-Rendite bei 5,3 Prozent.

In den Herstellungskosten werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen; hinzu kommen die verbleibenden, nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Einkauf, Produktion und Service. Korrespondierend zur Umsatzentwicklung lagen die Herstellungskosten mit 2.831 Millionen Euro sehr deutlich unter dem Vorjahr (3.210 Millionen Euro). Die Herstellungskostenquote stieg auf 65,4 Prozent (Vorjahr 62,1 Prozent), bedingt durch den kräftigen Umsatzrückgang und eine verhaltene Margenentwicklung. Das Bruttoergebnis lag bei 1.498 Millionen Euro (Vorjahr 1.963 Millionen Euro).

Die Vertriebskosten umfassen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vor allem Reise- und Marketingkosten) sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind. Die Vertriebskosten lagen mit 659 Millionen Euro (Vorjahr 694 Millionen Euro) merklich unter dem Vorjahr. Dies ist insbesondere auf die Fracht-, Verpackungs- und Lagerkosten zurückzuführen, die entsprechend der allgemeinen Geschäftsentwicklung zurückgegangen sind. Zusätzlich wirkten die Maßnahmen aus der Intensivierung unseres Ergebnisverbesserungsprogramms „Koyer“ kostensenkend. Diese Kostensenkung fiel allerdings unterproportional im Vergleich zur Umsatzreduktion aus, was insbesondere auf die Sonderaufwendungen aus den Strukturmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024/25 auf 15,2 Prozent (Vorjahr 13,4 Prozent).

In den Forschungs- und Entwicklungskosten werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-

Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sanken im Geschäftsjahr 2024/25 von 530 Millionen Euro auf 519 Millionen Euro. Neben Einsparungen in den Materialkosten führte insbesondere der Ausbau unseres Ergebnisverbesserungsprogramms zu Ausgabenkürzungen im Bereich externer Dienst- und Beratungsleistungen. Gegenläufig wirkten auch hier die Sonderaufwendungen aus den Strukturmaßnahmen, sodass die Kostensenkung insgesamt hinter der Umsatzreduktion zurückblieb. Die Entwicklungskostenquote lag mit 12,0 Prozent über dem Vorjahr (10,3 Prozent) und befindet sich somit historisch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Verwaltungskosten enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Recht, Unternehmenskommunikation, Infrastruktur und Finanzen. Im Verwaltungsbereich sanken die Kosten deutlich im Vergleich zum Vorjahr (um 15 Millionen Euro auf 263 Millionen Euro). Durch unsere erweiterten Einsparmaßnahmen im Rahmen von „Koyer“ konnten wir auch in der Verwaltung kostensenkende Effekte bei Personalaufwand und Sachkosten realisieren. Allerdings wirkten sich die Sonderaufwendungen aus den Strukturmaßnahmen auch im Verwaltungsbereich gegenläufig aus, was in Summe zu einer unterproportionalen Reduktion der Verwaltungskosten im Vergleich zum Umsatz führte. Dadurch erhöhte sich die Verwaltungskostenquote auf 6,1 Prozent (Vorjahr 5,4 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (245 Millionen Euro, Vorjahr 216 Millionen Euro) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (245 Millionen Euro, Vorjahr 176 Millionen Euro) enthalten vor allem nicht funktionsbereichsgetreu zuordenbare Posten sowie gegenläufige Währungskursgewinne und -verluste, die aus operativen Geschäften beziehungsweise Finanzierungsgeschäften und deren Absicherung resultieren. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert vor allem aus deutlich gestiegenen Währungskursgewinnen. Höhere Währungskursverluste waren die wesentlichen Treiber für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

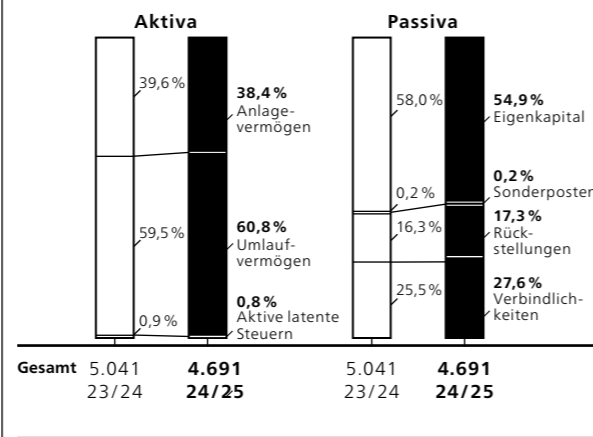
Das Finanz- und Beteiligungsergebnis fiel mit –19 Millionen Euro um 13 Millionen Euro deutlich schlechter aus als im Vorjahr (–6 Millionen Euro). Negativ wirkten sich insbesondere die im Zuge der Strukturmaßnahmen vorgenommenen Abschreibungen auf Finanzanlagen aus.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr 2024/25 betrugen 61 Millionen Euro und lagen damit um 41 Millionen Euro unter dem Vorjahr (102 Millionen Euro).

Insgesamt wurde ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von –23 Millionen Euro erzielt (Vorjahr Konzernjahresüberschuss 393 Millionen Euro).

#### Bilanzstruktur in Prozent und Millionen Euro

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr um 6,9 Prozent.



#### Vermögens- und Finanzlage: Rückgang bei Anlagevermögen und Working Capital

Die Bilanzsumme ist im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich um 6,9 Prozent auf 4.691 Millionen Euro gesunken (Vorjahr 5.041 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen reduzierte sich auf 1.799 Millionen Euro (Vorjahr 1.997 Millionen Euro) – das entspricht einem Minus von 9,9 Prozent. Der Rückgang ist größtenteils bedingt durch geringere Neuinvestitionen im Bereich der Sachanlagen (siehe dazu die Erläuterungen im Abschnitt Investitionen) sowie durch Sonderabwertungen im Rahmen der Strukturmaßnahmen.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern sank um 5,0 Prozent auf 2.892 Millionen Euro (Vorjahr 3.044 Millionen Euro). Die Vorräte (vor erhaltenen Anzahlungen) sanken um 14,8 Prozent auf 1.046 Millionen Euro (Vorjahr 1.228 Millionen Euro). Der Rückgang war bedingt durch die verringerte Produktionsleistung sowie Wertberichtigungen im Rahmen der Strukturmaßnahmen. Im Vergleich zum Umsatz sanken die Vorräte jedoch unterdurchschnittlich, wodurch sich die Vorratsreichweite (Days Inventories Outstanding – DIO) von 85 auf 87 Tage erhöhte. Die erhaltenen Anzahlungen sanken ebenfalls und lagen bei 218 Millionen Euro (Vorjahr 265 Millionen Euro). Die Reichweite der erhaltenen Anzahlungen (Days Payments Received – DPR) lag unverändert bei 18 Tagen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich sehr deutlich, bedingt durch den Umsatzrückgang, um 12,0 Prozent auf 857 Millionen Euro

(Vorjahr 974 Millionen Euro). Die Forderungen reduzierten sich unterproportional zum Umsatz, womit sich die Forderungsreichweite (Days Sales Outstanding – DSO) um 3 Tage auf 71 Tage erhöhte (Vorjahr 68 Tage).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken sehr deutlich um 12,8 Prozent auf 297 Millionen Euro (Vorjahr 340 Millionen Euro). Umsatzbedingt stieg die Verbindlichkeitenreichweite (Days Payables Outstanding – DPO) um 1 Tag auf 25 Tage (Vorjahr 24 Tage).

Das Working Capital – die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – reduzierte sich um 13,0 Prozent auf 1.389 Millionen Euro (Vorjahr 1.597 Millionen Euro). Durch die unterproportionale Reduzierung des Working Capitals im Vergleich zum Umsatz stieg die Working-Capital-Quote bezogen auf den Umsatz von 30,9 Prozent auf 32,1 Prozent.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere sind sehr deutlich um 17,1 Prozent auf 860 Millionen Euro (Vorjahr 734 Millionen Euro) gestiegen. Der Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit war mit 456 Millionen Euro erfreulich, lag aber unter dem sehr hohen Wert des Vorjahres (643 Millionen Euro). Negativ wirkte hier insbesondere die EBIT-Entwicklung. Bedingt durch das stark rückläufige Investitionsbudget fiel der Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit mit 147 Millionen Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr (Mittelabfluss 349 Millionen Euro). Der resultierende Free Cash Flow war damit im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 309 Millionen Euro höher als im Vorjahr (294 Millionen Euro).

Der Mittelzufluss aus der übrigen Investitionstätigkeit belief sich auf 61 Millionen Euro (Vorjahr Mittelzufluss 25 Millionen Euro). Die Nettoinvestitionen in das Finanzanlagevermögen lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich unter dem Vorjahr. Ähnlich hohe Mittelzuflüsse im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich aus der weiteren Rückführung der mittelfristigen Finanzanlagen (Anlagen mit Restlaufzeit von mehr als drei Monaten) sowie aus erhaltenen Zinsen.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 237 Millionen Euro (Vorjahr Mittelabfluss 230 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden bestehende Verbindlichkeiten gegenüber externen Kreditgebern in Höhe von 41 Millionen Euro zurückgeführt und neue Kredite in Höhe von 14 Millionen Euro aufgenommen.

Die Summe der zahlungsrelevanten Veränderungen des Finanzmittelbestands beträgt damit 133 Millionen Euro (Vorjahr 89 Millionen Euro).

Die Nettofinanzposition – die Summe aus liquiden Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens, Finanzforderungen und den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen abzüglich der Finanzverbindlichkeiten – stieg vor allem durch die Zunahme der liquiden Mittel um 27,5 Prozent auf 533 Millionen Euro (Vorjahr 418 Millionen Euro).

Das Eigenkapital verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 11,9 Prozent auf 2.575 Millionen Euro (Vorjahr 2.925 Millionen Euro). Der Rückgang resultiert vor allem aus dem geringeren Jahresergebnis. Die Gewinnverwendung erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen. Aufgrund des unterproportionalen Rückgangs der Bilanzsumme im Vergleich zum Eigenkapital verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 54,9 Prozent (Vorjahr 58,0 Prozent). Das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern miteinbezieht, sank um 10,4 Prozent auf 2.660 Millionen Euro (Vorjahr 2.970 Millionen Euro). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote reduzierte sich von 58,9 Prozent auf 56,7 Prozent.

Die Rückstellungen gingen um 1,2 Prozent auf 812 Millionen Euro (Vorjahr 822 Millionen Euro) zurück. Während die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken, stiegen die übrigen Rückstellungen an. Der Anstieg der übrigen Rückstellungen resultierte insbesondere aus den Strukturmaßnahmen, gegenläufig wirkten sich verringerte ergebnisbezogene Rückstellungen aus.

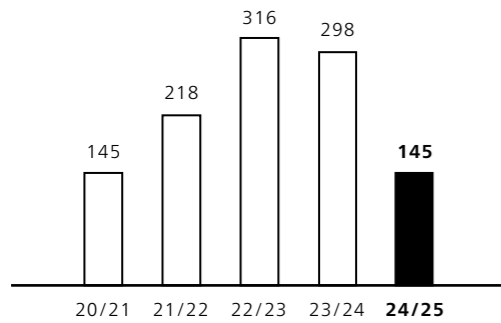
Die Verbindlichkeiten erhöhten sich in Summe um 1,2 Prozent auf 1.162 Millionen Euro (Vorjahr 1.148 Millionen Euro). Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurde bereits oben erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 33,7 Prozent von 266 Millionen Euro auf 356 Millionen Euro.

## Investitionen und Akquisitionen

### Investitionen in Millionen Euro

Die Investitionen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr stark rückläufig und lagen bei 145 Millionen Euro.



Entwicklung der Investitionen: **-51,6 %**

### Investitionsniveau im Geschäftsjahr 2024/25 stark rückläufig

Aufgrund der anhaltend schwachen Auftragslage haben wir unsere Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr stark reduziert. Die Investitionen sanken gegenüber dem Niveau des Vorjahrs (298 Millionen Euro) sehr deutlich um 51,6 Prozent auf 145 Millionen Euro. Auf Sachanlagen entfielen dabei 141 Millionen Euro (exklusive der intern genutzten, selbst erstellten Maschinen in Höhe von 54 Millionen Euro) und auf immaterielle Vermögensgegenstände 4 Millionen Euro.

Auf Grundstücke und bauliche Erweiterungen entfielen 30,6 Prozent der gesamten, oben genannten Investitionssumme. In technische Anlagen und Maschinen flossen 32,9 Prozent, in Betriebs- und Geschäftsausstattung 33,9 Prozent.

In Deutschland tätigten wir 57,6 Prozent der Investitionen. 25,8 Prozent davon entfielen auf Bauinvestitionen, die überwiegend am Stammsitz in Ditzingen vorgenommen wurden. 22,2 Prozent unserer Investitionen erfolgten im übrigen Europa. 15,9 Prozent der Investitionen entfielen auf Amerika, 4,4 Prozent auf Asien.

Die Investitionsquote des Anlagevermögens bezogen auf den Umsatz betrug 3,3 Prozent (Vorjahr 5,8 Prozent). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 145 Millionen Euro (zuzüglich der Zugänge bei den intern genutzten Maschinen in Höhe von 54 Millionen Euro) lagen in diesem Geschäftsjahr sehr deutlich unter dem Niveau der Abschreibungen in Höhe von 288 Millionen Euro.

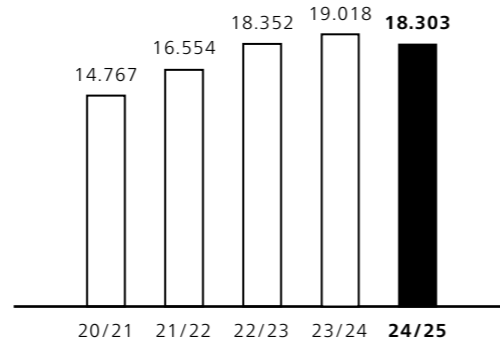
### Akquisitionen und Desinvestitionen

TRUMPF hat seine Minderheitsbeteiligung an der ZIGPOS GmbH, Dresden, veräußert. Im Zuge dessen wurde das Geschäft im Bereich der Echtzeit-Lokalisierung (RTL) eingestellt und die TRUMPF Tracking Technologies GmbH operativ stillgelegt.

### Mitarbeiter

#### Mitarbeiter weltweit

In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Stichtag 9.337 Mitarbeiter, im Ausland 8.966 Mitarbeiter.



Mitarbeiterentwicklung: **-3,8 %**

#### Mitarbeiterzahl leicht gesunken

Die Anzahl der für TRUMPF weltweit tätigen Mitarbeiter ist im abgelaufenen Geschäftsjahr etwas gesunken. Der Personalarückgang entfiel hauptsächlich auf eine restriktive Nachbesetzung im Zuge der natürlichen Fluktuation und betraf in Summe alle Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder. Zum 30. Juni 2025 haben wir 18.303 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 19.018 Mitarbeiter). Die Auswirkungen der Strukturmaßnahmen werden sich im Wesentlichen erst im kommenden Geschäftsjahr in der Mitarbeiterzahl widerspiegeln.

In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 9.337 Mitarbeiter (Vorjahr 9.505 Mitarbeiter). Das sind 1,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor.

Außerhalb Deutschlands sank die Anzahl der Beschäftigten um 5,8 Prozent auf 8.966 Mitarbeiter (Vorjahr 9.513 Mitarbeiter).

Die Ausbildung junger Facharbeiter, Ingenieure, Betriebswirte und Informatiker ist uns sehr wichtig. Zum 30. Juni 2025 beschäftigten wir 613 junge Menschen in Ausbildung und Studium an der Dualen Hochschule (Vorjahr 550).

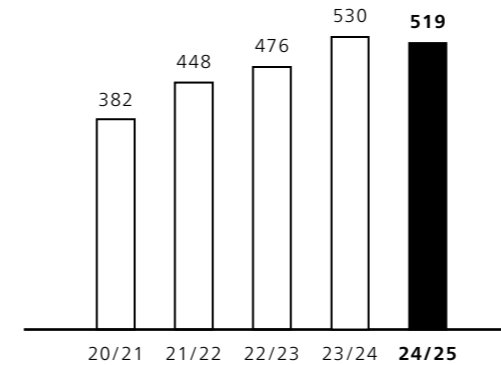
Die Ausbildungsquote lag damit bei 3,1 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent).

## Forschung und Entwicklung

### Weiterhin hohe Entwicklungskostenquote

#### Forschung und Entwicklung in Millionen Euro

Unsere Entwicklungskostenquote in Relation zum Umsatz erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 12,0 Prozent.

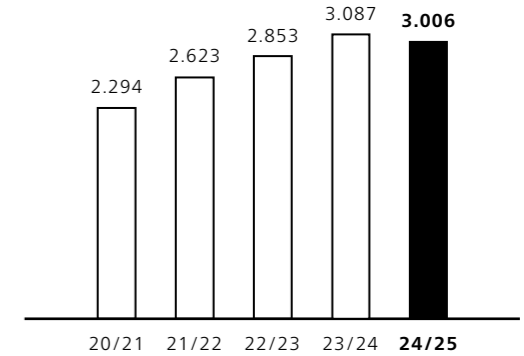


Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungskosten: **-2,2 %**

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen mit 519 Millionen Euro etwas unter dem Vorjahr (530 Millionen Euro). Die Entwicklungskostenquote erhöhte sich auf 12,0 Prozent (Vorjahr 10,3 Prozent) und befindet sich hiermit historisch weiterhin auf einem hohen Niveau.

### Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung

In der TRUMPF Gruppe arbeiteten zum Stichtag 3.006 Beschäftigte an den Produkten und Ideen von morgen.



Mitarbeiterentwicklung in  
Forschung und Entwicklung: **-2,6 %**

Die Anzahl der Mitarbeiter, die für TRUMPF an neuen Produkten arbeiten, zeigt sich mit 3.006 Mitarbeitern (Vorjahr 3.087 Mitarbeiter) fortwährend auf einem hohen Niveau. TRUMPF möchte durch ein intensives Technologiescouting Trends in den für die Gruppe relevanten Technologiebereichen frühzeitig bewerten und anschließend geeignete Maßnahmen anstoßen. Diese Maßnahmen reichen von der Initiierung des Aufbaus neuer Kompetenzen über die Anbahnung von Kooperationen mit Start-ups bis hin zu der Bewertung anorganischer Wachstumsoptionen entlang eines strategisch ausgerichteten Pre-M&A-Prozesses. Das Ziel dabei ist es, neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln beziehungsweise bestehende Geschäftsfelder auszubauen.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir erfolgreich die Startup-Partnering-Aktivitäten pilotiert. Im Rahmen des Programms werden potenzielle Prozessverbesserungen identifiziert und mit der Hilfe innovativer externer Startup-Produkte umgesetzt. Im Geschäftsjahr 2025/26 sollen das Programm etabliert und Mitarbeiter zu Multiplikatoren geschult werden.

## Chancen und Risiken

### Risikomanagement und Zusammenspiel mit dem Business Continuity Management

Als global agierendes Hochtechnologieunternehmen ist die TRUMPF Gruppe einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um den Herausforderungen des dynamischen Wirtschaftsumfelds und den internen Entwicklungen gerecht zu werden, ist ein **systematischer Umgang mit Chancen und Risiken** unerlässlich. Daher wird der interne Risikomanagementprozess kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Rahmen des jährlichen Risikomanagementprozesses werden gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften potenzielle Chancen und Risiken im strategischen, operativen und finanziellen Umfeld identifiziert. Diese werden hinsichtlich ihrer **Eintrittswahrscheinlichkeit** sowie des möglichen **Schadens oder Chancenpotenzials** bewertet. Falls notwendig, werden geeignete Maßnahmen zur Risikominderung definiert.

Durch den Einsatz einer Risikomanagement-Plattform stellen wir sicher, dass jederzeit ad hoc Chancen und Risiken gemeldet werden können. Durch das Zusammenwirken der Tochtergesellschaften, der Zentralbereiche und des Business Continuity Managements wird ein **integrierter Risikomanagementprozess** sichergestellt. Dieses Vorgehen soll die Risikotransparenz und Risikominderung auf allen Ebenen fördern. Dabei werden nicht nur Risiken betrachtet, die negative Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage haben, sondern auch solche, die die Reputation der TRUMPF Gruppe beeinträchtigen könnten. Der Vorstand wird jährlich sowie nach Bedarf über die aktuelle Risikolage informiert.

In den vergangenen Geschäftsjahren wurde der Risikomanagementprozess eng mit dem **Business Continuity Management (BCM)** verzahnt. Die bei Risikoanalysen identifizierten Betriebsunterbrechungsrisiken dienen als Grundlage für die Bedrohungsanalysen im Rahmen des BCMs. Hierbei wird untersucht, ob diese Risiken zu einem Ausfall führen können. Im nächsten Schritt werden die bei der Business-Impact-Analyse als zeitkritisch identifizierten Geschäftsprozesse und Ressourcen den potenziellen Betriebsunterbrechungsrisiken gegenübergestellt. Der Fokus liegt insbesondere auf den Ressourcen, die für die Durchführung der Prozesse erforderlich sind, wie Gebäude, Produktionsanlagen, Lieferanten und Dienstleister, Mitarbeiter sowie IT-Systeme. Abschließend werden mögliche **Risikominderungsmaßnahmen und Business-Continuity-Pläne (BCPs)** entwickelt.

Das Ziel des BCMs bei TRUMPF besteht darin, die Geschäftsprozesse und Ressourcen durch präventive Risikominderungsmaßnahmen vor potenziellen Ausfällen zu schützen und im Notfall mithilfe reaktiver BCPs einen zeitnahen Wiederanlauf zu gewährleisten, um **Folgeschäden zu minimieren**.

Im folgenden Bericht werden die in der Auflistung aufgeführten Chancen und Risiken detailliert beschrieben:

#### Strategische und ökonomische Chancen und Risiken

- Geopolitische/makroökonomische Chancen und Risiken
- Chancen und Risiken aus Markt und Wettbewerb
- Chancen und Risiken aus Technologie und Umwelt

#### Operative/unternehmensspezifische Chancen und Risiken

- Beschaffungschancen und -risiken
- Produktionschancen und -risiken
- Chancen und Risiken aus Digitalisierung, IT- und Informationssicherheit
- Personalchancen und -risiken
- Chancen und Risiken aus Forschung und Entwicklung

#### Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

#### Compliance-Chancen und -Risiken

### Strategische und ökonomische Chancen und Risiken

#### Geopolitische und makroökonomische Chancen und Risiken

Die aktuelle **konjunkturelle Lage** der Weltwirtschaft sowie die geopolitischen Spannungen bergen für TRUMPF mit Kunden aus zahlreichen Ländern und weltweiten Produktionsstandorten Risiken.

Die kurzfristigen Aussichten für das globale **Wirtschaftswachstum** bleiben auf einem **niedrigen Niveau**. Aufgrund der US-Zollpolitik hat der IWF die Wachstumsprognose für 2025 auf 3,0 Prozent gesenkt. Für 2026 rechnet der IWF mit einem Wirtschaftswachstum auf ähnlichem Niveau (3,1 Prozent).

**Politische Spannungen**, beispielsweise zwischen den USA und China, sowie **geopolitische Konflikte** (darunter der Ukraine- und Gaza-Krieg) könnten die Lieferketten erneut belasten, zusätzliche Sanktionen nach sich ziehen oder die Wachstumsprognosen weiter verschlechtern. Um diesen geopolitischen Risiken entgegenzuwirken, ergreift TRUMPF Maßnahmen zur Absicherung der Lieferkette und des internen Produktionsnetzwerks.

Anhaltend **hohe Zinsen** und mögliche **Steuererhöhungen** aufgrund der weiterhin hohen Staatsverschuldung

in vielen Volkswirtschaften könnten die Konsum- und Investitionsbereitschaft dämpfen und somit das Wirtschaftswachstum bremsen. Die TRUMPF Financial Services GmbH bietet ihren Kunden in nahezu 30 Ländern **maßgeschneiderte Finanzierungsmodelle** für Investitionen in modernste Produktionstechnik an. Durch diese Maßnahmen können wir auch in einem herausfordernden Investitionsumfeld unser Absatzrisiko verringern.

#### Chancen und Risiken aus Markt und Wettbewerb

Im Kerngeschäft von TRUMPF, das sich auf Werkzeugmaschinen und Lasersysteme für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung konzentriert, bleibt der **Preisdruck** in einigen Märkten eine Herausforderung. Eine zunehmende Preissensitivität und die damit einhergehende abnehmende Kundenloyalität wirken sich nicht nur auf das Einstiegssegment aus. Ein Beispiel für einen Markt mit hohem Preisdruck ist China, insbesondere in der Lasertechnik.

Dennoch sieht TRUMPF weiterhin die Möglichkeit, die eigene Position als einer der **Markt- und Technologieführer** im Bereich Werkzeugmaschinen und Lasersysteme zu festigen. Durch die Entwicklung neuer Technologien und die Erweiterung des Produktportfolios können neue Märkte erschlossen werden. Darüber hinaus maximiert TRUMPF dank eines starken globalen Servicenetzwerks die Maschinenverfügbarkeit für Kunden, stärkt langfristige Kundenbindungen und differenziert sich durch Smart Services vom Wettbewerb.

Der Megatrend der Künstlichen Intelligenz (KI) fördert die weltweite Nachfrage nach leistungsfähigen Mikrochips erheblich und macht die Chipindustrie zu einem zentralen Wachstumsmarkt. Durch die hohe Innovationskraft hat TRUMPF die Chance, sich im Wettbewerb erfolgreich zu positionieren, Marktanteile zu gewinnen und vom anhaltenden Investitionsboom in der Chipindustrie zu profitieren.

#### Chancen und Risiken aus Technologie und Umwelt

Die **wachsenden Anforderungen** in den Bereichen **Environmental, Social und Governance (ESG)** nehmen auch für TRUMPF eine bedeutende Rolle ein. Die Vielzahl internationaler und heterogener Regularien erfordert eine kontinuierliche Beobachtung und Bewertung durch die zuständigen Fachbereiche sowie eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Funktionen. Die steigende Nachfrage nach energieeffizienten und emissionsarmen Produkten bestärkt TRUMPF in seiner Rolle als Enabler nachhaltiger Technologien und eröffnet Chancen für den Einsatz von Laser- und Elektronikprodukten in diversen Anwendungsbereichen. **Nachhaltigkeit** ist ein zentraler **Bestandteil** der **Unternehmensstrategie** von TRUMPF, die durch klar definierte Zielsetzungen in den Bereichen Klimaschutz, soziales Engagement und verantwortungsvolle Unternehmensführung untermauert wird.

Die künftige Umsetzung der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** bietet uns die Möglichkeit, die Nachhaltigkeitsstrategie von TRUMPF transparenter zu gestalten und somit Wettbewerbsvorteile zu realisieren. Das nach **ISO 14001** zertifizierte Umweltmanagement und das nach **ISO 50001** zertifizierte Energiemanagement unterstützen diesen Prozess, indem sie eine systematische Vorgehensweise und kontinuierliche Verbesserungen sicherstellen. Beide Instrumente tragen dazu bei, regulatorische Anforderungen proaktiv zu erfüllen sowie nachhaltige Geschäftspotenziale frühzeitig zu identifizieren und umzusetzen.

### Operative und unternehmensspezifische Chancen und Risiken

#### Beschaffungschancen und -risiken

Cyberangriffe, Naturkatastrophen, Brände sowie der Ausfall von Produktionsanlagen zählen weltweit zu den gravierendsten Ursachen für **Betriebsunterbrechungen** – sowohl innerhalb der eigenen Organisation als auch entlang der Lieferkette. Zur Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit, insbesondere bei kritischen Zulieferungen, erfolgt eine systematische Bewertung unserer Lieferanten sowie der Kritikalität der eingesetzten Materialien. Auf Basis dieser Analyse werden gezielte Maßnahmen zur **Qualitätssicherung** und **Lieferantenentwicklung** abgeleitet. Risiken, die durch Single- oder Sole-Source-Lieferanten entstehen, begegnen wir durch die Qualifizierung alternativer Beschaffungsquellen. Unser Ziel ist es, die Resilienz der Lieferkette nachhaltig zu erhöhen. Ergänzend prüft unsere Entwicklungsabteilung die Möglichkeit von Redesign-Projekten zur Substitution kritischer Komponenten. Bei drohenden Versorgungsengpässen greifen wir auf ein aktives Bedarfs- und Eskalationsmanagement zurück, um frühzeitig steuernd eingreifen zu können.

Politische Spannungen zwischen großen Wirtschaftsräumen wie den USA, China und der EU bergen das Risiko von **Exportrestriktionen, Sanktionen oder Zollerhöhungen**. Dies kann die Verfügbarkeit essenzieller Rohstoffe – etwa **seltener Erden, strategischer Metalle** oder **elektronischer Komponenten** – für TRUMPF oder unsere Lieferanten einschränken oder zu erheblichen Kostensteigerungen führen. Insbesondere die dynamische und schwer vorhersehbare US-Zollpolitik führt zu Planungsunsicherheiten hinsichtlich Produktions- und Transportkosten sowie möglicher Lieferkettenunterbrechungen.

Im Kontext nachhaltiger Beschaffung beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, wie künftig CO<sub>2</sub>-reduzierter Stahl und CO<sub>2</sub>-reduziertes Aluminium gesichert werden können – sowohl zur Erreichung unserer Klimaziele als auch in Hinblick auf Marktverfügbarkeit und Versorgungssicherheit. Auch wenn wir derzeit keinen „grünen“ Stahl beziehen, beobachten wir die Entwicklungen

am Markt aufmerksam und prüfen strategische Optionen für eine zukünftige Versorgung. Der ab 2026 geltende **Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)** der Europäischen Union bringt potenzielle Kosten- und Regulierungsimplicationen für CO<sub>2</sub>-intensive Vorprodukte mit sich, bietet jedoch zugleich einen Anreiz, Lieferbeziehungen frühzeitig auf Nachhaltigkeit auszurichten. Globale Regulierungen wie die europäische Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) oder die PFAS-Meldepflichten in den USA verdeutlichen den weltweiten Trend zunehmender regulatorischer Anforderungen. Dies eröffnet die strategische Chance, sich als nachhaltiges Unternehmen zu positionieren und dadurch Marktanteile zu gewinnen.

Durch den gezielten **Aufbau regionaler Lieferquellen** sowie die kontinuierliche **Beobachtung der Rohstoffmärkte** stärken wir unsere Versorgungssicherheit und erhöhen unsere Reaktionsfähigkeit gegenüber Marktveränderungen. Eine enge Abstimmung zwischen Unternehmensstrategie, Einkaufsstrategie und Warengruppenstrategie gewährleistet, dass Beschaffungsentscheidungen ganzheitlich und zukunftsorientiert getroffen werden.

#### Produktionschancen und -risiken

Neben der Absicherung unserer Lieferkette schützen wir auch gezielt unsere internen Geschäftsprozesse vor potenziellen Betriebsunterbrechungen. Durch die Schaffung von **Redundanzen** innerhalb unseres Produktionsnetzwerks legen wir die Grundlage für kurzfristige Produktionsverlagerungen und erhöhen somit die **Resilienz der TRUMPF Gruppe**. Dadurch bereiten wir uns gezielt auf Extremereignisse wie Brände in Produktionsstätten oder Naturkatastrophen vor.

Die hohe **Flexibilität** unserer **Produktionsstandorte** ermöglicht eine rasche Anpassung an **schwankende Kapazitätsbedarfe**. Zudem wird die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Produktion künftig dazu beitragen, die Durchlaufzeiten zu verkürzen und die Kapazitätsauslastung dauerhaft auf einem stabilen Niveau zu halten.

Unser **ausgeprägter Qualitätsfokus** in den Bereichen Produktion, Entwicklung und Einkauf befähigt uns, Abweichungen frühzeitig zu erkennen und zu beheben, wodurch potenzielle Verlängerungen der Durchlaufzeiten vermieden werden. Die hohe Fertigungstiefe sowie das umfassende Know-how innerhalb des TRUMPF Produktionsnetzwerks gewährleisten eine sorgfältige Kontrolle zahlreicher Fertigungsschritte und Technologien.

Mit der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung der Produktion steigt auch das Risiko von **Cyberangriffen** auf die **Operational Technology (OT)**. Um dieser Bedrohung wirksam zu begegnen, setzen wir auf konsequente Netzwerksegmentierung, gezielte Schulungen unserer Mitarbeiter und gesicherte Zugänge für

Servicetechniker. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Reduzierung des Sicherheitsrisikos bei.

Dank unseres umfangreichen **OT-Know-hows** und der Anwendung von **Total Productive Maintenance (TPM)** können Instandhaltungsmaßnahmen oft eigenständig durchgeführt und Störungen behoben werden. Dies ermöglicht es uns, die Ausfallwahrscheinlichkeit von Produktions- und gebäudetechnischen Anlagen zu minimieren und eine hohe Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen. Darüber hinaus trägt die kontinuierliche Modernisierung unserer Infrastruktur zur langfristigen Betriebssicherheit bei. Die Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Serviceleistungen für unsere Produktionsanlagen wird regelmäßig überprüft; bei Bedarf erfolgt eine Generalüberholung oder die Anschaffung neuer Maschinen.

Im Rahmen der **Technical Due Diligence** werden auch unsere Gebäude bewertet, und bei Bedarf werden Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt. Dennoch bringt die zunehmende Komplexität der Gebäude- und Anlagentechnik Herausforderungen mit sich. Es ist entscheidend, den gestiegenen Anforderungen durch eine ausreichende Personalstärke und entsprechende Qualifikationen gerecht zu werden, um die langfristige Betriebssicherheit unserer Anlagen zu gewährleisten.

Präventive Brandschutzmaßnahmen, die wir in enger Abstimmung mit dem zentralen Brandschutzgremium sowie weiteren Stakeholdern – darunter die Brandschutzbeauftragten der TRUMPF Standorte, unsere Bauabteilung und unsere Sachversicherer – planen und umsetzen, sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Risikominderungsstrategie. Diese Maßnahmen basieren unter anderem auf regelmäßigen **Risk-Audits** an unseren Produktionsstandorten, die gemeinsam mit unserem Versicherungsmakler und dem führenden Sachversicherer durchgeführt werden.

Darüber hinaus sind mögliche Sach- und Betriebsunterbrechungsschäden sowie Haftungsrisiken durch ein **internationales Versicherungsprogramm** inklusive lokaler Deckungen abgedeckt.

#### Chancen und Risiken aus Digitalisierung, IT- und Informationssicherheit

Angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen und der damit verbundenen zunehmenden Gefahr von Cyberangriffen steigen die Anforderungen an die **Cybersicherheit** weltweit. Diese Veränderungen erhöhen den Druck auf die IT-Abteilungen von Unternehmen wie TRUMPF. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir **regionale IT-Center (RITC)** in Europa, den USA und Asien etabliert. Diese dezentrale Struktur ermöglicht eine schnellere Reaktion auf Chancen und Risiken durch die Bündelung von Verantwortlichkeiten und Kompetenzen an den jeweiligen Standorten. In Zusammenarbeit mit der zentralen IT werden

gruppenweite IT-Systeme überwacht, um eine einheitliche **Sicherheitsstrategie** zu gewährleisten.

Die **Cybersecurity-Roadmap** von TRUMPF wird jährlich sowie bei Bedarf an die aktuelle Bedrohungslage und gesetzliche Rahmenbedingungen angepasst. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Ressourcen im Bereich Cybersecurity gebündelt, um eine effektive Umsetzung dieser Strategie zu unterstützen. Durch regelmäßige **Phishing-Simulationen** und ein verpflichtendes **E-Learning** zum Thema Cybersecurity werden alle Mitarbeiter geschult, sicherheitsbewusst zu handeln. Darüber hinaus werden regelmäßige **Informations- und IT-Security-Audits** durchgeführt, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und entsprechende Risikominderungsmaßnahmen zu implementieren. Eine zusätzliche finanzielle Absicherung wird durch eine **Cyber-Versicherung** gewährleistet.

Seit Dezember 2023 ist die Informationssicherheit von TRUMPF nach **ISO 27001** zertifiziert, einem weltweit anerkannten Standard für Informationssicherheits-Managementsysteme. Diese Zertifizierung belegt das Engagement von TRUMPF zum Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und zeigt, dass Sicherheitspraktiken systematisch in die Geschäftsprozesse integriert wurden. Im Dezember 2024 wurde im Rahmen eines Überwachungsaudits die Umsetzung der aktualisierten Anforderungen der neuen Normversion bestätigt.

Darüber hinaus bereitet sich TRUMPF aktiv auf die **Umsetzung regulatorischer Anforderungen** wie der EU-Richtlinie **Network and Information Security Directive 2 (NIS2)**, dem **Cyber Resilience Act (CRA)** und dem **Artificial Intelligence (AI) Act** vor. Diese fordern unter anderem ein systematisches Risikomanagement, Security-by-Design-Prinzipien sowie klare Vorgaben für den Einsatz von KI-Systemen.

Mit der zunehmenden **Abhängigkeit** von **IT-Systemen**, deren Ausfall zu Betriebsunterbrechungen im internen Produktionsnetzwerk führen kann, wird das **IT Service Continuity Management (ITSCM)** als Ergänzung zum BCM weiter ausgebaut. Ziel des ITSCMs ist es, Notfallkonzepte für kritische IT-Systeme zu entwickeln und diese vor verschiedenen Ausfallszenarien zu schützen.

Im Zuge der **fortschreitenden Digitalisierung** der Geschäftsprozesse und Produkte rückt die Sicherheit der Software innerhalb der Produktion sowie in den TRUMPF Produkten weiter in den Vordergrund. TRUMPF bietet seinen Kunden ein umfassendes Produktportfolio für die vernetzte Fertigung, das sowohl die vertikale als auch die horizontale Vernetzung der Produktion bis hin zur Smart Factory ermöglicht. Bei der Einführung digital vernetzter Prozesse berät TRUMPF seine Kunden umfassend und bietet maßgeschneiderte Software-Lösungen an.

Die zentrale Governance für **sichere Softwareentwicklung**, Sicherheitsvorgaben, Security Response und eine sichere Entwicklungsinfrastruktur werden durch die Unterstützung der Entwicklungsteams durch Experten, spezialisierte Schulungen und zentrale Richtlinien umgesetzt. So werden Sicherheitsanforderungen bereits früh im Entwicklungsprozess berücksichtigt.

Die **Migration auf SAP S/4** im Geschäftsjahr 2025/26 legt die technologische und prozessuale Basis für die zukünftige Entwicklung von TRUMPF. Im Rahmen des ERPNext-Programms kommen unsere Business Process Management Organisation (BPMO) sowie unsere Key-User-Organisation zum Tragen, da wir erstmals unternehmensweit eine umfassende End-to-End-Betrachtung sicherstellen müssen. Diese Umstellung ist jedoch mit signifikanten Implementierungskosten verbunden und erfordert die **Anpassung bestehender Geschäftsprozesse**. Besonders herausfordernd sind die Datenmigration und die Übertragung individueller Customizations. Ungeachtet dieser Herausforderungen betrachten wir die Migration als essenzielle **Investition in die Zukunft**. Sie ermöglicht uns nicht nur eine erhöhte Effizienz, sondern schafft auch eine moderne Grundlage, die langfristig Agilität und Innovation fördert.

#### Personalchancen und -risiken

Die Anforderungen an Arbeits- und Rahmenbedingungen haben sich erheblich gewandelt. Ein durch **Wertewandel** verändertes gesellschaftliches Klima und das gezielte **Abwerben von Fachkräften** stellen ein signifikantes Risiko dar. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, haben wir verschiedene organisatorische und prozessuale Maßnahmen eingeführt. Dabei legen wir besonderen Wert auf Strategien zur **Mitarbeiterbindung** und **Flexibilisierung der Arbeit**, wie beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, die Förderung interner Entwicklung und eine wertorientierte Unternehmenskultur. Zudem halten wir unser Programm zur **Nachwuchssicherung** auf einem hohen Niveau. Im Geschäftsjahr 2024/25 waren 613 Auszubildende und dual Studierende Teil der TRUMPF Gruppe.

Eine zusätzliche Herausforderung stellen drastische konjunkturelle Schwankungen dar, die **Kapazitätsanpassungen** an die veränderten Rahmenbedingungen erforderlich machen. Durch die Kapazitätsanpassungen im Geschäftsjahr 2024/25 werden wir eine Personalstruktur schaffen, die dem aktuellen Auftragseingangs- und Umsatzniveau entspricht. Somit kann die vorübergehende Senkung von Arbeitszeiten an den Standorten Ditzingen und Hettlingen aufgehoben und zu den regulären Arbeitszeiten zurückgekehrt werden.

Durch die Bündelung von Shared Services im HR-Bereich schaffen wir Freiräume für lokale HR Business Partner, sodass sie sich voll und ganz auf ihre Kernaufgaben konzentrieren und effizienter arbeiten können. Gleichzeitig nutzen wir die Gelegenheit, eine monatliche

**Mitarbeiterbefragung** durchzuführen, die es uns ermöglicht, gezielt auf die Anliegen der Mitarbeiter einzugehen. Mit unserer Initiative „Courage to Transform“ fördern wir den notwendigen internen Wandel und schaffen ein Umfeld, in dem Mitarbeiter langfristig engagiert bleiben können.

#### Chancen und Risiken aus Forschung und Entwicklung

Das sich stets schneller **verändernde Technologieumfeld** birgt sowohl Chancen als auch Risiken für die Geschäftskontinuität und den Schutz geistigen Eigentums. Durch kontinuierliche **Markt- und Wettbewerbsbeobachtung** sind wir in der Lage, auf potenzielle Bedrohungen zu reagieren. Im Rahmen unserer Patentstrategie verfolgen wir das Ziel, ein an der Geschäftsstrategie ausgerichtetes Patentportfolio zu entwickeln, das TRUMPF Vorteile hinsichtlich Handlungsfreiheit, Exklusivität und Verwertung verschafft. Unsere Patent-Experten begleiten den Einstieg in neue Technologien und sichern unser geistiges Eigentum durch proaktive Generierung, Verteidigung und Durchsetzung von Patenten und Designschutzrechten. Damit gewährleisten wir, dass wir auch künftig erfolgreich am Markt agieren können.

In einem Technologieumfeld, in dem **Wettbewerber** mit hoher **Innovationsgeschwindigkeit**, kurzen **Entwicklungszyklen** und geringen **Entwicklungskosten** operieren, besteht das Risiko, dass die Markt- und Technologieführerschaft von TRUMPF beeinträchtigt wird.

Die Integration von KI in den Forschungs- und Entwicklungsprozess kann dazu beitragen, die Innovationskraft und Effizienz gezielt zu fördern. Durch die Nutzung von KI-Anwendungen besteht die Möglichkeit, den Produktentwicklungsprozess (PEP) schneller und effizienter zu gestalten. Diese Maßnahmen stärken die Wettbewerbsfähigkeit von TRUMPF und unterstützen in den unterschiedlichen Stadien des PEPs eine nachhaltige Innovationskultur. Darüber hinaus gehen wir aktiv **strategische Partnerschaften** ein und arbeiten mit Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Start-ups zusammen, um Innovationen weiter voranzutreiben.

#### Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen ist die TRUMPF Gruppe **Liquiditätsrisiken** ausgesetzt, die wir regelmäßig absichern. Unsere Liquiditätsreserven befinden sich auf einem hohen Niveau, und ein großer Teil der liquiden Mittel wird kurzfristig am Geldmarkt angelegt. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven legen wir Wert auf eine Risikostreuung, indem wir die Anlagen auf mehrere Finanzinstitute und -instrumente aufteilen. Dabei berücksichtigen wir ausschließlich Banken mit guter Bonität. Ein länderübergreifender Liquiditätsausgleich zwischen unseren Tochtergesellschaften im

Euroraum erfolgt durch unser Cash-Pool-System, während ein vergleichbares System auch in unseren Gesellschaften in China zum Einsatz kommt. Das Liquiditätsrisiko wird zusätzlich durch eine langfristige Kreditlinie reduziert, die von einem Bankenkonsortium bereitgestellt wird. Diese Konsortialkreditlinie wurde im Mai 2025 vorzeitig bis Mai 2030 verlängert. Eine Verlängerungsoption um jeweils ein weiteres Jahr bis 2032 wurde in die Kreditvereinbarung integriert.

Regelmäßige **interne Audits** schaffen darüber hinaus Transparenz über die finanzwirtschaftliche Lage unserer Tochtergesellschaften.

Da der Euroraum unser Hauptabsatzmarkt ist und Fremdwährungszahlungen innerhalb unseres internationalen Produktionsverbunds sowie des weltweiten Einkaufs teilweise ausgeglichen werden, ist das **Wechselkursrisiko** begrenzt. Der Absatz in Nicht-Euro-Ländern wird zu einem großen Teil durch **derivative Finanzinstrumente** abgesichert. Bei TRUMPF kommen derivative Finanzinstrumente nicht zu Spekulationszwecken zum Einsatz, sondern ausschließlich zur **Sicherung von Grundgeschäften**. Dadurch steht dem Risiko von Marktpreisveränderungen bei Devisentermingeschäften eine gegenläufige Marktwertentwicklung der Grundgeschäfte gegenüber.

Die Zinsänderungsrisiken für TRUMPF sind aufgrund der überschaubaren Kredit- und Darlehensvolumina gering.

#### Compliance-Chancen und -Risiken

Im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse für das Geschäftsjahr 2024/25 wurden innerhalb unserer Organisation keine außergewöhnlichen Risiken identifiziert. Gleichzeitig beobachten wir eine zunehmende Relevanz **neuer** sowie **verschärfter** nationaler und internationaler **Gesetzgebungen** und **regulatorischer Anforderungen**, insbesondere im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen wie Künstlicher Intelligenz sowie der Umsetzung nachhaltiger Geschäftsmodelle.

Unsere zentralen **Compliance- und Datenschutz-Management-Systeme** werden kontinuierlich **weiterentwickelt**, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Im Zuge dieser Weiterentwicklung wurden gezielt Handlungsbedarfe zur weiteren Risikominimierung identifiziert. Daraus abgeleitete Maßnahmen wurden bereits initiiert und umgesetzt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierte sich die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems vor allem auf die weitere Optimierung des Risikoanalyseverfahrens und die Weiterentwicklung etablierter Schulungsmaßnahmen. Das konzernweite **Datenschutz-Management-System**, das zunächst innerhalb der Europäischen Union eingeführt wurde, wurde

im Berichtszeitraum **global ausgerollt**. Ziel dieser Maßnahme ist es, konzernweit einheitliche Datenschutzstandards zu etablieren, interne Vorgaben zu harmonisieren und das Schutzniveau personenbezogener Daten innerhalb der gesamten Unternehmensgruppe nachhaltig zu stärken.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die TRUMPF substanzial gefährden, liegen nicht vor.

#### Abschließende Beurteilung der Chancen- und Risikosituation

Es wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe substanzial gefährden könnten. Gleichzeitig bleibt die Risikowahrnehmung in Bezug auf potenzielle **Cybersecurity-Vorfälle** sowie die Folgen der **schwächelnden globalen Wirtschaftslage** hoch. Dank eines effektiven Risikomanagements ist TRUMPF in der Lage, Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und gezielt Risikominderungsmaßnahmen umzusetzen. Durch die enge Verzahnung mit dem BCM und dem ITSCM wird zusätzlich sichergestellt, dass der Geschäftsbetrieb kontinuierlich aufrechterhalten wird.

## Prognosebericht

#### Maschinen- und Anlagenbau mit verhaltenem Ausblick für 2025

Die Prognosen des VDMA für das Gesamtjahr 2025 sind verhalten, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden geopolitischen Konflikte sowie der zunehmenden handelspolitischen Spannungen. Für 2025 prognostiziert der VDMA einen Rückgang der realen Produktion um 2 Prozent. Chancen auf den Auftragseingang resultieren aus den gesunkenen Zinsen im Euroraum sowie dem staatlichen Investitionsprogramm in Deutschland. Der VDMA geht jedoch davon aus, dass sich die positiven Effekte hieraus größtenteils erst im Jahr 2026 auswirken.

#### Laserindustrie erwartet anhaltend schwierige Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage in der Lasertechnik bleibt herausfordernd. Laut einer Umfrage der VDMA Arbeitsgemeinschaft Laser und Lasersysteme für die Materialbearbeitung geht die Mehrzahl der befragten Unternehmen für das Gesamtjahr 2025 von einer stagnierenden oder rückläufigen Entwicklung des Auftragseingangs aus. Die Prognosen für Deutschland sind dabei pessimistischer als für das Ausland. Als besonders schwierige ausländische Märkte wurden die USA und China genannt. Für den Umsatz wird ebenfalls mehrheitlich von einer Stagnation oder einem Rückgang für 2025 ausgegangen.

Als Hauptgründe für die eher pessimistischen Erwartungen werden die aktuellen geopolitischen Risiken sowie die Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung gesehen. Für Deutschland wurden die anhaltend schwierigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als Hauptproblem genannt. Optech Consulting ist hinsichtlich der Umsatzentwicklung etwas optimistischer: Der weltweite Umsatz mit Lasermaterialbearbeitungssystemen soll im Jahr 2025 zumindest leicht wachsen.

#### Ausblick des Unternehmens

##### TRUMPF rechnet auch im Geschäftsjahr 2025/26 nicht mit Wachstum

Aufgrund der weiterhin unsicheren Wirtschaftslage gehen wir davon aus, dass der Auftragseingang im kommenden Geschäftsjahr auf aktuellem Niveau stagnieren wird. Unsere Prognose sieht lediglich einen leichten Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr vor.

Das weiterhin niedrige Niveau im Auftragseingang wird im kommenden Geschäftsjahr keine positiven Impulse auf die Umsatzentwicklung haben. Daher erwarten wir für den Umsatz einen mäßigen Rückgang.

Trotz des erwarteten leichten Umsatzrückgangs sehen wir das EBIT im nächsten Geschäftsjahr nicht mehr auf dem schwachen Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Dies ist vor allem durch den Wegfall der Sondereffekte aus den Strukturmaßnahmen begründet. Wir erwarten eine sehr deutliche EBIT-Steigerung, die sich auch in einer stark verbesserten EBIT-Rendite niederschlagen wird. Auch der Wertbeitrag soll sehr deutlich ansteigen.

Für unseren Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen gehen wir im kommenden Geschäftsjahr wieder von einer besseren Entwicklung im Auftragseingang aus. Nach dem starken Rückgang der Aufträge bei den Werkzeugmaschinen im abgelaufenen Geschäftsjahr soll der Auftragseingang im kommenden Geschäftsjahr wieder leicht wachsen. Für den Geschäftsbereich Lasertechnik erwarten wir einen Auftragseingang in Höhe des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Für beide Geschäftsbereiche rechnen wir mit einem erneuten Umsatzrückgang, allerdings nur moderat.

Im Geschäftsfeld EUV sind unsere Prognosen für das kommende Geschäftsjahr gemischt. Wir kalkulieren mit einem erneuten Rückgang der Auftragseingänge. Der Umsatz hingegen wird voraussichtlich etwas ansteigen. Wir gehen davon aus, dass wir trotz der schwächeren Auftragslage von unserem Auftragsbestand profitieren können.

Im Geschäftsfeld Elektronik erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr eine bessere Entwicklung. Der

Auftragseingang soll sehr deutlich wachsen, für den Umsatz wird ein signifikantes Wachstum erwartet.

Dieser Bericht beinhaltet zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen künftiger Entwicklungen beruhen. Sie unterliegen damit Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die außerhalb unserer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen. Dies kann dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Ditzingen, 2. September 2025

**TRUMPF SE + Co. KG**  
vertreten durch die **persönlich haftende**  
**Gesellschafterin Leibinger SE,**  
diese vertreten durch den **Vorstand**

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende  
Dr. rer. pol. Lars Grünert  
Dr.-Ing. Mathias Kammüller  
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen  
Dr.-Ing. Stephan Mayer  
Dr. rer. nat. Berthold Schmidt  
Dr. rer. nat. Hagen Zimer

# Konzern- abschluss



# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2025

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2025	30.06.2024
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		23.664	41.772
Sachanlagen		1.625.256	1.768.161
Finanzanlagen		150.264	186.934
		<b>1.799.184</b>	<b>1.996.867</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	2		
Vorräte		1.046.342	1.227.823
Erhaltene Anzahlungen		-218.229	-265.008
		828.113	962.815
Forderungen	3		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		857.087	974.123
Übrige Forderungen		55.373	30.343
		912.460	1.004.466
Sonstige Vermögensgegenstände	4	207.145	249.139
Liquide Mittel und Wertpapiere	5	859.528	733.762
		<b>2.807.246</b>	<b>2.950.182</b>
<b>AKTIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	6	<b>46.675</b>	<b>50.392</b>
<b>AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	7	<b>38.213</b>	<b>43.624</b>
		<b>4.691.318</b>	<b>5.041.065</b>

PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2025	30.06.2024
<b>EIGENKAPITAL</b>	8	<b>2.575.175</b>	<b>2.924.550</b>
<b>SONDERPOSTEN</b>	9	<b>7.921</b>	<b>8.410</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	207.383	233.069
Übrige Rückstellungen	11	604.808	589.353
		<b>812.191</b>	<b>822.422</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	12		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		296.512	340.163
Finanzverbindlichkeiten		357.203	383.263
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		355.952	266.325
Übrige Verbindlichkeiten		152.388	158.171
		<b>1.162.055</b>	<b>1.147.922</b>
<b>PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	13	<b>133.976</b>	<b>137.761</b>
		<b>4.691.318</b>	<b>5.041.065</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2024/25

in T€	Anhang	2024/25	2023/24
Umsatzerlöse	14	4.328.952	5.172.451
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	15	-2.831.085	-3.209.922
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>1.497.867</b>	<b>1.962.529</b>
Vertriebskosten	16	-659.173	-694.278
Forschungs- und Entwicklungskosten	17	-518.513	-530.450
Allgemeine Verwaltungskosten	18	-263.228	-277.933
Sonstige betriebliche Erträge	19	245.048	216.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-244.811	-175.922
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21	-19.295	-6.043
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>37.895</b>	<b>494.261</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	-61.337	-101.514
<b>Ergebnis nach Steuern/Konzernjahresüberschuss (+)/Konzernjahresfehlbetrag (-)</b>		<b>-23.442</b>	<b>392.747</b>
Einstellung in die Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag		-21.206	-43.704
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-123.583	-60.997
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen		167.744	-116.918
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	8	487	-5.096
<b>Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist</b>		<b>0</b>	<b>166.032</b>
Nachrichtlich: Steuern der Gesellschafter	22	-41.413	-39.996

# Konzern- Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2024/25

in T€	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Eigenkapital des Mutterunternehmens			Nicht beherrschende Anteile			Konzern- eigenkapital	
	Festkapital	Gewinnrücklagen			Konzernjahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Summe	Nicht beherr- schende Anteile vor Eigen- kapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahres- ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Kapitalanteile	Rücklagen gemäß Gesell- schaftsvertrag	andere Gewinn- rücklagen	Summe								
<b>30.06.2023</b>	<b>100.000</b>	<b>432.411</b>	<b>1.819.067</b>	<b>2.251.478</b>	<b>235.278</b>	<b>93.470</b>	<b>2.680.226</b>	<b>15.619</b>	<b>-26</b>	<b>4.580</b>	<b>20.173</b>	<b>2.700.399</b>
Übertrag	-	-	-	-	-	-	-	4.580	-	-4.580	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-60.997	-60.997	-110.277	-	-171.274	-	-	-586	-586	-171.860
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	125.000	-	125.000	-125.000	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	2.593	2.593	-	671	-	671	3.264
Konzernjahresüberschuss	-	43.704	177.916	221.620	166.031	-	387.651	-	-	5.096	5.096	392.747
<b>30.06.2024</b>	<b>100.000</b>	<b>601.115</b>	<b>1.935.986</b>	<b>2.537.101</b>	<b>166.032</b>	<b>96.063</b>	<b>2.899.196</b>	<b>20.199</b>	<b>645</b>	<b>4.510</b>	<b>25.354</b>	<b>2.924.550</b>
Übertrag	-	-	-	-	-	-	-	4.510	-	-4.510	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-123.583	-123.583	-146.032	-	-269.615	-	-	-10	-10	-269.625
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	20.000	-	20.000	-20.000	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-56.282	-56.282	-	-26	-	-26	-56.308
Konzernjahresfehlbetrag	-	21.206	-44.161	-22.955	-	-	-22.955	-	-	-487	-487	-23.442
<b>30.06.2025</b>	<b>100.000</b>	<b>642.321</b>	<b>1.768.242</b>	<b>2.410.563</b>	<b>0</b>	<b>39.781</b>	<b>2.550.344</b>	<b>24.709</b>	<b>619</b>	<b>-497</b>	<b>24.831</b>	<b>2.575.175</b>

# Konzern- Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2024/25

in T€	2024/25	2023/24
<b>KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG</b>	<b>-23.442</b>	<b>392.747</b>
+/- Eliminierung Finanz- und Beteiligungsergebnis	19.295	6.043
+/- Eliminierung Ertragsteueraufwand	61.337	101.514
<b>= Konzernergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern</b>	<b>57.190</b>	<b>500.304</b>
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-57.979	-119.649
+/- Eliminierung Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	287.832	231.652
-/+ Eliminierung Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	264	169
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186.078	198.078
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-32.318	-108.990
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	33.904	-45.656
+/- Veränderung anderer Aktiva und Passiva	-1.188	8.476
+/- Eliminierung sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge	-18.058	-21.415
<b>= Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit</b>	<b>455.725</b>	<b>642.969</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-190.767	-376.408
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	47.737	33.732
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.871	-6.000
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	188	-
<b>= Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)</b>	<b>-146.713</b>	<b>-348.676</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.974	-57.404
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	5.195	18.532
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	37.137	40.309
+ Erhaltene Dividenden	3.032	4.645
+ Erhaltene Zinsen	20.487	18.462
<b>= Zwischensumme Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit (Übrige)</b>	<b>60.877</b>	<b>24.544</b>
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-85.836</b>	<b>-324.132</b>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-199.754	-191.314
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	14.215	100.074
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-41.177	-128.954
- Gezahlte Zinsen	-10.458	-10.138
<b>= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-237.174</b>	<b>-230.332</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>132.715</b>	<b>88.505</b>
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-7.003	-3.428
+/- Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-	439
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahrs	733.411	647.895
<b>= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>859.123</b>	<b>733.411</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands</b>		
+ Liquide Mittel	859.417	733.412
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-294	-1
<b>= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>859.123</b>	<b>733.411</b>

# Konzern- anhang



# Konzernanhang

## für das Geschäftsjahr 2024/25

### Grundlagen und Methoden

Die TRUMPF SE + Co. KG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 201460 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Johann-Maus-Straße 2, 71254 Ditzingen, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde gemäß § 264a HGB in Anwendung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags des Mutterunternehmens aufgestellt. Gemäß § 298 Absatz 1 i. V. m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

### Bilanzierung und Bewertung

Die Abschlüsse der Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind unverändert nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sind aufgrund landesrechtlicher Regelungen Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften notwendig, so geschieht dies in einer Handelsbilanz II.

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear. Waren niedrigere Wertansätze geboten, erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert. Die planmäßigen Abschreibungen gehen im Wesentlichen von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 bis 5 Jahre für Software, 8 Jahre für erworbene Kundenstämme, 8 Jahre für Technologie-Know-how, 10 Jahre für Markenrechte, 25 bis 50 Jahre für Gebäude, 12 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 20 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden basierend auf betriebsinternen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, insbesondere hinsichtlich der Produktlebenszyklen, über 5 Jahre abgeschrieben.

Intern genutzte Maschinen werden zu Versuchs- oder Schulungszwecken genutzt oder als Showroom- und Vorführmaschinen eingesetzt. Diese werden im Anlagevermögen ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben. An Kunden verleaste Maschinen werden ebenfalls im Anlagevermögen ausgewiesen und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** werden zum Nennwert bilanziert.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen und die Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen mit den Anschaffungskosten beziehungsweise mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt. Zur Bilanzierung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis. Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktpreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkten Material- und Fertigungskosten werden dabei in angemessenem Umfang auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, berücksichtigt. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital nicht einbezogen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung nicht aktiviert.

Die Vorräte werden auf den beizulegenden Wert abgeschrieben, wenn dieser aufgrund von gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder Absatzmarktpreisen, Überbestand oder Ungängigkeit am Abschlussstichtag niedriger ist als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

**Erhaltene Anzahlungen** werden zum Nennwert bilanziert und offen von den Vorräten abgesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

**Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

**Liquide Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagioträge werden aktiviert

und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden zum Bilanzstichtag wird vom Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Das **Festkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten** enthält Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen. Diese werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände rätierlich aufgelöst.

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafel 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Entsprechend der Regelung in § 253 Absatz 1 HGB werden bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Fluktuation berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Zinssatz: 1,99 Prozent p. a. (Vorjahr 1,84 Prozent p. a.)
- Lohn- und Gehaltssteigerungen: 2,70 Prozent p. a. (Vorjahr 3,00 Prozent p. a.)
- Rententrend: 2,00 Prozent p. a. (Vorjahr 2,10 Prozent p. a.)

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB abgezinst. Ökonomische Sicherungsbeziehungen zwischen derivativen Finanzinstrumenten und Grundgeschäften werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Entsprechend wird bei effektiven Sicherungsbeziehungen auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung bei Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert verzichtet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 1,67 Prozent p. a. (Vorjahr 1,27 Prozent p. a.) ermittelt. Sie wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 2,08 Prozent p. a. (Vorjahr 1,85 Prozent p. a.) ermittelt.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenständen saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

## Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Die Familie Leibinger sowie die Berthold Leibinger Stiftung GmbH halten direkt und indirekt sämtliche Anteile an der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen. Die TRUMPF SE + Co. KG übt die Leitung sämtlicher in- und ausländischer Tochterunternehmen der TRUMPF Gruppe aus. Die Konsolidierung erfolgt auf Ebene der TRUMPF SE + Co. KG als Mutterunternehmen. Zur Aufstellung des Anteilsbesitzes wird auf die gesonderte Anlage zum Konzernanhang verwiesen.

Der Konsolidierungskreis umfasst – neben dem Mutterunternehmen – 30 (Vorjahr 30) deutsche und 57 (Vorjahr 57) ausländische Tochterunternehmen. 32 (Vorjahr 35) Tochterunternehmen und 12 (Vorjahr 12) assoziierte Unternehmen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände und Schulden entspricht.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag bestehen aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von 8.417 T€. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über 5 Jahre und ergibt sich aus der historischen Nutzbarkeit der erworbenen Firmenwerte.

Resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen der §§ 300 bis 305 HGB Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, so werden die sich zukünftig ergebenden Steuerentlastungen beziehungsweise Steuerbelastungen als aktive beziehungsweise passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt. Der Ermittlung der latenten Steuern werden die im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen geltenden unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt. Auf Konzernebene werden die Steuersätze der betroffenen Tochterunternehmen verwendet. Diese liegen zwischen 9 Prozent und 35 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit den aus der Anwendung des § 274 HGB resultierenden passiven latenten Steuern in der Konzernbilanz zu einem Posten zusammengefasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen hieraus werden gemäß den Vorschriften des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 25 erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

## Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Zum Bilanzstichtag werden die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 252 Absatz 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) beachtet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten von nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden gemäß § 308a HGB innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechende Position in der Konzernbilanz beziehungsweise der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt. Dabei wurden in den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie in den kumulierten Abschreibungen Differenzen aus der Währungsumrechnung berücksichtigt. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen in der Berichtsperiode 95.661 T€ (Vorjahr 16.519 T€). Davon entfallen 61.331 T€ auf Strukturmaßnahmen.

### 2. Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	370.095	449.526
Unfertige Erzeugnisse	287.654	296.135
Fertige Erzeugnisse und Waren	373.147	452.715
Geleistete Anzahlungen	15.446	29.447
<b>Vorräte</b>	<b>1.046.342</b>	<b>1.227.823</b>
Erhaltene Anzahlungen	-218.229	-265.008
<b>Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)</b>	<b>828.113</b>	<b>962.815</b>

Aufgrund von Strukturmaßnahmen sind zum 30.06.2025 Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 11.650 T€ enthalten.

## 3. Forderungen

in T€	30.06.2025 Gesamt	Restlaufzeit		Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr	30.06.2024 Gesamt	bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>857.087</b>	<b>804.651</b>	<b>52.436</b>	<b>974.123</b>	<b>927.363</b>	<b>46.760</b>
<i>davon gegen Dritte</i>	852.062	799.626	52.436	968.589	921.829	46.760
<i>davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen</i>	5.025	5.025	–	5.534	5.534	–
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>55.373</b>	<b>55.373</b>	<b>–</b>	<b>30.343</b>	<b>30.343</b>	<b>–</b>
<i>davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen</i>	55.373	55.373	–	30.343	30.343	–
<i>davon gegen assoziierte Unternehmen</i>	–	–	–	–	–	–
<b>Summe Forderungen</b>	<b>912.460</b>	<b>860.024</b>	<b>52.436</b>	<b>1.004.466</b>	<b>957.706</b>	<b>46.760</b>

## 4. Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Mittelfristige Finanzmittelanlagen	30.289	67.090
Übrige Vermögensgegenstände	176.856	182.049
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>207.145</b>	<b>249.139</b>
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	16.185	2.855

Die übrigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Ertrag- beziehungsweise Umsatzsteuern. In den mittelfristigen Finanzmittelanlagen werden alle Finanzmittelanlagen mit einer Fristigkeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen.

## 5. Liquide Mittel und Wertpapiere

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Wertpapiere des Umlaufvermögens	111	350
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel)	859.417	733.412
	<b>859.528</b>	<b>733.762</b>

In den liquiden Mitteln sind kurzfristige Finanzmittelanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Bei den liquiden Mitteln und Wertpapieren über 859.528 T€ sind 916 T€ mit einem Sperrvermerk versehen.

## 6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Urlaubszuschüsse, Versicherungsprämien, Mieten, Beiträge, Wartungsverträge und sonstige durch das abweichende Geschäftsjahr bedingte Abgrenzungen.

## 7. Aktive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die saldierten passiven latenten Steuern resultieren aus latenten Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen und Rückstellungen.

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Aktive latente Steuern	57.186	64.003
Passive latente Steuern	–18.973	–20.379
<b>Überhang</b>	<b>38.213</b>	<b>43.624</b>

## 8. Eigenkapital

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Festkapital	100.000	100.000
Gewinnrücklagen	2.410.563	2.537.101
Konzernjahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	0	166.032
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	39.781	96.063
Nicht beherrschende Anteile	24.831	25.354
	<b>2.575.175</b>	<b>2.924.550</b>

Die Position Festkapital entspricht den Pflichteinlagen der Kommanditisten der TRUMPF SE + Co. KG. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten sind mit den Hafteinlagen identisch.

Das Grundkapital der persönlich haftenden Komplementärin beträgt 4.000 T€. Die Gewinnrücklagen enthalten Gewinne und Verluste, die auf die in- und ausländischen Tochterunternehmen zurückgehen, sowie Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Eine Gewinnverwendung erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen.

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG sowie der TRUMPF Huettinger Sp. z o. o. Die Anteile anderer Gesellschafter am Verlust entsprechen 487 T€ (Vorjahr: Anteile am Gewinn 5.096 T€). Die Gesamtentwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

## 9. Sonderposten

Der Sonderposten betrifft erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen.

## 10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag vor Verrechnung)	534.672	523.685
Contractual Trust Agreement (verrechnetes Deckungsvermögen)	–327.289	–290.616
	<b>207.383</b>	<b>233.069</b>

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Aus der Bewertung des Contractual Trust Agreements zum 30. Juni 2025 ergibt sich ein Ertrag von 9.068 T€ (Vorjahr 14.306 T€). Dieser wurde mit dem Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen, welche nach § 246 Absatz 2 HGB saldiert werden, in Höhe von 4.098 T€ (Vorjahr 2.602 T€) verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 289.638 T€ (Vorjahr 265.987 T€). Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von 10 Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 7 Jahren beträgt –6.836 T€ zum 30. Juni 2025 (Vorjahr –765 T€).

## 11. Übrige Rückstellungen

in T€	30.06.2025	30.06.2024
Steuerrückstellungen	30.955	28.110
Sonstige Rückstellungen	573.853	561.243
	<b>604.808</b>	<b>589.353</b>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Garantieverpflichtungen, ausstehende Eingangsrechnungen sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten. Zum 30.06.2025 sind sonstige Rückstellungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 92.618 T€ enthalten. Davon entfallen 55.508 T€ auf ein gruppenweites Stellenabbauprogramm und 37.110 T€ auf sonstige Strukturmaßnahmen im Rahmen der strategischen Fokussierung von TRUMPF auf seine industriellen Kerngeschäfte.

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 12.394 T€ (Vorjahr 11.736 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag 14.716 T€ (Vorjahr 13.819 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 13.878 T€.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto beträgt 48.017 T€ (Vorjahr 42.214 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 48.017 T€ (Vorjahr 42.214 T€). Die historischen Anschaffungskosten des verrechneten Deckungsvermögens betragen 42.371 T€.

Auf eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen wurde jeweils aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

## 12. Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2025 Gesamt	Restlaufzeit			Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	30.06.2024 Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>296.512</b>	<b>296.511</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>340.163</b>	<b>340.054</b>	<b>109</b>
<i>davon gegenüber Dritten</i>	292.472	292.471	1	–	337.667	337.558	109
<i>davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	4.040	4.040	–	–	2.496	2.496	–
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>357.203</b>	<b>223.336</b>	<b>133.867</b>	<b>420</b>	<b>383.263</b>	<b>175.209</b>	<b>208.054</b>
<i>davon gegenüber Kreditinstituten</i>	263.868	165.368	98.500	–	290.704	110.840	179.864
<i>davon sonstige Finanzverbindlichkeiten</i>	91.970	56.603	35.367	420	91.002	62.812	28.190
<i>davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	1.365	1.365	–	–	1.557	1.557	–
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>	<b>355.952</b>	<b>270.845</b>	<b>85.107</b>	<b>–</b>	<b>266.325</b>	<b>220.585</b>	<b>45.740</b>
<b>Übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>152.388</b>	<b>150.554</b>	<b>1.833</b>	<b>173</b>	<b>158.171</b>	<b>156.225</b>	<b>1.946</b>
<i>davon aus Steuern</i>	65.893	65.199	694	–	80.191	80.191	–
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	10.557	10.557	–	–	10.594	10.594	–
<i>davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	18.444	18.444	–	–	15.455	15.455	–
<i>davon Sonstige</i>	57.494	56.355	1.139	173	51.931	49.985	1.946
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>1.162.055</b>	<b>941.247</b>	<b>220.808</b>	<b>593</b>	<b>1.147.922</b>	<b>892.073</b>	<b>255.849</b>

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten sämtliche verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die der Finanzierung dienen. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 178.500 T€ (Vorjahr 178.500 T€). Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen und Spareinlagen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren 1.361 T€ (Vorjahr 2.755 T€) durch Grundpfandrechte gesichert.

## 13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Einnahmen aus Wartungsleistungen, Schulungen und Leasingverträgen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 14. Umsatzerlöse

## Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

in T€	2024/25	2023/24
<b>Gruppe</b>	<b>4.328.952</b>	<b>5.172.451</b>
Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen	2.356.046	2.829.932
Geschäftsbereich Lasertechnik	1.247.238	1.377.921
Geschäftsfeld EUV	724.247	943.177
Geschäftsfeld Elektronik	442.294	571.716
Sonstige	458.021	518.029
Konsolidierungseffekte	–898.894	–1.068.324

## Umsatzerlöse nach Regionen

in T€	2024/25	2023/24
<b>Gesamt</b>	<b>4.328.952</b>	<b>5.172.451</b>
Deutschland	701.001	823.910
Europa (ohne Deutschland)	1.750.448	2.108.659
Amerika	867.982	1.082.684
Asien-Pazifik	989.031	1.135.469
Sonstige	20.490	21.729

Der Umsatz wurde zu 16,2 Prozent (Vorjahr 15,9 Prozent) in Deutschland und zu 83,8 Prozent (Vorjahr 84,1 Prozent) außerhalb Deutschlands erzielt.

## 15. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten (2.831.085 T€, Vorjahr 3.209.922 T€) werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen, sowie die verbleibenden, nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Produktion und Service.

## 16. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 659.173 T€ (Vorjahr 694.278 T€) zählen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Provisionen, Reise- und Marketingkosten sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind.

## 17. Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten (518.513 T€, Vorjahr 530.450 T€) werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten sowie Abschreibungen.

## 18. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 263.228 T€ (Vorjahr 277.933 T€) und enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Recht, Unternehmenskommunikation, Infrastruktur und Finanzen.

## 19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen. Weiterhin enthalten sind öffentliche Zuschüsse und Zulagen sowie

Versicherungsentschädigungen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen 172.968 T€ (Vorjahr 137.376 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 24.866 T€ (Vorjahr 27.890 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

## 20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste, Abschreibungen auf Firmenwerte, Aufwendungen aus Forderungsverlusten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie betriebliche Aufwendungen, die keinem anderen Funktionsbereich eindeutig zugeordnet werden können. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 158.145 T€ (Vorjahr 107.119 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6.345 T€ (Vorjahr 2.542 T€).

**21. Finanz- und Beteiligungsergebnis**

in T€	2024/25	2023/24
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	337	1.612
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–	1.175
Erträge aus Beteiligungen	3.032	4.645
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	32	688
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.352	34.519
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	2.579	1.576
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	4.835	–
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	–11.053	–
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–18.498	–15.577
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–18.498	–15.577
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–36.465	–31.242
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	–208	–161
<i>davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen</i>	–	–4.354
	<b>–19.295</b>	<b>–6.043</b>

**22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Bei der TRUMPF SE + Co. KG sowie den in- und ausländischen Tochterunternehmen fallen effektive und latente Gewerbe- und Körperschaftsteuern an. Die effektiven Steueraufwendungen betragen im Berichtsjahr 56.383 T€ (Vorjahr 106.155 T€).

Die Aufwendungen aus latenten Steuern betragen im Geschäftsjahr 4.954 T€ (Vorjahr: Erträge in Höhe von 4.641 T€). Diese resultieren aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz und aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Gesellschafter wurden in Anlehnung an § 264c Absatz 3 HGB nachrichtlich nach dem Konzernjahresüberschuss dargestellt. Bei der Berechnung der latenten Steuern werden diese nicht berücksichtigt.

Der Konzern der TRUMPF SE + Co. KG (Konzernobergesellschaft) fällt in den Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes. Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für das Geschäftsjahr 2024/25 wurde eine Analyse und Berechnung nach den anzuwendenden Grundsätzen vorgenommen. Es ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024/25 keine Steuerbelastung aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen.

**23. Personalaufwand**

In den Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen in folgender Höhe enthalten:

in T€	2024/25	2023/24
Löhne und Gehälter	1.295.665	1.313.495
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	250.414	243.740
Aufwendungen für Altersversorgung	31.915	51.143
	<b>1.577.994</b>	<b>1.608.378</b>

**Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung****24. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands**

In den Finanzmittelbestand werden liquide Mittel (859.417 T€) und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (294 T€) einbezogen.

Die kurzfristigen Geldanlagen können innerhalb von maximal drei Monaten in Zahlungsmittel umgewandelt werden. Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten betreffen Kontokorrentverbindlichkeiten.

**Sonstige Angaben****25. Haftungsverhältnisse**

in T€	30.06.2025
Verbindlichkeiten aus Wechselobligo	5.843
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	8.322
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	100.749
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	4.465
	<b>114.914</b>

Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen, für die Bürgschaften sowie Gewährleistungsverträge übernommen wurden, wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten als gering eingeschätzt.

**26. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten**

Es bestehen isolierte Derivate in folgender Höhe:

in T€	Nominalbetrag	Positiver beizulegender Zeitwert	Negativer beizulegender Zeitwert
Derivate			
Währungsbezogene Geschäfte	41.133	2.195	–

Bei den währungsbezogenen Geschäften, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen sind, handelt es sich um Devisentermingeschäfte beziehungsweise Devisenoptionen im Währungspaar EUR/CNY beziehungsweise USD/CNY.

Für Sicherungsgeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt dabei nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden wie zum Beispiel Barwertmodellen.

Für die Währungspaare EUR/JPY, EUR/KRW, EUR/USD, EUR/CZK, EUR/PLN und EUR/GBP wurden die folgenden Bewertungseinheiten gebildet.

**Bilanzierte Grundgeschäfte**

in T€	Risiko/ Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Negativer beizulegender Zeitwert
<b>Forderungen/ Verbindlichkeiten</b>				
<b>Forderungen</b>	Währungsrisiko/ Macro Hedge	95.622	6.379	–
<b>Verbindlichkeiten</b>	Währungsrisiko/ Macro Hedge	25.830	2.425	52

**Zukünftige Transaktionen**

in T€	Risiko/ Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos	Negativer beizulegender Zeitwert
<b>Hoch wahrscheinliche Geschäfte</b>				
<b>Hoch wahrscheinliche Geschäfte</b>	Währungsrisiko/ Macro Hedge	705.905	48.877	558

Der Sicherungshorizont der zukünftigen Transaktionen beträgt bis zu 3 Jahre.

Bezüglich der zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gilt Folgendes:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Zur Messung der Effektivität sowie der Ineffektivität der Sicherungsmaßnahmen werden diese im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Die Messung erfolgt mittels der Critical-Term-Match-Methode. Hierbei wird die Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten wie Währungspaar, Laufzeit und Nominalbeträge geprüft. Des Weiteren werden retrospektiv die Zahlungsströme aus den Grundgeschäften mit den Zahlungen aus den Devisensicherungen verglichen. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen Ineffektivitäten festgestellt.

Bei der Absicherung bilanzwirksamer Grundgeschäfte wird in der Regel die „Durchbuchungsmethode“ angewandt, das heißt sowohl die Grundgeschäfte als auch die Sicherungsgeschäfte werden zum Stichtag bewertet. Sich ausgleichende, gegenläufige Wertänderungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfasst. Bei der Absicherung nicht bilanzwirksamer Grundgeschäfte werden Derivate als schwebende Geschäfte nicht bilanziert (Einfrierungsmethode).

Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen. Für die Absicherung von zukünftigen Transaktionen besteht durch den Critical-Terms-Match eine effektive Sicherungsbeziehung. Für die Absicherung von bilanzierten Positionen bestehen sich ausgleichende, kassakursbedingte Wertentwicklungen (= effektiver Teil der Sicherungsbeziehung). Bei der terminkursbedingten Wertänderung kann es zu Verlustspitzen im Sicherungsgeschäft kommen, die als Drohverlustrückstellung bilanziell erfasst werden (= ineffektiver Teil der Sicherungsbeziehung).

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die bezüglich Laufzeit, Nominalbetrag und Fremdwährung dem erwarteten Nettoszahlungsstrom entsprechen (Macro Hedges). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die vergangenheitsbezogene Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die angesetzten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind. Die Devisentermingeschäfte wurden für den Zeitraum der Geschäftsjahre 2025/26 bis 2027/28 abgeschlossen.

### 27. Außerbilanzielle Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Diese betreffen im Wesentlichen Kraftfahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und dienen der Kostenreduktion. Die Summe der laufenden Leasingraten beträgt im Geschäftsjahr 2024/25 16.197 T€.

### 28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	30.06.2025
Miet-, Pacht- und Leasingverträge sowie übrige Verpflichtungen	79.961
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen	27.067
Rücknahmeverpflichtungen	14.547
	<b>121.575</b>

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Rahmenkontrakten und Anschaffungsgeschäften im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit in betriebsgewöhnlichem Umfang.

### 29. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar für den Konzernabschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2024/25	2023/24
Abschlussprüfungsleistungen	1.027	1.017
Andere Bestätigungsleistungen	49	118
Steuerberatungsleistungen	97	237
Sonstige Leistungen	143	1.149
	<b>1.316</b>	<b>2.521</b>

### 30. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2024/25	2023/24
Produktion	6.160	6.649
Service	3.752	3.783
Forschung und Entwicklung	3.047	3.099
Vertrieb	3.079	3.174
Verwaltung	2.042	2.214
<b>Mitarbeiter ohne Auszubildende</b>	<b>18.080</b>	<b>18.919</b>
Auszubildende	582	560
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>18.662</b>	<b>19.479</b>

### 31. Vorstand

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, die durch die folgenden Personen vertreten wird:

- Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende
- Dr. rer. pol. Lars Grünert
- Dr.-Ing. Mathias Kammüller
- Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen
- Dr.-Ing. Stephan Mayer
- Dr. rer. nat. Berthold Schmidt
- Dr. rer. nat. Hagen Zimer

Die Bezüge des Vorstands der Leibinger SE für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen 5.633 T€ (Vorjahr 13.088 T€).

Ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung wurden Pensionszusagen in Höhe von 12.057 T€ (Vorjahr 14.600 T€) gewährt und zurückgestellt. Im Geschäftsjahr 2024/25 erhielten ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise ihre Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 610 T€ (Vorjahr 840 T€).

### 32. Befreiung gemäß HGB

Für folgende Kapitalgesellschaften wird von der Befreiung des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht: Amphos GmbH, Berthold Leibinger Immobilien GmbH, Celta Verwaltungs-GmbH, INGENERIC GmbH, TMT SE, JFY International GmbH, TRUMPF Finance GmbH, TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, TRUMPF International Beteiligungs-SE, TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, TRUMPF Laser SE, TRUMPF Laser- und Systemtechnik SE, TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing SE, TRUMPF Lasertechnik SE, TRUMPF New Business GmbH, TRUMPF Sachsen SE, TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungsgesellschaft mbH, TRUMPF Tracking Technologies GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH.

Für folgende Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB wird von der Befreiung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 264b HGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Gebrauch gemacht: TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG, TRUMPF SE + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG.

### 33. Konzernabschluss

Die TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss kann im Unternehmensregister eingesehen werden.

### 34. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

### 35. Gewinnverwendung

Eine Gewinnverwendung erfolgte bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 gemäß den gesellschaftsvertraglichen Regelungen.

### 36. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. September 2025 hat TRUMPF sein Geschäftsfeld Additive Manufacturing (3D-Drucksysteme) an Lenbach Equity Opportunities III. GmbH & Co. KG, kurz: LEO III Fund, einen von der DUBAG Gruppe beratenen Private-Equity-Fonds, veräußert. Der Investor will alle TRUMPF Mitarbeiter aus dem 3D-Druck-Bereich übernehmen. Auch der Markenname soll während einer Übergangsphase weiter genutzt werden. Der Verkauf der 3D-Druck-Sparte erfolgt im Zuge der strategischen Fokussierung auf unsere industriellen Kerngeschäfte.

Das Unternehmen Brillify Tech, Inc. mit Sitz in Taiwan wird den Bereich Consumer Sensing des Geschäftsfelds Photonic Components übernehmen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde unterzeichnet, der Vollzug der Transaktion steht noch aus. Weitere Maßnahmen werden im Zuge der strategischen Fokussierung auf unsere industriellen Kerngeschäfte diskutiert.

TRUMPF wird seine Beteiligung an der STOPA Anlagenbau GmbH, einem der führenden Hersteller für automatisierte Lagersysteme, auf 74,9 Prozent erhöhen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde unterzeichnet, der Vollzug der Transaktion steht noch aus. Mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung wollen wir unsere bestehende strategische Partnerschaft für Smart-Factory-Lösungen ausbauen.

Ditzingen, 2. September 2025

### TRUMPF SE + Co. KG vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Leibinger SE, diese vertreten durch den Vorstand

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende  
Dr. rer. pol. Lars Grünert  
Dr.-Ing. Mathias Kammüller  
Dipl.-Betriebsw. Oliver Maassen  
Dr.-Ing. Stephan Mayer  
Dr. rer. nat. Berthold Schmidt  
Dr. rer. nat. Hagen Zimer

# Entwicklung des Konzern- Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2024/25

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Kumulierte Abschreibungen							Buchwert		
	01.07.2024	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2025	01.07.2024	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2024
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>																	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	246.342	-4.136	-	3.555	-468	89	245.382	-226.688	3.960	-	-8.092	414	4	-	-230.402	14.980	19.654
Geschäfts- oder Firmenwert	248.587	-5.261	-	-	-	-	243.326	-226.571	5.079	-	-13.417	-	-	-	-234.909	8.417	22.016
Geleistete Anzahlungen	102	-2	-	316	-134	-15	267	-	-	-	-	-	-	-	267	102	
	<b>495.031</b>	<b>-9.399</b>	<b>-</b>	<b>3.871</b>	<b>-602</b>	<b>74</b>	<b>488.975</b>	<b>-453.259</b>	<b>9.039</b>	<b>-</b>	<b>-21.509</b>	<b>414</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-465.311</b>	<b>23.664</b>	<b>41.772</b>
<b>SACHANLAGEN</b>																	
Grundstücke und Bauten	1.565.954	-15.874	-	31.255	-19.350	25.359	1.587.344	-560.655	8.066	-	-57.480	9.230	198	-	-600.641	986.703	1.005.299
Technische Anlagen und Maschinen	751.416	-16.729	-	71.433	-69.111	31.602	768.611	-400.946	11.612	-	-112.384	43.706	-528	-	-458.540	310.071	350.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.311	-7.197	-	37.412	-24.001	32.687	753.212	-466.037	4.786	-	-82.054	21.178	326	-	-521.801	231.411	248.274
Geleistete Anzahlungen	168.757	-4.022	-	50.667	-12.174	-89.722	113.506	-4.639	91	-	-14.405	2.519	-	-	-16.434	97.072	164.118
	<b>3.200.438</b>	<b>-43.822</b>	<b>-</b>	<b>190.767</b>	<b>-124.636</b>	<b>-74</b>	<b>3.222.673</b>	<b>-1.432.277</b>	<b>24.555</b>	<b>-</b>	<b>-266.323</b>	<b>76.633</b>	<b>-4</b>	<b>-</b>	<b>-1.597.416</b>	<b>1.625.256</b>	<b>1.768.161</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>																	
Anteile an verbundenen Unternehmen	71.002	-30	-	7.779	-7.728	-	71.023	-3.459	18	-	-2.662	-	-	-	-6.103	64.920	67.543
Anteile an assoziierten Unternehmen	25.489	-380	-	812	-	-	25.921	-95	18	-	-1.060	-	-	-	-1.137	24.784	25.394
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	63.683	-	-	-	-25.300	-	38.383	-	-	-	-7.300	-	-	-	-7.300	31.083	63.683
Beteiligungen	1.130	-1	-	94	-	-	1.223	-35	2	-	-	-	-	-	-33	1.190	1.095
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.137	35	-	9	-	-	1.181	-844	-27	-	-	-	-	-	-871	310	293
Sonstige Ausleihungen	28.926	-2	-	20	-967	-	27.977	-	-	-	-	-	-	-	-	27.977	28.926
	<b>191.367</b>	<b>-378</b>	<b>-</b>	<b>8.714</b>	<b>-33.995</b>	<b>-</b>	<b>165.708</b>	<b>-4.433</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>-11.022</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-15.444</b>	<b>150.264</b>	<b>186.934</b>
<b>SUMME</b>	<b>3.886.836</b>	<b>-53.599</b>	<b>-</b>	<b>203.352</b>	<b>-159.233</b>	<b>-</b>	<b>3.877.356</b>	<b>-1.889.969</b>	<b>33.605</b>	<b>-</b>	<b>-298.854</b>	<b>77.047</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-2.078.171</b>	<b>1.799.184</b>	<b>1.996.867</b>

# Aufstellung des Anteilsbesitzes

## 30. Juni 2025

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>		
TMT SE, Ditzingen	100	
Leibinger SE, Ditzingen	100	
JFY International GmbH (bisher: TRUMPF Campus 1 GmbH), Stuttgart	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen SE + Co. KG, Ditzingen <sup>1</sup>	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, Ditzingen <sup>1</sup>		100
TRUMPF International Beteiligungs-SE, Ditzingen	100	
TRUMPF Laser- und Systemtechnik SE, Ditzingen		100
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, Freiburg im Breisgau		90
TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg im Breisgau <sup>1</sup>		90
TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing SE, Ditzingen		100
TRUMPF Sachsen SE, Neukirch		100
TRUMPF Laser SE, Schramberg		100
Celtia Verwaltungs-GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Financial Services GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Lasertechnik SE, Ditzingen	100	
TRUMPF Finance GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF VSZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH + Co. KG, Mainz <sup>2</sup>	94	
Berthold Leibinger Immobilien GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, Ditzingen <sup>1</sup>	100	
Hüttinger Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH + Co. Objekt Freiburg KG, Freiburg im Breisgau <sup>2</sup>		90
TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungsgesellschaft mbH, Unterföhring		100
TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG, Unterföhring <sup>1</sup>		100
INGENERIC GmbH, Baesweiler		100
TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, Teningen		100
Amphos GmbH, Herzogenrath		100
TRUMPF Photonic Components GmbH, Ulm		100
TRUMPF New Business GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Tracking Technologies GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Schweiz AG, Grösch, Schweiz		100
TRUMPF Finance (Schweiz) AG, Baar, Schweiz	100	
TRUMPF Inc., Farmington, Connecticut, USA		100
TRUMPF Huettinger Inc., Santa Clara, California, USA		90
TRUMPF Photonics, Inc., Cranbury, New Jersey, USA		100
TRUMPF Limited, Luton, Großbritannien		100
TRUMPF LASER plc, Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF LASER UK LIMITED, Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Laser + Machinery Ireland Ltd., Dublin, Irland		100
TRUMPF Corporation, Yokohama, Japan		100

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
TRUMPF S.A.S., Villepinte (Paris), Frankreich		100
TRUMPF Machines S.A.R.L., Haguenau, Frankreich		100
TRUMPF Máquinas Ind. E. Com. Ltda., São Paulo, Brasilien		100
Access Laser, LLC, Everett, Washington, USA		100
Stellar Industries Corp., Wilmington, Delaware, USA		100
TRUMPF maskin ab, Alingsås, Schweden		100
TRUMPF Maquinaria S.A., Madrid, Spanien		100
TRUMPF Portugal, Unipessoal, Lda., (bisher: TPT – Máquinas-Ferramentas e Laser, Unipessoal, Lda.) Porto Salvo, Portugal		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH, Pasching, Österreich		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG, Pasching, Österreich <sup>1</sup>		100
TRUMPF S.r.l. a socio unico, Buccinasco (Mailand), Italien		100
TRUMPF MACCHINE ITALIA S.R.L, Lonigo (Vicenza), Italien		100
TRUMPF Additive Manufacturing Italia s.r.l., Schio (VI), Italien		100
TRUMPF Pte Ltd., Singapur, Singapur		100
TRUMPF Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea		100
TRUMPF Malaysia Sdn Bhd, Petaling Jaya, Malaysia		100
TRUMPF (India) Private Limited, Pune, Indien		100
TRUMPF Metamation Private Limited, Siruseri, Indien		100
TRUMPF Praha spol. s.r.o., Prag, Tschechien		100
TRUMPF Strojírenská výroba CZ s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Liberec, spol. s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Shared Services sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Polska Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością Sp.k., Warschau, Polen <sup>1</sup>		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen		100
Trumpf Huettinger sp. z o.o., Zielonka, Polen		90
TRUMPF Hungary Kft, Gödöllő, Ungarn		100
TRUMPF Bulgaria Ltd., Sofia, Bulgarien		100
TRUMPF Laser + Machinery S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien		100
TRUMPF Sheet Metal Products (Taicang) Co., Ltd., Taicang, Jiangsu Province, China		100
TRUMPF (China) Co., Ltd., Taicang, Jiangsu Province, China		100
TRUMPF HUETTINGER Electronics (Taicang) Co., Ltd., Taicang, Jiangsu Province, China		90
Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd., Yangzhou City, Jiangsu Province, China		100
TRUMPF Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		100
TRUMPF MÉXICO S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
JFY Mexico S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF Slovakia, s.r.o., Košice, Slowakei		100
TRUMPF Canada Inc., Mississauga, Ontario, Kanada		100
TRUMPF Nederland B.V., Hengelo, Niederlande		100
TRUMPF Photonic Components B.V., Eindhoven, Niederlande		100
Vavilova 67 OOO, Moskau, Russland		100
TRUMPF Taiwan Industries Co., Ltd., Taoyuan City, Taiwan		100
PT. TRUMPF Indonesia, Lippo Cikarang, Bekasi, Indonesien		100
TRUMPF Philippines Inc., Manila, Philippinen		100
TRUMPF Ltd., Bangkok, Thailand		100
TRUMPF VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho Chi Minh City, Vietnam		100
TRUMPF Makina Sanayii A.Ş., Istanbul, Türkei		100
Lantek Sheet Metal Solutions, S.L.U., Miñano, Spanien		100
<b>Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen</b>		
TRUMPF Smart Factory Consulting GmbH, Ditzingen		100
JT Optical Engine GmbH + Co. KG i. L., Jena <sup>3</sup>		50
JT Optical Engine Verwaltungs-GmbH i. L., Jena <sup>3</sup>		50
Findos SC Investor Fund II GmbH & Co. KG, München		24,995

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF SE + Co. KG in Prozent	
	Direkt	Indirekt
TRUMPF Venture GmbH, Ditzingen		100
Q.ant GmbH, Stuttgart		100
One Click Metal GmbH, Tamm		30,32
Optimate GmbH, Stuttgart		100
ScaleNC GmbH, Stuttgart		100
FETEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Freiburg im Breisgau		90
TRUMPF Venture II GmbH, Ditzingen		100
Active Fiber Systems GmbH, Jena		80
TRUMPF Quantum Beteiligungen-SE, Ditzingen	100	
STOPA Anlagenbau GmbH, Achern		25,1
Stopa Storage & Parking Technologies China Co. Ltd., Jintan (Changzhou City), China		25,1
Stopa America Inc., Burlington, Connecticut, USA		25,1
SICK INTERNATIONAL GMBH i. L., Emmendingen <sup>3</sup>		25,1
Stolzer Parkhaus GmbH u. Co. KG i. L., Achern <sup>3</sup>		25,1
Stolzer Parkhaus Verwaltungs-GmbH i. L., Achern <sup>3</sup>		25,1
sus.raw GmbH, Ditzingen		24,98
Toref Technica Co., Ltd., Aichi, Japan		25
TRUMPF Colombia S.A.S, Bogotá, Kolumbien		100
CT Crystals, LLC, Wilmington, Delaware, USA		50
TRUMPF ENGINEERING SERVICES ITALY S.R.L., Rivoli, Italien		87,5
Starmatik s.r.l., Spresiano, Italien		25,1
ACCESS LASER (SHENZHEN) CO., LTD, Shenzhen, China		100
Shenzhen Hengguang Electromechanical Co., Ltd., Shenzhen, China		100
AUTOM8 s.r.o., Košice, Slowakei		25,1
TRUMPF Manufacturing India Private Limited, Pune, Indien		100
Bruma Machinehandel B.V., Spankeren, Niederlande		100
Lantek Polska Sp. z o.o., Katowice, Polen		100
Lantek Yazilim Ticaret Limited Şirketi, Bursa, Türkei		100
Lantek Mexico, S.A. de C.V., México City, Mexiko		100
Lantek (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China		100
Lantek Systems Limited, Malvern, Großbritannien		100
Lantek Systemes SARL, Vienne, Frankreich		100
Lantek Systems, Inc., Mason, Ohio, USA		100
LANTEK Systemtechnik GmbH, Darmstadt		100
Lantek System Korea LLC, Busan, Südkorea		100
Lantek Australia Pty. Ltd., Melbourne, Australien		100
Lantek Sistemi S.r.l, Cherasco, Italien		100
BNEST Technological Campus Sociedad Limitada, Bilbao, Spanien		100
Lantek Japan K.K., Yokohama, Japan		100
c2go inprocess solutions GmbH i. L., Berlin <sup>3</sup>		100

<sup>1</sup> Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen ist

<sup>2</sup> Gesellschaften sind konsolidiert, da bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Chancen und Risiken den Mutterunternehmen zuzurechnen sind

<sup>3</sup> In Liquidation

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRUMPF SE + Co. KG, Ditzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRUMPF SE + Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 2. September 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel  
Wirtschaftsprüfer

Kai Mauden  
Wirtschaftsprüfer

# Impressum

## Herausgeber

TRUMPF SE + Co. KG

Corporate Communications,  
Public Policy and Brand

## Idee und Redaktion

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)  
Rainer Berghausen  
Magdalena Blisch  
Dr. Nico Friedrich  
Marcus Gottuck  
Clara Hartmann  
Daniela Körber  
Angelika Kogel  
Alisa Muckrasch  
Kathrin Müller  
Gabriela Piersimoni  
Sabrina Schilling  
Lena Schuh  
Dr. Manuel Thomä

## Kontakt

TRUMPF SE + Co. KG  
Johann-Maus-Straße 2  
71254 Ditzingen  
+49 7156 303-0  
info@trumpf.com

## Hinweis

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.

## Realisation

**Konzept und Gestaltung:**  
Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin  
www.strichpunkt-design.de

**Fotografie:**  
Charles Camarda, Camarda Visual Studio, LLC  
David Franck  
Laurian Ghinițoiu  
GROB-WERKE GmbH & Co. KG  
Simon Menges & Nino Tugushi  
Kinga Merkl  
Debora Mittelstaedt  
Koichi Morishima  
Stefan Müller  
Verena Müller  
Eric P. Mull  
Martin Stollberg  
TRUMPF Group

**Repro:**  
ctrl-s GmbH  
www.ctrl-s.de

**Druck:**  
Offizin Scheufele  
www.scheufele.de

# Technologische Höhepunkte

# 2024/25

T  
E  
C  
H  
N  
O  
L  
O  
G  
I  
S  
C  
H  
E  
H  
Ö  
H  
E  
P  
U  
N  
K  
T  
E



JUNI 2025

## ROBUSTE FASERLASER FÜR HOCHPRODUKTIVEN INDUSTRIEEINSATZ

TRUMPF hat neue hochproduktive Faserlaser entwickelt, die für zahlreiche Schweißanwendungen in allen Branchen geeignet sind, etwa für das hochgenaue Schweißen von Batterien für E-Autos. Anwender können den TruFiber in vielen verschiedenen Leistungsklassen von 500 W bis 50 kW ordern und mit der kompletten Lasersystemtechnik von TRUMPF kombinieren. Dazu gehören Fokussieroptiken wie Scanner und Festoptiken oder Lösungen zur Zustandsüberwachung des Gesamtsystems. Laser, Steuerung, Strahlführung, Bearbeitungsoptik, Sensorik und Kühlung sind bei TRUMPF optimal aufeinander abgestimmt.



APRIL 2025

## TRUMPF UND SCHMID GROUP ERMÖGLICHEN KOSTENGÜNSTIGE HOCH- GESCHWINDIGKEITS-CHIPS

TRUMPF und die SCHMID Group entwickeln für die weltweite Chipindustrie ein innovatives Fertigungsverfahren für die neueste Mikrochip-Generation. Hersteller können damit die Leistung von High-End-Elektronik-Komponenten für Smartphones, Smartwatches und für KI-Anwendungen steigern. Bei dem Advanced Packaging genannten Verfahren kombinieren die Hersteller einzelne Chips auf Silizium-Bauteilen, sogenannten Interposern. Mit dem Verfahren von TRUMPF und der SCHMID Group lassen sich diese Interposern in Zukunft dank eines kombinierten Laser-Ätz-Prozesses aus Glas fertigen.



MÄRZ 2025

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ VERBESSERT LASERSCHWEISSEN

TRUMPF steigert mit Künstlicher Intelligenz (KI) die Produktivität in der Automobilfertigung. Das Unternehmen hat eine KI-Lösung entwickelt, die die Qualität von Bauteilen, wie etwa Batterien für E-Autos, unmittelbar nach dem Laserschweißen überprüft, mögliche Fehler identifiziert und so auch eine Reparatur in der Laserschweißstation ermöglicht. Anwender senken dadurch ihre Fertigungskosten, da die KI-Lösung andere, zeitaufwendige Qualitätsprüfungen ersetzen kann. Die KI-Lösung eignet sich für viele weitere Anwendungen wie das Schweißen von Karosserieteilen, von Hairpins für Elektromotoren oder Kontakten von Elektronikbauteilen.



MÄRZ 2025

## BESSERE KANTEN BEIM LASERSCHNEIDEN DANK KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Mit dem „Cutting Assistant“ zeigt TRUMPF auf seiner Hausmesse INTECH eine Lösung, die mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) die Qualität der Schnittkanten beim Laserschneiden verbessert. Dafür nimmt der Produktionsmitarbeiter im ersten Schritt mit einem Handscanner ein Bild von der Schnittkante seines Bauteils auf. Anschließend bewertet die Lösung die Kantenqualität anhand objektiver Kriterien wie Gratbildung. Mit diesen Informationen schlägt der Optimierungsalgorithmus des Cutting Assistant verbesserte Parameter für den Schneidprozess vor. Wer bereits eine Maschine von TRUMPF besitzt, kann den Cutting Assistant in der Regel einfach nachrüsten.



OKTOBER 2024

## DURCHBRUCH BEIM AUTO- MATISIERTEN ABSORTIEREN

Zur EuroBLECH 2024 hat TRUMPF eine völlig neue Lösung für das automatisierte Absortieren von 2D-lasergeschnittenen Teilen präsentiert. Mit der SortMaster Station und dem SortMaster Vision können Kunden künftig besonders zuverlässig und ganz ohne Programmieraufwand absortieren lassen. Entscheidend dabei ist, dass die SortMaster Station die Teile im ersten Schritt unabhängig von ihrer Geometrie aus der Blechtafel heraustrennt. Anschließend sortiert der Maschinenbediener die separierten Teile manuell oder lässt sie vollautomatisiert durch den SortMaster Vision entnehmen und palettieren. Währenddessen bearbeitet die Laserschneidmaschine bereits die nächste Blechtafel. TRUMPF bietet seinen Kunden die neue Lösung im 3-Meter-Format für die Laserschneidmaschinen der Serie 3000 und 5000 an.



SEPTEMBER 2024

## NEUE LASERSCHNEID- MASCHINE FÜR FASEN WÄHREND DES SCHNEIDENS

TRUMPF bringt eine neue Maschine auf den Markt, die Bauteile automatisch auf das Schweißen vorbereitet. Die TruLaser Serie 3000 Bevel Cut Edition kann während des Schneidens schräge Schnittkanten (Fasen) an der Ober- und auch Unterkante des Bauteils erzeugen. Das sorgt für eine optimale Vorbereitung der Schweißkanten und spart den sonst notwendigen nachgelagerten Arbeitsschritt. Die neue TruLaser Serie 3000 Bevel Cut Edition kann Bleche von bis zu 25 Millimetern mit Fasen versehen. Durch die einzigartige Bauweise der Schneideinheit schafft die Maschine je nach Blechdicke Fasen bis zu 50 Grad, was über die bisher branchenüblichen 45 Grad hinausgeht.

# Impressum

## Herausgeber

TRUMPF SE + Co. KG

Corporate Communications,  
Public Policy and Brand

## Idee und Redaktion

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)  
Rainer Berghausen  
Jennifer Bez  
Magdalena Blisch  
Dr. Nico Friedrich  
Marcus Gottuck  
Clara Hartmann  
Daniela Körber  
Angelika Kogel  
Alisa Muckrasch  
Kathrin Müller  
Gabriela Piersimoni  
Sabrina Schilling  
Lena Schuh  
Dr. Manuel Thomä

## Kontakt

TRUMPF SE + Co. KG  
Johann-Maus-Straße 2  
71254 Ditzingen  
+49 7156 303-0  
info@trumpf.com

## Realisation

**Konzept und Gestaltung:**  
Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin  
www.strichpunkt-design.de

**Fotografie:**  
Charles Camarda, Camarda Visual Studio, LLC  
David Franck  
Laurian Ghinițoiu  
GROB-WERKE GmbH & Co. KG  
Simon Menges & Nino Tugushi  
Kinga Merkl  
Debora Mittelstaedt  
Koichi Morishima  
Stefan Müller  
Verena Müller  
Eric P. Mull  
Martin Stollberg  
TRUMPF Group

**Repro:**  
ctrl-s GmbH  
www.ctrl-s.de

**Druck:**  
Offizin Scheufele  
www.scheufele.de

## Hinweis

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.

T  
E  
C  
H  
N  
O  
L  
O  
G  
I  
S  
C  
H  
E  
H  
Ö  
H  
P  
U  
N  
K  
T  
E

## UNSERE GESCHÄFTSBERICHTE



2020 / 2021



2021 / 2022



2022 / 2023



2023 / 2024

